



**Kdr PzBtl 84  
OTL Gruhl**



**stv Kdr PzBtl 84  
OTL Gericke**



**KpChef 1./PzBtl 84  
Maj Obstmayer**



**KpChef 2./PzBtl 84  
Hptm Hegner**



**KpChef 3./PzBtl 84  
Hptm Baumann**



**KpChef 4./PzBtl 84  
Hptm Meyer**



**KpChef 5./PzBtl 84  
Hptm Breuer**



**KpChef 6./PzBtl 84  
Hptm Radtke**



## Besondere Ereignisse Panzerbataillon 84

- 1959 Juli  
Aufstellung des Bataillons in Lüneburg
- 1961 Als erster deutscher Verband in Wales (Castle Martin)
- 1965 24. April  
Das Bataillon übernimmt die Bataillonsfahne
- 1966 März  
Übernahme der ersten Kampfpanzer Leopard 1
- 1966 September  
Panzerbataillon 84 erhält neues Wappen mit Übernahme der Tradition PzReg 2
- 1975 Mai  
Einweihung des Gedenksteins zu Ehren der gefallenen Kameraden des PzReg 2
- 1975 Panzerbataillon 84 GAT-Sieger
- 1980 Oktober  
Das Panzerbataillon 84 wird gemäß Heeresstruktur 4 gegliedert
- 1980 November  
Panzerbataillon 84 erhält die ersten Kampfpanzer Leopard 2
- 1981 Oktober  
Abgabe des letzten Kampfpanzers Leopard 1
- 1984 25-jähriges Jubiläum
- 1991 4. PzBtl 84 GAT-Sieger
- 1991 Verleihung des Fahnenbandes des Landes Niedersachsen
- 1992 Auflösung der Panzerbataillone 81 und 83  
Übergang der Traditionen in das Panzerbataillon 84  
Umstrukturierung und Einnahme der Heeresstruktur 5  
Beginn der Langzeitlagerung der Kampfpanzer Leopard 2 am 01.04.92
- 1994 35 Jahre Panzerbataillon 84  
Bataillonsappell und Witwabend in der Schlieffen-Kaserne in Lüneburg
- 1995 Januar  
Abschluss der Arbeiten Langzeitlagerung  
Der letzte Leopard 2 wird am 23.01.95 angeschlossen

## Stellenbesetzung Panzerbataillon 84 01.01.95

Kommandeur	: OTL Gruhl	TrArzt	: SA Nekarda
stv. Kdr	: OTL Wilheine	LtrTrVerw	: ROI Blume
S1	:	S1 Fw	: OSF Monreal
S2	: OL Breithaupt	S2 Fw	: OFw Hoffmann
S4	: H Turge	S3 Fw	: SFW Domnick
S6	: L Christenn	TVB	: SFW Blonsky
TStOffz	: M Globig		

### 1. Kompanie

KpChef	: H Obstmayer
KpFw	: OSF Schneider
KpTrpFhr	: OFw Köhnke
Schirrm.	: HF Schoor
Ltr PAZ	: H Heinrich
InstZgFhr	: L Gerlach
ZahlStFw	: HF Gerner
TrFmFw	: Fw Wittvogel
MunTrpFhr	: Fw Ruschenbusch
TrspGrpFhr	: Fw Ahrend
AVZ GrpFhr	: HF Krumstroh
VerpflGrpFhr	: OFw Hübner
MatGrpFhr	: Fw Geldner

### 2. Kompanie

KpChef	: H Hegner
KpFw	: HF Köster
KpTrpFhr	: HF Reents
ZgFhr I	: OL Kränzke
ZgFhr II	: L Hartmann
ZgFhr III	: HF Tacke
ZgFhr IV	: L Kelschenbach

### 3. Kompanie

KpChef	: H Baumann
KpFw	: HF Doerk
KpTrpFhr	: HF Ziegen
ZgFhr I	: OL Rosmyslowski
ZgFhr II	: OL Böttger
ZgFhr III	: HF Kirsch
ZgFhr IV	: OFw Schwien

#### 4. Kompanie

KpChef : H Sack  
KpFw : HF Spaller  
KpTrpFhr : HF Kamradt  
ZgFhr I : L Falkenthal  
ZgFhr II : OL Döring  
ZgFhr III : HF Kaup  
ZgFhr IV : HF Stellmach

#### 5. Kompanie

KpChef : H Breuer  
KpFw : HF Dörge  
KpTrpFhr : HF Rauh  
ZgFhr I : OL Hawner  
ZgFhr II : OL Höfel  
ZgFhr III : HF Clausen  
ZgFhr IV : HF Fricke

#### 6. Kompanie

KpChef : H Radtke  
KpFw : HF Sievers  
KpTrpFhr : HF Schulze  
ZgFhr I : HF Grote  
ZgFhr II : OL Krüger  
ZgFhr III : HF Friedrichs  
ZgFhr IV : OL Weiss



Januar 1995 - Bergen  
Lüneburger Heide

Gefechtsübung im Rahmen der  
PzGrenBrig 7 zusammen mit  
PzGrenBtl 72





Januar 95 - Bergen

Im frühen Morgengrauen wird  
Panzermunition ausgelagert  
Der Kdr betrachtet die emsig  
arbeitenden Versorger  
hier : mit SPw Blonsky, TVB



li: während eines Panzerangriffes  
nach Norden

re: gespannte Atmosphäre-  
kurz vor dem Schuß ist  
jeder Beobachter auf seinem  
Ziel



Nach gefahrenem Durchgang -  
der Sicherheitsoffizier überprüft  
Bordkanone und Waffen im Turm

SB 6 - Bergen





SB 9 - Bergen TrüöPl  
Kdr und Stv. mit kritischem  
Blick auf das Treiben im Vor-  
gelände.



Der Kdr beim Gefechtsschießen  
der 1./- in Bergen  
hier mit Hfw Krumstroh und  
CFw Friedrichs  
rechts Fw Wittvogel



oben: Auf der Suche nach unserem  
Motto für den neuen  
Btl-Stempel - nachts in der  
"Dröhbude"  
H Obstmayer und L Gerlach

olge der Truppenreduzierung: Kampfpanzer außer Dienst gestellt

# 66 Leoparden im Tiefschlaf

Lüneburg. Der Patient ist  
Tonnen schwer, seine Funk-  
tionen sind fast auf null herun-  
tergefahren. Ein Meßfühler ruft  
ständig den Zustand des Kolos-  
sab, über zwei Schläuche wird  
mit Luft versorgt. Jetzt  
steckte die Bundeswehr in der  
Theodor-Heuss-Kaserne den 66. Lü-  
neburger Kampfpanzer Leopard  
ins künstliche Koma. „Von  
den 106 Panzern haben wir jetzt  
noch 40 im Einsatz“, erklärt  
Oberstleutnant Werner Gruhl,  
Kommandeur des Panzerbatail-  
lons 84. Aufgrund der Truppen-  
reduzierung — und um Kosten  
zu sparen — würden die Ketten-  
fahrzeuge eingemottet.

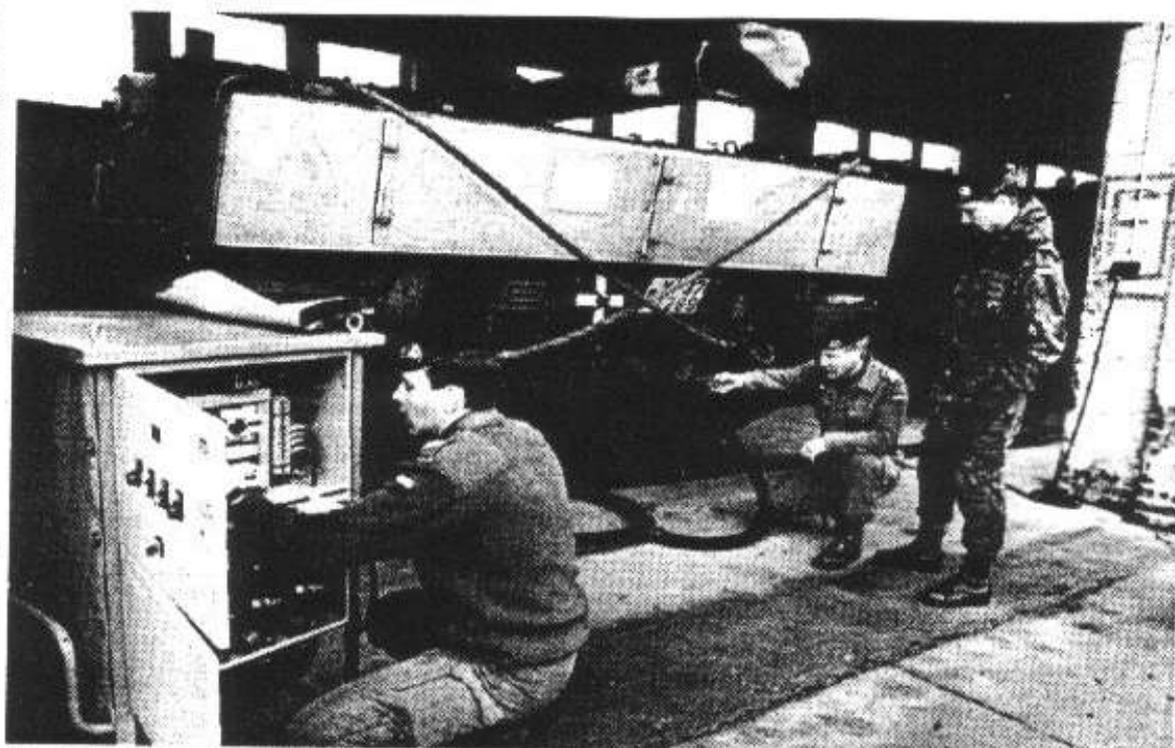
## Jede Schraube kontrolliert

Stabsfeldwebel Horst Laasch  
für die Operationen, die vor  
einigen Jahren begannen,  
verantwortlich. Vierzig Soldaten  
und ein Dutzend Techniker von  
den Herstellerfirmen seziierten

Kampfmaschinen mit  
Schraubenschlüsseln und  
Wendeschraubendrehern. „In einer  
Küche drüben in der Theodor-  
Heuss-Kaserne haben wir mit  
dem 20-Tonnen-Kran die Pan-  
zerhaube abgenommen“, berich-  
tet Laasch. Jede Schraube an  
den stählernen Ungetümen wur-  
de unter die Lupe genommen.  
Die abgetrennten Teile nahmen die Tech-  
niker heraus und implantierten  
Kontrollventile.

Am Ende des soldatischen  
Eingriffs wurden die Panzer wie-  
der zusammengesetzt. Fast jede  
Schraube verpflasterten die Män-  
ner mit Nirostablechen und Sil-  
berputz. Jetzt wird regelmäßig Luft  
über das Innenleben der Riesen-  
fahrzeuge geleitet, um zu verhindern, daß  
Schimmel oder Rost an der  
Elektronik festsetzt.

Die meisten Panzer kommen  
aus dem Panzerbataillon 83, das  
nur noch aus fünf Soldaten  
und vier zivilen Mitarbeitern



Über Schläuche wird dem Leopard II Luft zugeführt. Durch dieses Durchpusten wird verhindert, daß sich Schimmel oder Rost ansetzen.

Foto: ta

Stabsfeldwebel Horst Laasch. „Neben den  
Panzern haben wir auch hundert  
Radfahrzeuge eingemottet —  
vom Krad bis hin zum Last-  
wagen.“

Sechs bis zehn Jahre sollen die  
jeweils 5,7 Millionen Mark teuren  
Kampfpanzer ihren Tiefschlaf  
halten, so Laasch. Dann  
können sie etwa die jetzt im  
Dienst stehenden Panzer ablösen.  
Auf fünf Millionen Mark be-  
ziffert der Stabsfeldwebel die  
Kosten der Aktion. Die seien an  
die Firmen gezahlt worden, hin-  
zu komme die Arbeit der Soldaten.

## In drei Tagen einsatzbereit

Und wie lange dauert es im  
Ernstfall, all die 1500 PS-starken  
Gefährte wieder flott zu bekom-  
men? „Drei Tage“, antwortet  
Stabsfeldwebel Horst Laasch.

## Funkstille vor weiterem Abbau

2500 Soldaten tun in der  
Salzstadt ihren Dienst, rund 50  
Prozent weniger gegenüber  
Anfang der 90er Jahre. Im Rah-  
men der Truppenreduzierung  
wurden Einheiten aufgelöst  
oder anderen Bereichen zuge-  
ordnet, in der Scharnhorst-Ka-  
serne hat die Universität ihr  
neues Domizil. Was hat die Lü-  
neburger Truppe in Zukunft zu  
erwarten?

Wie berichtet, kündigte Ver-  
teidigungsminister Volker  
Ruhe an, die Stärke der Bun-  
deswehr um weitere 30 000  
Mann zu reduzieren, 340 000  
Bürger in Uniform stünden  
dann nach Aufhebung der

Stadt-Soldaten von diesem Ab-  
bau betroffen sind, ist offen.  
Oberstleutnant Werner Gruhl,  
Kommandeur des Lüneburger  
Panzerbataillons 84, sagt: „Wie  
es weiter geht, kann man nicht  
sagen. Erste Informationen  
wird es wohl im Sommer ge-  
ben. Derzeit gibt es nicht ein-  
mal Gerüchte aus dem Mini-  
sterium.“

Auch in Bonn will man sich  
nicht festlegen. Oberstleutnant  
Norbert Holla, Sprecher des  
Verteidigungsministeriums:

„Eine Entscheidung wird eher  
Ende '95 fallen. Zur Entwick-  
lung der Standorte ist keine

W-alekneel"

vom 10.02.95

## 66 „Leopard“ in Lüneburg eingelagert

**Lüneburg (ch).** „An die Steckdose gelegt“ ist seit kurzem auch der letzte von 66 Kampfpanzern „Leopard 2“ der Panzerbataillone 83 und 84 in Lüneburg. Nun sind alle 53 Kampfpanzer des aufgelösten Panzerbataillons 83 und 13 des Panzerbataillons 84 vorübergehend stillgelegt und langzeitgelagert. Die restlichen 40 „Leopard 2“ von insgesamt 106 stehen weiter für Ausbildungszwecke zur Verfügung. Auch über 100 Radfahrzeuge vom Krad bis zum schweren LKW sind in einer Wärmehalle langzeitgelagert.

Die Arbeiten begannen vor zweieinhalb Jahren. Rund 40 Soldaten und ein Dutzend Techniker von den Herstellerfirmen nahmen die Kampfpanzer völlig auseinander. Jede Schraube wurde unter die Lupe genommen. Defekte Teile nahmen die Techniker heraus und setzten Ersatzteile ein. Danach wurden die Panzer wieder zusammengesetzt, fast alle Öffnungen abgedichtet. Jetzt wird regelmäßig Luft durch das Innenleben geblasen, um zu verhindern, daß sich Schimmel oder Rost festsetzen.

Sechs bis zehn Jahre können die Kampfpanzer so langzeitgelagert werden. Sie können aber jederzeit wieder „zum Leben erweckt“ werden. Drei Tage dauert es notfalls, wenn rund um die Uhr gearbeitet wird.



## Ernennung

Panzerbataillon 84

27.01.1995

Der letzte Tag des "alten"  
Kdr-Wagen.

Der OPEL verläßt das Btl.

**Offizierkorps PzBtl 84**

**Neujahrsessen**

**mit Damen**

**am**

**27.01.95**

**und**

**Verabschiedung**

**von**

**Oberstabsärztin Dr. Schatz**

**Major Schmelter**

**Casino**

**Schlieffen-Kaserne**

**Lüneburg**





## F E B R U A R

---

03. Februar            Treffen der ehemaligen Offiziere und  
                          Unteroffiziere des Panzerbataillon 84
07. und 08.  
Februar                60 Km Btl- Marsch  
                          Lüneburg - Bargmoor
14. Februar            Besuch des Kreis-Direktor Herr Heyne  
                          Kreis Harburg, Winsen/Luhe
17. - 19.  
Februar                Einsatz-Übung 1./ 84  
                          Raum Lüneburg-Dannenberg-Lübtheen
20. Februar            Besuch des " Beauftragten für Erziehung  
                          und Ausbildung " in der Truppe  
                          bei Panzerbataillon 84
18. - 24.  
Februar                Übungsplatz-Aufenthalt der 6./-  
                          in Bergen und Munster
24. Februar            Feierliches Gelöbniß I/ 95
27. Februar            Traditionelles Fußballturnier der 1./-



Die S3 - Leiste im PzBtl 84.

OTL Wilheine und Sfw Domnick

Frühjahr 95

"Wir haben alles im Griff"





*StFw Peter Schneider*

*Kompaniefeldwebel  
1./Panzerbataillon 84*

*21337 Lüneburg,  
Schlieffen-Kaserne  
Tel.: 04131/802546  
Bw-Kz.: 2230 - 2546*

## einLADUNG

Betr. : Treffen der ehemaligen Offiziere und Unteroffiziere des Panzerbataillons 84  
hier: 03.02.1995

### "WEIßT DU NOCH?"

Unter diesem Motto wollen sich die Ehemaligen und z. T. noch Aktiven "84er" am 03. Februar 1995, 1930 Uhr, im Unteroffiziersraum der 1./Panzerbataillon 84 treffen, um bei einem oder mehreren Gläsern Bier über vergangene Zeiten zu sprechen.

Um eine entsprechende Vorbereitung gewährleisten zu können, bitte ich um Antwort bis zum 30.01.1995.

Als Kostenbeitrag für Abendessen und Getränke habe ich mir 30 DM vorgestellt.

In der Kaserne besteht die Möglichkeit zum Übernachten.

Peter Schneider  
Oberstabsfeldwebel



Besuch des Kreisdirektors  
aus dem Kreis Harburg - Winsen/Luhe  
Herr Heyne  
beim Panzerbataillon 84  
14. Februar 95

## Lüneburger Bataillon gibt Katastrophenschutz im Kreis Harburg

# Notfalls dichten „Büffel“ Deiche

pb Lüneburg. Drohen an der Elbe die Deiche zu brechen, kann der Landkreis Harburg auf die Hilfe des Lüneburger Panzerbataillons 84 zählen. Seit etwa einem halben Jahr sind die Männer von Oberstleutnant Werner Gruhl dem Nachbar-kreis im Katastrophenfall zuge-teilt. Kreisdirektor Helmut Hey-ne und weitere Vertreter aus der Winsener Verwaltung machten sich gestern in der Schlieffen-Kaserne ein Bild von der Lei-stungsfähigkeit der Lüneburger Einheit, die sich schon in der Vergangenheit etwa beim Bruch des Elbeseitenkanals oder Brän-den in der Görde bewährt hat.

Innerhalb von wenigen Stun-den könne die insgesamt 560 Sol-daten starke Truppe 200 bis 250 Mann abstellen, hieß es. „Aller-dings“, schränkte Kommandeur Gruhl ein, „geht es nur in der Woche so schnell.“ Mittlerweile sei an Sonnabenden und Sonnta-gen lediglich das Telefon in den Kompanien besetzt, Bereit-schaftszüge gebe es nicht mehr. Kreisdirektor Heyne bemerkte schmunzelnd: „Dabei hat das Hochwasser immer die unange-nehme Eigenschaft, gerade am Wochenende zu kommen.“ Er betonte jedoch, nach dem Bes-uch in der Kaserne „noch bes-ser schlafen zu können als sonst“. Kreisbrandmeister Peter



Leutnant Klaus Gerlach führt Kreisdirektor Helmut Heyne (r.) aus Winsen die Geräte des Lüneburger Panzerbataillons 84 vor. Zweiter von rechts: Oberstleutnant Werner Gruhl. Foto: be

Adler strebt regelmäßige Tref-fen mit der Bundeswehr an, da-mit im Ernstfall „Harmonie zwi-schen Feuerwehr und Soldaten“ herrscht.

Für die Gäste ließ Leutnant Klaus Gerlach, Führer des In-standsetzungszuges, den 1500 PS starken Motor des Bergepanzers

„Büffel“ brummen. Das hoch-moderne Gerät kann Lasten bis 35 Tonnen heben und bis zu 105 Tonnen ziehen. Auch kann es eingesetzt werden, um Dämme abzudichten oder zu erhöhen. Zwei Büffel und zwei weitere kleinere Bergepanzer stehen dem Bataillon zur Verfügung,

darüber hinaus rund 90 Fahrzeu-ge, mit den Menschen aus einem Katastrophengebiet evakuiert werden können. Zudem würden die Soldaten Sandsäcke füllen, Sanitäter Verletzte versorgen, Fernmelder die Kommunikation und die Feldküche die Verpfle-gung sicherstellen.

# Werner Helmreiter

C 7346 A

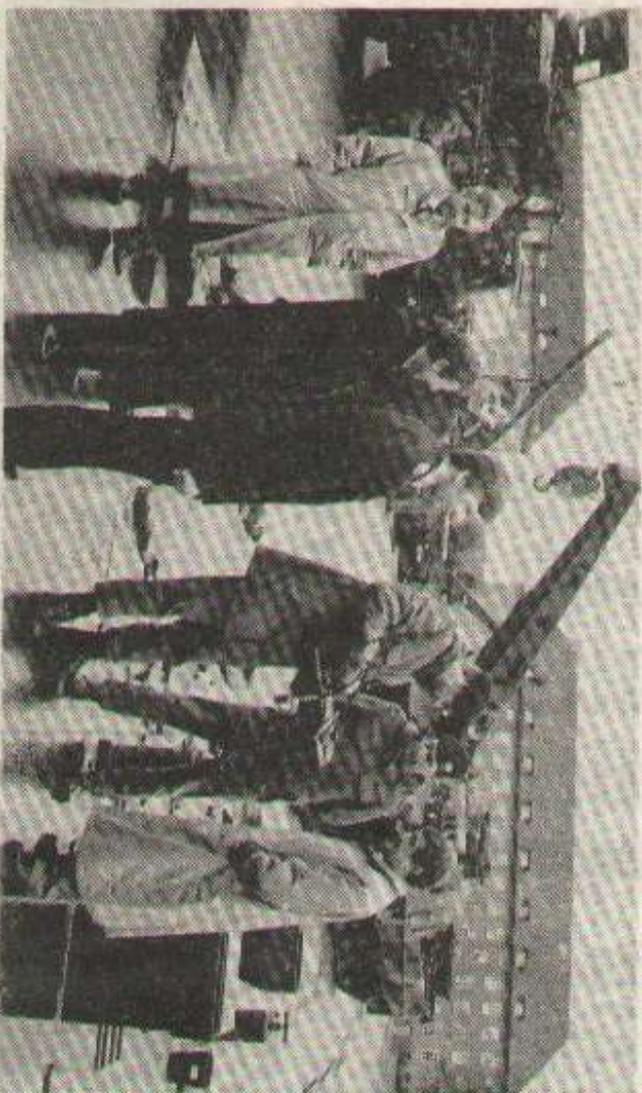
Winsener Zeitung  
eiliche Kreiszeitung

**Niedersächsisches  
Tageblatt**

Postfach 1354 — 21413 Winsen (Luhe)  
Mittwoch, 15. Februar 1995 — Nr. 39 — 1,00 DM

**Vom Gas in verkehrsberuhigten Zonen (S. 4)**


(04171)
Zentrale 6 58-0
Redaktion 6 58-110
Anzeigen 6 58-120
Vertrieb 6 58-130
Telefax 2953



INFORMATIONEN über das Panzerbattalion 84 holte sich gestern in Lüneburg eine Delegation aus dem Winsener Kreishaus mit Kreisdirektor Helmut Heyne (rechts) an der Spitze.

Foto: dig

## Katastrophenfall im Kreis:

# Bundeswehr als Eingreifreserve

dig Winsen/Lüneburg. Aus ihren Katastrophenschutzplänen mußte die Winsener Kreisbehörde den Einsatz von Soldaten nach der Umorganisation der Bundeswehr als feste Größe zwar streichen (der WA berichtete mehrfach), dennoch stehen im Notfall Soldaten des Panzerbattillons 84 aus Lüneburg bereit. Kreisdirektor Helmut Heyne: „Ich bin beruhigt, weil wir auf eine intakte Eingreifreserve zurückgreifen können.“

Gestern morgen informierte sich eine Delegation aus dem Winsener Kreishaus mit Heyne an der Spitze in der Lüneburger Schlieffen-Kaseme über die Einsatzstärke des Battillons. Über dessen personelle und materielle Leistungsfähigkeit informierte Oberstleutnant Werner Gruhl, der Kommandeur des Battillons. Vorgesellt wurde unter anderem das schwere technische Gerät der Soldaten.

Fortsetzung Seite 5

Panzerbataillon 84 in Lüneburg:

# Partner fürs Kreisgebiet

Fortsetzung von Seite 1

Bundeswehreinheiten in Buxtehude und Stade waren lange Zeit feste Größen in den Katastrophenschutzplänen der Winsener Kreisbehörde. Als Folge der Umorganisation wurden die Einheiten aufgelöst oder verlegt. Die Soldaten fehlen an allen Ecken. Feuerwehrleute springen für sie in die Bresche (der WA berichtete mehrfach). Das Lüneburger Panzerbataillon 84 steht trotz aller Widrigkeiten als Eingreifreserve zur Verfügung, wenn aus Kiel ein entsprechender Befehl kommt; in Kiel ist mit „Wehrbereichscommando I/6. Panzergrenadierdivision“ die entscheidende Befehlsstelle ansässig.

Als Nahtstelle zwischen Bundeswehr und zivilen Behörden existieren in Landkreisen, in denen Truppen stationiert sind, die Beauftragten für Regierungsangelegenheiten. Im Winsener Kreisgebiet fehlt ein solcher Beauftragter. Das Panzerbataillon 84, so Oberstleutnant Gruhl an die Adresse der Delegation aus dem Winsener Kreishaus, sehe sich als Ansprechpartner für den Landkreis. Das Bataillon hat Erfahrungen mit Katastrophenschutzinsätzen.

Es war 1962 an der Elbe eingesetzt, 1975 beim Waldbrand in der Gohrde und auch beim Bruch des Elbe-Seiten-Kanals.

559 Soldaten stehen derzeit zur Verfügung. Der Einsatz von 450 sei realistisch, sagte der Kommandeur weiter. Da der Katastrophenfall nicht über Nacht eintrete, könne man mit mehr rechnen. Innerhalb von zwei drei Stunden könnten sie komplett zum Beispiel am Elbdeich einsatzbereit sein. Und: Sie können völlig autark operieren. Ein Problem kristallisierte sich für Wochenenden heraus: Da es keine Einsatzbereitschaften mehr gibt, sind an diesen Tagen kaum noch Soldaten in Kasernen anzutreffen. „Hochwasser kommt immer am Wochenende“, hieß es sarkastisch aus den Reihen der Besucher.

Als größten Nachteil der Umorganisation der Bundeswehr bezeichnete Heyne den Verzicht auf das schwere Gerät. Das Panzerbataillon 84 hat für den Katastrophenfall rund 100 Transport- sowie Spezialfahrzeuge zur Verfügung. Zu den Spezialfahrzeugen gehören zum Beispiel die Bergungspanzer, das schwerste Fahrzeug aus diesem Bestand wiegt 60 Tonnen und hat 1500 PS.



**ZAHLEICHE DETAILS** erfuhren Kreisdirektor Helmut Heyne (2. v. r.), Otto Kröger (3. v. r.) – im Kreishaus zuständiger Leiter für den Katastrophenschutz – und Kreisbrandmeister Peter Adler (Mitte) unter anderem von Oberstleutnant Werner Gruhl (2. v. l.), dem Kommandeur des Bataillons. Foto: dig

Heyne: Für den Kreis sind insbesondere zwei Gefahrenlagen wesentlich – der Deichbruch und der Waldbrand. In beiden Gefahrenlagen ist eine Kooperation mit den Feuerwehren notwendig. Um das abzustimmen, sind weitere Diskussionen nötig. Kreisbrandmeister Peter Adler, der der Winsener Delegation der Katastrophenschutz-Fachleute angehörte: „Wir werden eine Gegeneinladung aussprechen.“



Februar 95      17.-19.  
Gefechtsübung der 1./84

Der Kdr hier bei San-Versorgungs-  
punkt 84 mit SA Nekarda.



Der Kdr OTL Gruhl und der  
stv Kdr CTL Wilheine auf der noch  
intakten Elbbrücke bei Dömitz.

Der Marsch läuft mit vollem Erfolg.  
nächste Seite : bei der 1./84



18.02.95

Zum ersten Mal überqueren Kettenfahrzeuge in den frühen Morgenstunden die Brücke bei Dömitz und beziehen Stellung ostwärts der Elbe.

Die 84er auf dem Vormarsch nach Lübtheen.





## Veranstaltung zum 100. Jahrestag der 1. Weltkrieg

20.02.95

Admiral Sievert (BEA)  
zu Besuch beim Panzerbataillon 84

25.2.15

LOKALES



Den Fahneid legten gestern in der Schlieffen-Kaserne Abordnungen der Verbände und Einheiten beim Feierlichen Gelöbnis ab. Foto: ta

1500 Gäste beim Feierlichen Gelöbnis • Kommandeur:

## Verantwortung auch für andere Völker

rast Lüneburg. An die „Verpflichtung, den Frieden zu erhalten und nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen“, erinnerte der Kommandeur des Panzerartilleriebataillons E/L 85, Oberstleutnant Rolf Becker, gestern 700 Wehrpflichtige beim Feierlichen Gelöbnis in der Schlieffen-Kaserne. Diese Verpflichtung bedeute, mitzuhelfen, Konflikte außerhalb Deutschlands zu verhüten, um die Sicherheit in und für Europa zu wahren: „Wie gefährdet diese Sicherheit ist, zeigen die Berichte aus Bosnien-Herzegowina oder Tschetsche-

nien.“ Der Oberstleutnant machte deutlich, daß mit der möglichen Teilnahme deutscher Streitkräfte an weltweiten Einsätzen im Rahmen von humanitärer Hilfe, Krisenbewältigung und Konfliktbeendigung der Soldat bereit sein müsse, „in einer enger verflochtenen Welt Mitverantwortung für die bedrohte Freiheit und das Wohlergehen anderer Völker zu übernehmen“. OTL Becker weiter: „Damit ergeben sich für den Soldaten nicht nur neue Einsatzformen und Einsatzbedingungen, sondern auch bisher kaum ver-

mittelte Belastungen.“ Soldatische Ausbildung müsse den realen Bedingungen von Krieg und Gefahr Rechnung tragen.

An dem Gelöbnis nahmen neben 1500 Gästen die Rekruten folgender Verbände und Einheiten teil: aus Lüneburg das Panzerbataillon 84, Panzeraufklärungsbataillon 3, Panzerpionierkompanie 80, Panzerartilleriebataillon E/L 85, die Fernmeldepionierkompanie 100 aus Celle-Scheunen, aus Hamburg das Panzergrenadierbataillon 72, Sanitätsbataillon 141 und Instandsetzungsbataillon 6.



Februar 95 - Schlieffen-Kaserne  
Kp-Chefs im Panzerbataillon 84 :  
v.l. RSM CSF Schneider 1./-  
H Baumann 3./-, H Breuer 5./-,  
H Sack 4./-, H Radtke 6./-,  
H Obstmayer 1./-

## M Ä R Z

---

02. März Verabschiedungsabend - Kreis der KpFw  
HFW Sievers KpFw 6./- wechselt nach  
Munster an die KTS
09. März Offizierweiterbildung  
Vortrag des Graf v. Brühl über das PzReg 2  
im Weichselbrückenkopf 1945
11. März Regimentsabend 1995  
im Casino Schlieffen-Kaserne
13. - 17.  
März Übungsplatz-Aufenthalt der 5./-  
in Bergen
17. März Verabschiedung im Offizierkorps PzBtl 84  
OTL Wilheine, H Sack, SA Michels
22. März Bataillons-Appell I/95  
Auszeichnung, Beförderung und Verabschiedung
23. März Führerweiterbildung bei PzGrenBrig 7  
anschl. gesell. Biwakabend
24. März Abordnung PzBtl 84 in Augustdorf bei PzBrig 21  
Übernahme der Brig durch O Löchel
28. März Führertreffen Panzerbataillon 84 I/95
29. März Besuch Kdr Landjut General Grüner  
beim PzBtl 84

## Ehrenamtlicher Einsatz der Bundeswehr

# Soldaten retten Kröten und Molchen das Leben

kre Deutsch Evern. Die Bundeswehr hat bei Deutsch Evern ihren Verteidigungs- und Schutzauftrag erfüllt: Mit engagiertem — und ehrenamtlichem — Einsatz verhinderten Hauptfeldwebel Hans-Otto Köster und seine Kollegen an der Ostumgehung in Höhe der Abfahrt Deutsch Evern ein Massaker. Mehr als 3 400 Erdkröten, Teichmolche und Frösche verdanken den Soldaten ihr Leben — sie wurden von ihnen im vergangenen Jahr sicher über die vielbefahrene Straße gebracht.

Jetzt sind die Amphibien wieder auf der Wanderschaft in ihre Laichgebiete, Köster und seine Männer deshalb wieder im Einsatz. An gleicher Stelle installierten sie Anfang März erneut 300 Meter Krötenzaun.

Die ungewöhnliche Aktion war im vergangenen Jahr die Idee von Hauptfeldwebel Köster, Spieß der 2. Kompanie des Panzerbataillons 84. Wenn seine Truppe zum Übungsplatz Wendisch Evern ausrückte, kam sie

zwangsläufig auch an dem Schlachtfeld der Kröten, Molche und Frösche vorbei: „Mitunter lagen die da zu Hunderten plattgefahren auf der Straße.“ Der Spieß setzte sich mit Sven Harbeck vom BUND in Verbindung und startete die Hilfsaktion.

Fachleuten ist die Massenvandierung der Amphibien ein Phänomen, zumal die Tiere ei-

### Lebensfeindlicher Laichplatz

nen Tümpel neben der Ostumgehung ansteuern, der als Regenauffangbecken dient. „Das ist der lebensfeindlichste Laichplatz, den man sich überhaupt vorstellen kann“, konstatierte Harbeck schon vor einem Jahr. In dem Wasser befinden sich Öl- und Benzin-Rückstände, Gummi- und Bremsbelagabrieb sowie Streusalzreste.

Die Amphibien scheinen das hinzunehmen: „Wegen der zunehmenden Versiegelung ihrer

natürlichen Lebensräume müssen die Tiere eben immer mehr auf solche sekundären ‚Biotope‘ ausweichen“, bedauert Harbeck.

Im vergangenen Jahr waren das immerhin 1 564 Erdkröten, 602 Teichmolche, 135 Grasfrösche, 40 Kammolche, 23 Moorfrösche und vier Teichfrösche, die unter dem Schutz von Köster und den Obergefreiten Markus Scherenschlich, Uwe-Thomas Langenkamp und Mathias Hirschle die Straße zum Teich überquerten. 1 039 Erdkröten wurden zudem nach der Laichzeit wieder zurück in ihre Sommerquartiere gebracht.

Auch in diesem Jahr werden die Soldaten zweimal täglich an die Abfahrt Deutsch Evern kommen, um die Tiere gefahrlos über die Straße zum Gewässer zu bringen. „Allerdings“, so Harbeck, „kann die Hilfe der Soldaten nur eine vorübergehende Lösung sein“. Hier müsse vom Straßenbauamt — etwa mit dem Bau von Krötentunneln — nachgebessert werden.



Hauptfeldwebel Köster und seine Männer befreien die Amphibien aus den Elmen, katalogisieren sie und tragen sie dann über die Straße zum Teich.

Foto: kre

### Wanderung

Autofahrer aufgepaßt: Dort, wo sich Teiche, Feuchtgebiete und Sümpfe befinden, sind in diesen Tagen wieder Amphibien auf der Wanderschaft: Auf den Weg zu ihren Laichgebieten begeben sich die Kröten, Molche und Frösche nachts bei feuchtem und regnerischem Wetter, wenn die Quecksilbersäule auf schon mindestens 4 bis 6 Grad Celsius geklettert ist. Für die Überquerung der Straße benötigen die Tiere oft Stunden: Amphibien sind wechselwarme Tiere, auf dem von der Sonne erhitzten Asphalt „tanken“ die Tiere Wärme — und werden dabei oft das Opfer des Autoverkehrs. kre

**Panzerbataillon 84**  
**Kommandeur**

**Lüneburg, 16.01.1995**



**Einladung zum**  
**Regimentsabend**  
**am**  
**11. März 1995**

**Mit kameradschaftlichem Gruß**

*Wenzel Früh*  
**Grühl, Oberstleutnant**

- Zusagen : **bis 03. März 1995**  
auf beigefügter Antwortkarte unter gleichzeitiger Überweisung des Kostenbeitrages.
- Unterbringungswünsche : bitte umgehend übermitteln, da Hotelreservierung frühzeitig erfolgen muß.  
Für Soldaten ist Kasernenunterkunft in einfacher Form möglich.  
Nutzen Sie zur Hotel-/Kasernenreservierung bitte die beigefügte Antwortkarte.
- Kostenbeitrag : **DM 42.**  
Um Überweisung bis zum 03. März 1995 auf das Konto Nr. 500 169 bei der Sparkasse Lüneburg (BLZ 240 501 10) wird gebeten.  
Kennwort: "Regimentsabend 1995".
- Anzug : Dunkler Anzug.  
Aktive Soldaten: Ausgehanzug (weißes Hemd).
- Eintreffen : Ab 1745 Uhr.  
Programmbeginn: 1830 Uhr.
- Regimentsbrunch : 12.03.95, um 1100 Uhr.  
Anmeldung mit Zusage erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Vorzimmer Kdr PzBtl 84:  
= Tel.: 04131 / 80-2523 - Frau Maack - =

# Anwesenheitsliste Regimentsabend 1995

## 7. (Preuß.) Reiter Rgt - PzRgt 2 - PzBtl 84

			<u>Tisch-Nr.</u>
Herr Althusmann	MdL	Goethestraße 42 21335 Lüneburg	2
Herr Baumann	Hauptmann	Panzerbataillon 84	11
Herr Baumgärtel	Oberst	Kdr PzGrenBrig 7	1
Herr Bennecke	Fähnrich	Panzerbataillon 84	13
Herr Berg	Oberst a. D.	Carl-Friedrich-Gauß-Straße 11 28357 Bremen	2
Herr Blonsky	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr Blume	Oberst	Im Vogelsang 15 53179 Bonn-Bad Godesberg	1
Herr Böckmann	Oberstleutnant a. D.	Chamissostraße 15 21337 Lüneburg	4
Herr Bödecker	Stabsfeldwebel a. D.	Am Heisterberg 6 21403 Wendisch-Evern	8
Herr Böttger	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	11
Herr Breithaupt	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	9
Herr Breuer	Hauptmann	Panzerbataillon 84	12
Herr von Brockhusen	Oberstleutnant a. D.	Bütlinger Straße 28 21395 Tespe/Bütlingen	3
Graf von Brühl	Panzerregiment 2 Botschafter a. D.	Josefstädterstraße 66/40 A - 1080 Wien	1
Herr Brunk	Oberstleutnant	Rugenbarg 122 22549 Hamburg	2
Herr Buchholz	Oberfähnrich	Panzerbataillon 84	6
Herr Carganico	Generalmajor a. D. Panzerregiment 2	Turmweg 16 76647 Sinsheim	1
Herr Carsten	Oberleutnant	Rugenbarg 9 24558 Henstedt-Ulzburg	5
Herr Christenn	Leutnant	Panzerbataillon 84	12
Herr Claussen	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	12

			<u>Tisch-Nr.</u>
Herr Czarnetzki	Hauptmann d. Res.	Hoisdorfer Landstraße 37 E 22927 Großhansdorf	11
Herr Dechring	Oberstabsfeldwebel a. D.	Ostproußenring 111 21339 Lüneburg	8
Herr Dierks	Oberstleutnant a. D.	Weizenweg 22 50933 Köln	10
Herr Dierks	Oberfeldwebel	Panzerbataillon 84	11
Herr Doerk	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	11
Herr Domnick	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	8
Herr Dörge	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	12
Herr Döring	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	13
Herr von Düring	Hauptmann d. Res.	Böhmsholzer Weg 5 21394 Kirchgellersen	5
Herr Eisenreich	Major	Ahornweg 12 21391 Reppenstedt	10
Herr Elsner	Oberstleutnant d. Res.	An den Teichen 3 21220 Seevetal	4
Frau Erkens	Stabsarzt	Panzerbataillon 84	3
Herr Falkenthal	Leutnant	Panzerbataillon 84	13
Herr Fischer	Oberstleutnant a. D.	Kehrwieder 5 23758 Oldenburg	1
Herr Fischer, B.	Oberstleutnant	Kulmbacher Straße 20 21339 Lüneburg	10
Herr Freers	Fähnrich	Panzerbataillon 84	5
Herr Freienberg	Hauptmann a. D.	Klaus-Groth-Straße 27 21337 Lüneburg	8
Herr Fricke	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	12
Herr Friedrich	Fähnrich	Panzerbataillon 84	11
Herr Friedrichs, H.	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	6
Herr Friedrichs, P.	Oberfeldwebel	Panzerbataillon 84	12
Herr Gaus	Oberstleutnant	Im Grünen Ring 4 53578 Windhagen	2
Herr Gercke	Hauptmann	Horner Kamp 4 21502 Geesthacht	11
Herr Gericke	Major	stv. BtlKdr Panzerbataillon 84 (ab 01.04.95)	3
Herr Gerlach	Leutnant	Panzerbataillon 84	7
Herr Gerner	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	7

			<u>Tisch-Nr.</u>
Herr Globig	Panzerregiment 2	Birkenstraße 9 95152 Selbitz	9
Herr Glomp	Leutnant d. Res.	Am Plant 11 21369 Pommoissel	11
Herr von Grolman	Panzerregiment 2	Im Erlenbusch 1 53127 Bonn	4
Herr Gruhl	Oberstleutnant	Kdr Panzerbataillon 84	1
Herr Hagelüken	Panzerregiment 2	Sandornweg 7 50374 Erftstadt-Bliesheim	1
Herr Hartung	Hauptmann	Christianiweg 9 21339 Lüneburg	10
Herr Haß	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr Haupt	Oberfähnrich	Panzerbataillon 84	5
Herr Hawner	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	13
Herr Hegner	Hauptmann	Panzerbataillon 84	4
Herr Heiber	Oberfeldwebel	Panzerbataillon 84	6
Herr Heinrich	Hauptmann	Panzerbataillon 84	7
Herr Hillner	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	10
Herr Hinrichs	Hauptmann	Rosenring 21 21379 Scharnebeck	10
Herr Hirschberg	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr Höfel	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	13
Herr Hoff	Oberstleutnant	Haarbreite 44 37235 Hessisch-Lichtenau	2
Herr Hohlbaum	Panzerregiment 2	Töpkins Gang 4 26180 Rastede	9
Herr Iwan	Leutnant	Uni Bw Hamburg	11
Herr Dr. Jaskolla	Oberstabsarzt d. Res.	Albertstraße 27 29525 Uelzen	6
Herr Jokiel	Fähnrich	Panzerbataillon 84	6
Herr Dr. Kaempfe	Oberstleutnant d. Res.	Avenariusstraße 13 F 22587 Hamburg	3
Herr Kamradt	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	12
Herr Kaulbarsch	Oberstleutnant d. Res.	Masurenhof Luhdorfer Twieten 7-8 21423 Winsen-Luhdorf	2
Herr Kaup	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	12

			<u>Tisch-Nr.</u>
Herr Kaußen	Oberleutnant	Paßweg 30 42349 Wuppertal	12
Herr Kelschenbach	Leutnant	Panzerbataillon 84	5
Herr Klein	Oberstleutnant	Wappenhorner Weg 13 21394 Kirchgellersen	8
Herr Kluth	Panzerregiment 2		9
Herr Knebel	Oberst a. D.	Großwolderstraße 155 26810 Westerverledingen	2
Herr von Knobelsdorff	Major	Bussardweg 3 21391 Reppenstedt	10
Herr Köhler	Panzerregiment 2	Joseph-Haydn-Straße 3 61250 Usingen	9
Herr Koj	Oberleutnant	Siemensstraße 31 21337 Lüneburg	8
Herr Dr. Kolster, H.	Hauptmann d. Res.	Friedrichstraße 32 60323 Frankfurt	10
Herr Könke	Oberfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr Köster	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr Kraft	Oberstleutnant i. G.	Am Hundeberg 17 21403 Wendisch-Evern	2
Herr Kranz	Hauptmann a. D.	Ortelsburger Straße 34 21337 Lüneburg	6
Herr Kränzke	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	5
Herr Kreisel	7. (Preuß.) Reiterregiment / Panzerregiment 2	E.-v.-Harnack-Straße 9 65197 Wiesbaden	1
Herr Krüger	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	6
Herr Kuchar	Oberstleutnant d. Res.	Heerstraße 113 14055 Berlin	2
Herr Laasch	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr Langebartels	Hauptmann d. Res.	Mühlenstraße 18 31032 Berlin	12
Herr Langer	Oberstleutnant	Bücherstraße 4 41844 Wegberg	2
Herr Lesch	Panzerregiment 2	Grillparzer Weg 22 41469 Neuss	4
Herr Löchel	Oberst	stv. Kdr PzGrenBrig 7	1
Herr Lortz	Oberstleutnant	Clausewitz-Allee 47 29633 Munster	4

			<u>Tisch-Nr.</u>
Herr Lotz	Panzerregiment 2	Frankfurter Straße 49 35630 Ehringshausen	9
Herr von Lucke, Chr.	Oberst a. D. Panzerregiment 2	Hitzelerstraße 80 50968 Köln	1
Herr von Lucke, Claus	Panzerregiment 2	Friedrichshausen 2 37586 Dassel	9
Herr Lücking	Hauptmann	Hauptstraße 15 21335 Lüneburg	4
Herr Lütgens	Hauptmann d. Res.	Drosselweg 5 21379 Scharnebeck	11
Herr Marschke	Hauptmann a. D.	Mühlenkamp 2 21514 Witzeze	4
Herr Mecke	Oberstleutnant	NMR bei Shape B - 7010 Shape/Belgien	2
Herr Mencke		Harmsstraße 11 A 29320 Hermannsburg	5
Herr Mikulla	Leutnant d. Res.	Louis-Pasteur-Straße 13 25524 Itzehoe	12
Herr Montréal	Oberstabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	10
Herr Mrosowsky	Hauptmann d. Res.	Sonnenleite 3 01731 Kreischa	10
Herr Nemitz	Oberleutnant d. Res.	Redderbek 4 24361 Damendorf	4
Frhr von Neuhoff	Oberstabsfeldwebel a. D.	Hermann-Ehlers-Straße 52 51109 Köln	5
Herr Neumann	Panzerregiment 2	Steinstraße 24 31157 Sarstedt	9
Herr Neumann	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr Obstmayer	Hauptmann	Panzerbataillon 84	7
Herr Ohrloff	Generalmajor a. D. Panzerregiment 2	Kellerkuhle 16 21614 Buxtehude	1
Herr Pawelke	Panzerregiment 15	Adenauerallee 55 53113 Bonn	9
Herr Peters	Oberfeldwebel	Panzerbataillon 84	6
Herr Pötters	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	12
Herr Proschko	Oberstleutnant	Remmeker Ring 69 34454 Arolsen	4
Herr Radtke	Hauptmann	Panzerbataillon 84	6
Herr Rauh	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	12
Herr von der Recke, M.	Hauptmann	WBK IV, Mainz	10

			<u>Tisch-Nr.</u>
Herr Rieser	Oberleutnant d. Res.	Im Sandfeld 29 21335 Lüneburg	6
Herr Rozmyslowski	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	11
Herr Sack	Hauptmann	Panzerbataillon 84	3
Herr Saß	Stabsfeldwebel a. D.	Dieselstraße 67 21337 Lüneburg	8
Herr Schade	Oberstabsfeldwebel a. D.	Dieselstraße 33 21337 Lüneburg	8
Herr Schaum	Hauptmann	Burgundenweg 19 45307 Essen	4
Herr Scheidemann	Oberst a. D. Panzerregiment 2	Groenenhof 47647 Kerken 1	1
Herr Schieder	Oberstleutnant a. D.	An der Bauernwiese 7 21360 Vögelsen	3
Herr Schmalzer	Oberstleutnant	Logistikbrigade 2 76726 Germersheim	4
Herr Schmelter	Major i. G.	Harstenhoop 5 21386 Betzendorf	9
Herr Schmidt	Stabsfeldwebel	Bleckeder Landstraße 106 21337 Lüneburg	7
Herr Schmidt, W.	Panzerregiment 2	Lerchenberg 4, Wohng. Nr. 125 22359 Hamburg	9
Herr Schneider, A.	Major	Rote Bunte 8 21385 Amelinghausen	10
Herr Schneider, P.	Oberstabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	8
Herr Schneider, W.	Oberstleutnant	Planckstraße 26 29221 Celle	2
Herr von Schönfels	Oberstleutnant a. D.	Krummer Weg 1 23701 Eutin	2
Herr Schoor	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr Schrade	Hauptmann a. D.	Wachholderweg 6 21365 Adendorf	8
Herr Schreiber	Stabsfeldwebel a. D.	Eugen-Naumann-Straße 14 21391 Reppenstedt	8
Herr Schröder	Oberstleutnant	Heidjerstieg 5 21385 Amelinghausen	3
Herr Schulze, A.	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	6
Herr Schulze, Th.	Hauptfeldwebel	KTS 2, Munster	11
Herr Schwarz	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	8

			<u>Tisch-Nr.</u>
Herr Schwehm	Stabsfeldwebel a. D.	Dehmelstraße 4 21337 Lüneburg	7
Herr von Schwerdtner	Oberleutnant d. Res.	Buchholzer Straße 46-48 21271 Hanstedt	10
Herr Schwien	Oberfeldwebel	Panzerbataillon 84	11
Fhrr von Senden	Brigadegeneral	Offizierschule des Heeres	1
Herr Siegmund	7. (Preuß.) Reiterregiment / Panzerregiment 2	Zuckerberg 12 65510 Idstein	9
Herr Sievers	Hauptfeldwebel	KTS 2, Munster	6
Herr Spaller	Stabsfeldwebel	Panzerbataillon 84	3
Herr von Sperber		Am Mühlenteich 2 21445 Wulfsen	3
Herr Stein, R.	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr Stein, S.	Panzerregiment 2	Karl-Michel-Straße 7 42857 Remscheid	9
Herr Stellmach	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	6
Herr Stichel	Oberleutnant d. Res.	Nadlerstraße 1 69117 Heidelberg	11
Herr Tacke	Hauptfeldwebel	Panzerbataillon 84	5
Herr Taubenheim	Reg.-Amtsrat	Panzerbataillon 84	4
Herr Thönissen	Oberstleutnant a. D.	Klappgarten 5 29633 Munster	4
Herr Thrun	Stabsfeldwebel a. D.	Windmühlenweg 3 27432 Bremervörde	8
Herr Tillenberg	Leutnant	Bussestraße 5 22299 Hamburg	12
Herr Trull	Oberst i. G.	Hinrich-Braasch-Straße 20 30900 Wedemark-Bissendorf	3
Herr Ukerwitz	Hauptmann	Glogauer Straße 24 21337 Lüneburg	9
Herr Vogt	Oberstleutnant	Am Poggenteich 48 29229 Celle	3
Herr von Wagner	Oberst a. D.	Jungholzweg 2 53340 Meckenheim	1
Prinz zu Waldeck	Oberstleutnant	Noldestraße 5 53340 Meckenheim	3
Herr Wappler	Major	Sachsenstraße 26 29646 Behringen	3
Herr Weiß	Oberleutnant	Panzerbataillon 84	6

Herr Welle	Hauptmann d. Res.	Am Alten Nincop 3 21120 Hamburg	5
Herr Wenk	Feldwebel	Panzerbataillon 84	7
Herr Werner	Panzerregiment 2	Augustinum 841 53474 Bad Neuenahr	1
Herr Wilheine	Oberstleutnant	stv. BtlKdr Panzerbataillon 84	2
Herr Wittkopp	Oberstleutnant	Jägerweg 7 29328 Faßberg	8
Herr Woywod	Leutnant d. Res.	Burgstraße 27 24939 Flensburg	5
Herr Würtz	Major	Gartenstraße 3 21368 Dahlemburg	5
Herr Dr. Zienc	Oberfeldarzt	Panzerbataillon 84	3
Herr von Zittwitz	Militärdekan a. D.	Liliencronstraße 40 C 40472 Düsseldorf	1

Anmerkung:

Falls Ihre Anschrift oder Ihr Dienstgrad nicht mit der Anwesenheitsliste übereinstimmen sollte, bitten wir Sie, uns dies bei nächster Gelegenheit mitzuteilen, damit unsere Kartei auf dem neuesten Stand bleibt.

Änderungen bitte an Vorzimmer Kdr, Tel.: 04131/80-2523.

## Die Kompaniechefs des PzBtl 84



1./-  
Hptm Obstmayer  
seit: 02.12.94



2./-  
Hptm Hegner  
seit: 15.10.93



3./-  
Hptm Baumann  
seit: 01.04.94



4./-  
Hptm Sack  
seit: 01.04.93



5./-  
Hptm Breuer  
seit: 01.07.93



6./-  
Hptm Radtke  
seit: 01.04.93

## Die Kompaniefeldwebel des PzBtl 84



1./-  
OstFw Schneider



2./-  
HFw Köster



3./-  
HFw Doerk



4./-  
StFw Spaller



5./-  
HFw Dörge



6./-  
HFw Grote

## Regimentsabend im Casino der Schlieffen-Kaserne

### MENÜ

Frühsommerliche Salatvariation mit  
Himbeeren-Walnuß-Vinaigrette,  
sautierten Riesengarnelen und  
Croutons

—————  
Doppelte Kraftbrühe

—————  
Königen-Pastete mit  
Sauce Hollandaise

—————  
Apfel-Calvados-Sorbet

—————  
Gefüllte Poulardenbrust mit  
Blattspinat,  
Broccoli, Mandelbutter  
und Annakartoffeln

—————  
Heide-Honigparfait  
auf Mohnspiegel

—————  
Kaffee und Weinbrand/Obstler  
nach Wahl

—————  
Aperitif: Sherry

Zum Menü:  
Portugieser Weißherbst 1992  
Bernkasteller Schloßberg 1993

### ABLAUF

Folgende Punkte bilden den Rahmen  
der traditionellen Feierlichkeiten im  
Casino der Schlieffen-Kaserne zu  
Lüneburg:

Ab 1745 Uhr:  
- Eintreffen der Gäste

1830 Uhr:  
- Begrüßung durch den Kdr PzBtl 84  
Oberstleutnant Gruhl

- Menü  
+ zwischen den Gängen:  
- Ansprache Kdr PzBtl 84  
- Vortrag durch Graf von Brühl  
- Vortrag durch Gen Frhr v. Senden

- Geselliges Beisammensein



## Ausgezeichnete Soldaten des Panzerregimentes im 2. Weltkrieg

Während des 2. Weltkrieges wurden im Panzerregiment ausgezeichnet:

### Mit dem Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes:

Major d. R. H. Graf Strachwitz, Kdr. I./PzRgt. 2 17. November 42  
Hauptmann Grüner, Kdr. I./PzRgt. 2 26. März 44

### Mit dem Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes:

Major d. R. H. Graf Strachwitz, Kdr. I./PzRgt. 2 25. August 41  
Oberst Sieckenius, Kdr. Panzerregiment 2 19. September 41  
Hauptmann d. R. Graf Brühl, Chef 8./PzRgt. 2 7. September 42  
Oberfeldwebel Günther, Zugführer 8./PzRgt. 2 2. Oktober 42  
Oberfeldwebel Gross, Zugführer 1./PzRgt. 2 17. Dezember 43  
Oberfeldwebel Kauermann, Zugführer 7./PzRgt. 2 5. April 44  
Hauptmann Hannibal v. Lüttichau, Kdr. II./PzRgt. 2 2. März 45  
Oberleutnant Beutler, Chef 3./PzRgt. 2 Februar 45  
Major Weiss, Kdr. III./PzRgt. 2 11. März 45  
Oberleutnant v. d. Planitz, Führer PzRgt. 2 25. März 45

### Mit dem Deutschen Kreuz in Gold:

Oberfeldwebel Strauch, Zugführer 6./PzRgt. 2 November 41  
Oberfeldwebel Schmidt, Zugführer 5./PzRgt. 2 Dezember 41  
Leutnant Jührich, Zugführer 2./PzRgt. 2 14. April 42  
Oberfeldwebel Leyh, Zugführer 5./PzRgt. 2 Ende 42  
Hauptmann d. R. Graf Brühl, Kdr. II./PzRgt. 2 1942  
Oberleutnant Klaus Müller, Chef 6./PzRgt. 2 1942  
Oberfeldwebel Siebenthaler, Zugführer 6./PzRgt. 2 1942  
Hauptmann Friedrich, Chef 5./PzRgt. 2 Januar 43  
Hauptmann v. Zittwitz, Chef 8./PzRgt. 2 Januar 44  
Hauptmann Scheidemann, Kdr. II./PzRgt. 2 25. Februar 44  
Oberfeldwebel Glimm, 11./PzRgt. 2 Februar 44  
Oberfeldwebel Kauermann, Zugführer 7./PzRgt. 2 Februar 44  
Unteroffizier Weeckel, Kommandant 1./PzRgt. 2 6. März 44  
Oberleutnant Weilinger, Chef 7./PzRgt. 2 5. April 44  
Leutnant Dietz, Zugführer 1./PzRgt. 2 5. April 44  
Feldwebel Kräuslich, Zugführer 2./PzRgt. 2 5. April 44  
Feldwebel Wittesch, Zugführer 3./PzRgt. 2 5. April 44  
Feldwebel Fricke, Zugführer 6./PzRgt. 2 5. Mai 44  
Hauptmann v. d. Sode, Chef 5./PzRgt. 2 15. Mai 44  
Oberfeldwebel Wrage, Zugführer 1./PzRgt. 2 15. Juni 44  
Stabsfeldwebel Joreck, Zugführer 6./PzRgt. 2 15. Juli 44  
Leutnant Schapp, Zugführer PzRgt. 2 25. Juli 44  
Feldwebel Scholz, Zugführer 8./PzRgt. 2 5. August 44  
Hauptmann d. R. v. Falkenhausen, Chef 8./PzRgt. 2 25. September 44  
Hauptmann Weiss, Kdr. III./PzRgt. 2 14. Oktober 44  
Oberfeldwebel Strähle, Zugführer PzRgt. 2 16. Oktober 44  
Oberfeldwebel Bartoch, Zugführer PzRgt. 2 25. Oktober 44  
Oberfeldwebel Bartsch, Zugführer PzRgt. 2 25. Oktober 44  
Oberleutnant Oehme, Chef 7./PzRgt. 2 Dezember 44  
Hauptmann Weygand, PzRgt. 2 5. Dezember 44  
Unteroffizier Handrick, PzRgt. 2 23. Dezember 44  
Leutnant Heinrich Becker, Chef 4./PzRgt. 2 1944  
Hauptmann M. Graf Lüttichau, Chef 1./PzRgt. 2 1944  
Oberleutnant d. R. Werner, Chef 2./PzRgt. 2 Februar 45  
Oberfeldwebel Mischke, Zugführer 6./PzRgt. 2 1945  
Oberschirmmeister König, II./PzRgt. 2 1945  
Feldwebel Mehlig, Zugführer 11./PzRgt. 2  
Unteroffizier Kretzschmar, Kommandant 12./PzRgt. 2  
Feldwebel Schopp, Kommandant 12./PzRgt. 2

## Stationen des Panzerbataillons 84

- |  |  |
|--|--|
| 1959 Juli<br>Aufstellung des Bataillons in Lüneburg                                    | 1981 Oktober<br>Abgabe der letzten Leopard 1   |
| 1961 als erster deutscher Verband in Wales<br>(Castlemartin)                           | 1984 25-jähriges Jubiläum  |
| 1965 24. April<br>Das Btl übernimmt die Btl-Fahne                                      | 1991 Juli<br>Das PzBtl 84 gewinnt CAT 91 und gewinnt somit zum zweiten Male die begehrte Trophäe   |
| 1966 März<br>Übernahme der ersten KPz Leopard 1  | 1991 Verleihung des Fahnenbandes des Landes Niedersachsen  |
| 1966 September<br>PzBtl 84 erhält neues Wappen mit Übernahme der Tradition PzRgt. 2    | 1992 Auflösung der Panzerbataillone 81 und 83<br>Übergang der Traditionen in das PzBtl 84<br>Umstrukturierung und Einnahme der Heeresstruktur 5<br>Beginn der Langzeitlagerung der Leop. 2 am 01.04.92 |
| 1975 Mai<br>Einweihung des Gedenksteins zu Ehren der gefallenen Kameraden des PzRgt. 2 | 1994 35 Jahre Panzerbataillon 84<br>Bataillonsappell und Biwakabend in der Schlieffen-Kaserne  |
| 1975 CAT-Sieger PzBtl 84   | 1995 Januar<br>Abschluß der Arbeiten Langzeitlagerung<br>Der letzte Leopard 2 wird am 23.01.95 angeschlossen   |
| 1980 Oktober<br>Das Btl wird gem. Heeresstruktur 4 gegliedert                          |  |
| 1980 November<br>PzBtl 84 erhält die ersten Leopard 2                                  |  |

## Strukturen im Wandel

Veränderte Gliederung einer Panzerdivision am Beispiel der 16. Panzerdivision (II. WK) und des WBK I / 6. Panzergrenadierdivision (Stand: 1995).



**16. PANZERDIVISION**  
Wehrkreis VI Münster  
Panzergrenadierregiment 64, 75  
Panzerregiment 2  
Panzerartillerieregiment 16  
Panzeraufklärungsabteilung 16



**WBK I /  
6. PANZERGRENADIERDIVISION**  
Wehrbereichskommando I Kiel  
Panzerbrigade 18  
Panzergrenadierbrigade 7 (mit PzBtl 84)  
Artillerieregiment 6  
Aufklärungsbataillon 6  
Pionierbrigade 10





# Regiments-Zeitung

der Lüneburger Heide - Niedersächsisches Jahresblatt

H 1115 A

21337 LÜNEBURG  
TEL. (04131) 802522

Sonnabend, 11. März 1995

EINZELPREIS 42 DM  
NR. 1 36. JAHRGANG

## VORSCHAU

**84 wird 36**  
Informationen  
siehe Seite 2

**Vorträge  
am 11.03.95**  
siehe Seite 2

**Ausgezeichnete  
Soldaten des  
Panzerregimentes  
im 2. Weltkrieg**  
siehe Seite 5

**Stationen des  
PzBtl 84**  
siehe Seite 6

**"Strukturen  
im Wandel"**  
siehe Seite 6

**Beilage**  
Gästeliste des  
Regimentabends  
am 11.03.95

Panzerbataillon 84 besteht 35 Jahre • Appell in Schlieffen-Kaserne

## Internationale Erfolge

Der Kampfpanzer Leopard machte die 84er weit  
über die Landesgrenzen hinaus bekannt.



In unserer heutigen Ausgabe der Reihe "Bedeutende Dienststellen der Bundesrepublik Deutschland" stellen wir Ihnen auf Seite 6 das traditionsreiche PzBtl 84 vor.

**Regimentsabend im Casino**  
Zum wiederholten Male treffen sich am 11.03.95 Aktive und Ehemalige des 7. (Preussischen) Reiterregimentes, des PzRgt 2 und des PzBtl 84 im Casino der Schlieffen-Kaserne. Dieser zur Tradition gewordene "Regimentsabend" dient dem Austausch von Erlebnisberichten und Erfahrungen zwischen Jung und Alt, Aktiven und im Ruhestand befindlichen. Auch dieses Jahr wird es wieder eine starke Resonanz geben.

Wer zur Zeit den schönsten und herausforderndsten Dienstposten der Bundeswehr hat - Kompaniechef im PzBtl 84 - stellen wir Ihnen auf Seite 3 vor.  
Wer sind die Männer, die für Beständigkeit in den Kompanien stehen, die das Unteroffizierkorps führen, Profis in der Personalplanung sind und für die großen und kleinen Nöte der Soldaten da sind? Siehe Seite 3

**VORTRÄGE:**

**Botschafter a. D.  
Dietrich Graf von Brühl:**  
*"Weichselbrückenkopf  
Januar 1945"*

**BrigGen  
Friedrich Frhr v. Senden:**  
*"Gedanken eines 84ers  
zum Offizierberuf"*

**"Mit diesen Kerlen jage ich  
den Teufel fort."**

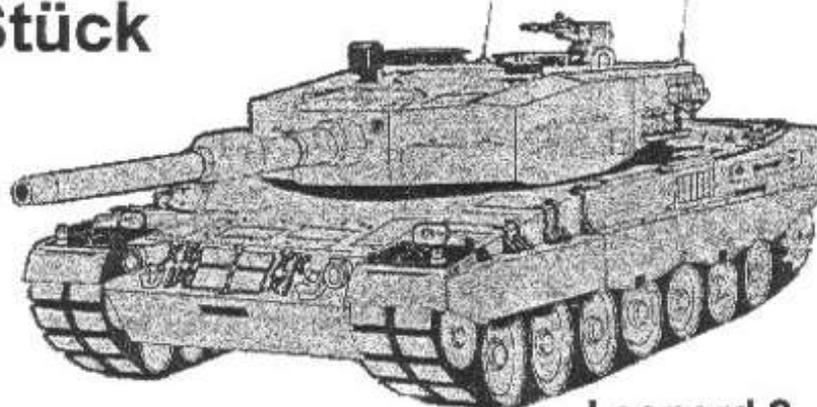
General Dünnewaldt

**84 wird 36**

Die Bundeswehr feiert 1995 ihr 40-jähriges Bestehen, das Panzerbataillon 84 wird 36, und die Patenschaft zwischen der 1./PzBtl 84 und der Stadt DAHLENBURG besteht 20 Jahre. Grund genug, um am 01.09.95 das Feierliche Gelöbnis der 5./PzBtl 84 in DAHLENBURG stattfinden zu lassen.

**Kommandeure PzBtl 84**

**Unser  
stärkstes  
Stück**



**Leopard 2**

*Zur Nordens das Beste  
84 ist 36*

## Panzerbataillon 84 aus Lüneburg gewinnt "Canadian Army Trophy"



HFw Heinz Kamradt  
mit seinem III. Zug der 4./PzBtl 84



Generalleutnant Klaus Naumann überreicht  
dem Kdr PzBtl 84, Oberstleutnant  
Horst-Axel Ahrens, die Korps-Medaille.

## Heide-Leos unschlagbar

## 30. Geburtstag des "Grünen Drachen"

Der "Grüne Drache"  
ist nun 30 Jahre alt.

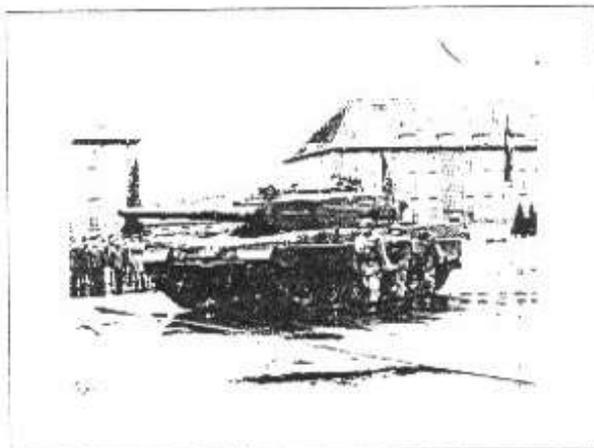
Bei einem Bataillons-Appell in der Schlieffen-Kaserne wurde dieser Umstand gebührend gefeiert. Mit von der Partie waren das Schwarze Korps aus Dahlenburg, die Abordnungen des Schützenvereins Köstorf-Dahlem-Harmstorf und die Feuerwehr aus Häcklingen.



Der "Panther" des Panzerregiments 2  
davor: Major Ahrens, General a. D. Ohrloff,  
und die Stabsfeldwebel Saß und Schreiber.

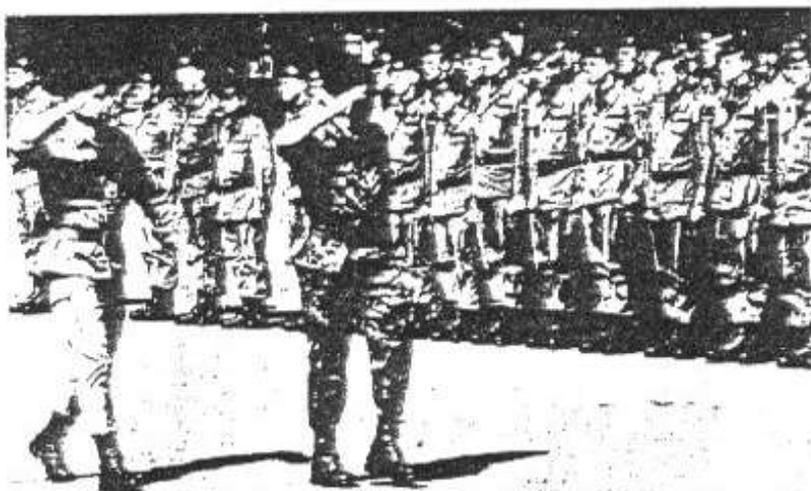
## *Der neue "Leo" rollt jetzt auch in Lüneburg*

Die Umrüstung des Heeres auf den neuen Kampfpanzer Leopard 2 ist jetzt voll angelaufen. Als erstes Bataillon neben der Lehrtruppe in Munster wird jetzt das Panzerbataillon 84 der Panzerbrigade 8 in Lüneburg mit dem neuen Leopard 2 ausgerüstet. Wie der Kommandeur der Panzerbrigade 8, Oberst Prange, mitteilte, werden die beiden Panzerbataillone 83 und 84 seines Verbandes Ende 1981 umgerüstet sein.



Der erste "Leo 2" rollt auf den Ex-Platz

## **Panzerbataillon 84 feierte in der Schlieffen-Kaserne Geburtstag**



Oberstleutnant Werner Gruhl und Oberst Rolf Baumgärtel, Brigade-Kommandeur der PzGrenBrig 7, schreiten anlässlich des Bataillons-Appells die Front ab.

**Panzerbataillon 84**  
  
 ist 35 Jahre





















### **Empfang durch das Panzerbataillon 84 zum traditionellen Regimentsabend.**

Jahr geht der Ruf dieses Bataillons ins Land und führt einmal im Jahr die ehemaligen Angehörigen des Bataillons, die Reserveoffiziere und die alten Kameraden des bewährten PzRgt 2 zum Regimentsabend zusammen. Der Kommandeur hat in Würdigung der vielen hochrangigen Gäste als Zeichen des Dankes für das Erscheinen der vielen Kameraden nicht nur seinen Panzer mit Bataillonswappen an den Eingang des Kasinos stellen, sondern auch einen roten Teppich auslegen lassen. Das spricht für den guten Geist, der in diesem Bataillon seit jeher gepflegt wird.

Am 11.3.1995 fand der "Lüneburger Regimentsabend" statt, der in seiner Art vermutlich einmalig ist und zu den besten Tra-

ditionen dieses Panzerbataillons gehört.

Zu diesem Abend werden die ehemaligen Offiziere und ausgewählte ehemalige

Unteroffiziere geladen sowie Reserveoffiziere und besonders die Angehörigen des ehemaligen Panzerregiments 2. Die Zahl der Teilnehmer wächst ständig, ca. 180 Kameraden waren erschienen. Man ist stolz, dazu gehören zu dürfen. Der Regimentsabend gehört sicherlich zu den gesellschaftlichen Höhepunkten im Bataillon. Es ist nur zu hoffen, daß dieses hervorragende Beispiel der Förderung und Erhaltung des Zusammenhaltes in der Zukunft bestehen bleibt, denn jeder freut sich auf diesen Tag des Wiedersehens im alten vertrauten Kreis in gepflegter Atmosphäre.

Nach den Klängen des Regimentsmarsches, "Des großen Kurfürsten Reitermarsches", begrüßte der Kommandeur, Oberstlt. Gruhl, seine vielen Gäste. Besonders nannte er die beiden ehemaligen Divisionskommandeure der 3.PzDiv., Herrn GenMaj a.D. Ohrloff und Herrn GenMaj a.D. Carganico, sowie den derzeitigen Kommandeur der Offizierschule des Heeres, ehemaliger Chef der 4.Kp, Herrn BrigGen. Frhr von Senden, willkommen. Ebenso begrüßte er den derzeitigen Brigadekommandeur, Herrn Oberst Baumgärtel (PzTr), Herrn Oberst a.D. Ch. von Lucke, Führer des Traditionsverbandes PzRgt2 und den ältesten Teilnehmer, Herrn Kreisel als ehemaligen Angehörigen des Preußischen Reiterregiments 7 aus Breslau. Herr Kreisel hatte dem Bataillon



*Offizierskasino  
PzBtl 84: Etwa  
180 Personen  
nahmen am tra-  
ditionellen Re-  
gimentstreffen  
teil. Der Vortra-  
gende ist Bot-  
schafter a.D.  
Graf von Brühl.*

wieder eine Kiste Sekt spendiert. 6 ehemali-  
ge Kommandeure waren erschienen,  
Oberstlt a.D. Fischer, Oberst a.D. von Wag-  
ner, Oberst a.D. Berg, Oberst Blume,  
Oberst Löchel und Oberstlt. i.G. Kraft.

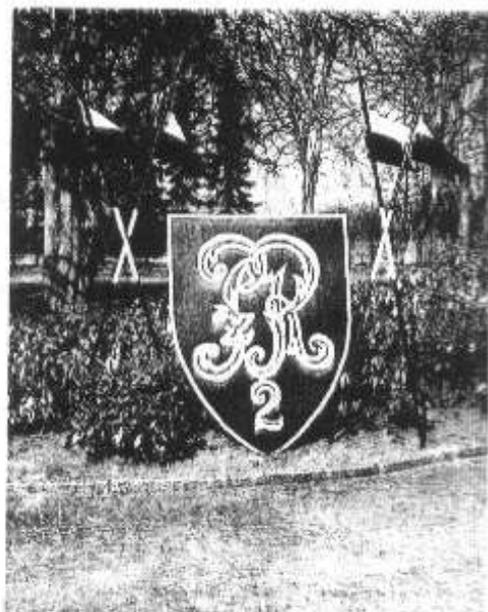
Schließlich begrüßte der Kommandeur  
den Abgeordneten des Niedersächsischen  
Landtages, Herrn Althausmann, der als ehe-  
maliger Kompanieoffizier dem Bataillon  
die Treue hält.

Der Kommandeur berichtete von eini-  
gen besonderen Ereignissen des vergange-  
nen Jahres 1994 und den Vorhaben 1995.  
Die Truppenübungsplatzaufenthalte zählen  
wieder wie vor zu den Höhepunkten. Zahlrei-  
che Übungen wurden durchgeführt und sind  
immer wieder neue Herausforderungen.  
Die "ENGA"-Lösung (Eingeschränkte  
Nutzung von Großgerät) macht auch in die-  
sem Bataillon leichte Schwierigkeiten.  
Auch der Kommandeur ist davon über-  
zeugt, daß die gesteckten hohen Ausbil-  
dungsziele dennoch erreicht werden kön-  
nen. Der gute Ruf des Bataillons ist haupt-  
sächlich durch das feste innere Gefüge,  
den Zusammenhalt, Können und Lei-  
tungswillen aller Führer, des Unteroffi-  
ziarkorps im Verbund mit den Wehrpflich-  
tigen begründet. Das muß in Zukunft so  
bleiben. Darauf beruht ein wesentlicher  
Teil des Erfolges. Der gute Ruf verpflich-  
tet.

Die Personalfuktuation hat seit dem  
letzten Regimentstreffen 1994 erheblich  
zugenommen. Bis auf den Stellv BtlKdr  
mussten alle Offiziere des Stabes innerhalb  
eines Jahres ausgewechselt. Drei Chef-  
plätze in kurzer Zeit gewechselt. So kann  
der Zusammenhalt wachsen und ein Ba-  
taillon zur "militärischen Heimat" werden.  
Man hofft, daß die zur Zeit hohe Personal-  
fluktuation - auch bei den Unteroffizieren -  
zum Dauerzustand in der Panzertrup-  
pe wird!!

Im Jahr 1995 wird das Bataillon wieder-  
um mehrere Truppenübungsplatzaufenthal-  
te zum Panzerschießen und für Gefechts-  
übungen absolvieren.

Während des Essens sprachen noch  
BrigGen v. Senden und Botschafter a.D.  
Graf von Brühl, ehemaliger Angehöriger  
des PzRgts 2. Graf von Brühl hatte im Ba-  
taillon im Rahmen einer Offz/Offz Wei-  
terbildung zur Kriegsgeschichte zum The-  
ma "Weichselbrückenkopf Januar 1945"  
vorgetragen. Er hatte eine Schrift zum Un-  
tergang des Panzerregiments 2 verfaßt, in  
der er seine persönlichen Erfahrungen als  
Panzerschütze schildert und er aus heutiger  
Distanz die Vorgänge von damals bewertet.



*Schild PzRgt 2, eingerahmt von Lanzen des  
Preußischen Reiterregiments 7*



*An festlich gedecktem Tisch: v.l. Herr Kreisler (RR7/PzRgt 2) im Gespräch mit dem Komman-  
deur, Oberstlt. Gruhl, Oberstlt a.D. Fischer (3.Kdr), BrigGen v. Senden, Oberst Löchel. Am  
Kopffende Militärdekan a.D. von Zitzwitz im Gespräch mit Oberst a.D. Scheidemann.*

Herr Abgeordneter,  
meine Herren Generale, meine Herren Obristen,  
Oberst Baungärtel!

Meine Dame, meine Herren!

Erlauben Sie mir, daß ich in den folgenden 15 Min einige Bemerkungen zu den Ereignissen im Bataillon seit dem letzten Regimentsabend mache. Ihnen einen kurzen Ausblick auf das vor uns liegende Jahr gebe und einige grundsätzliche Bemerkungen zur Situation bzw. Stimmung bei den 84ern anbringe.

Fast alle von Ihnen haben den Jahresbrief Mitte Dezemer von mir bekommen, so daß Sie schlaglichtartig über die Ereignisse 94 und Vorhaben 95 informiert sind.

Das Jahr 94 war wie erwartet arbeitsreich und präsentierte sich mit einer Reihe interessanter Höhepunkte.

Neben selbständigen Übungsplatzaufenthalten der ULK in Putlos, Munster und Bergen war das Bataillon mit fast 50% zum Schließen in der 2. Mai-Hälfte in BERGEN, mit Teilen der 1. Kompanie, der 2./- und der 4. Kompanie v. 15.-26. September in CASTLE MARTIN und erzielte dort mit der 4. Kompanie im Rahmen eines Kp-Gefechtsschießen beachtliche 82,5 % Treffer bei einem durchschnittlichen MunVerbrauch von 1,2 Schuß pro Treffer.

Anfang NOV, worin wir dann mit Messie der 1. Kp, 2./-, 4./- Teile 5./- wiederum in Bergen und haben dort neben umfangreiche Schießvorhaben in enger Zusammenarbeit mit dem PzGrenBtl 77 eine 3-tägige Bataillons-Gefechtsübung durchgeführt, wobei ich hier sagen möchte, daß das befohlene feste Colourverhältnis zwischen den einzelnen Kompanien beider Bataillone mittlerweile sich zu einem fruchtbaren, partnerschaftlichen Verhältnis entwickelt hat.

Froh sind wir, daß seit dem 01.10. letzten Jahres das Btl wieder im normalen Auffüllungsrhythmus ist und das Jahr mit Verfügungsaufträgen und Grundausbildung der Vergangenheit angehört; wobei ich keinen Hehl daraus mache, daß uns die ENGA-Lösung mit Nutzung von 40 KPz und der festen Zuordnung der KPz (6 ULK, 8 SGA, 13 für jeweils 2 Kampfkompanien) im Hinblick auf die Einsatzlage uns zur Zeit leichte Schwierigkeiten macht.

Ich bin aber weiterhin fest davon überzeugt und mache da auch keine Abstriche im Hinblick meiner optimistischen Aussagen vom letzten Regimentstreffen, daß wir die uns gesteckten Ausbildungsziele bei erschwerten Rahmenbedingungen mit motivierten Ausbildern, Phantasie, Initiative, beharrlichem Einsatz und neuen hervorragenden Ausbildungsmitteln voll erreichen. ...

und mit Ihren Chefs ein Team bildeten, das sich dem gemeinsamen Auftrag verschrieb.

Dieser Ruf des Panzerbataillons 84 ist im gleichen Maße das Verdienst eines ausgezeichneten Unteroffizierkorps, das sich durch Zusammenhalt, Können und Leistungswillen auszeichnet. Dieses Unteroffizierkorps formt die Kompanien und prägt den Geist, der in den Einheiten herrscht. Es strahlt unmittelbar auf die Panzerbesetzungen aus, deren Leistungsfähigkeit das Ergebnis täglicher Ausbildung ist.

Der Ruf der Lüneburger Panzersoldaten spiegelt letztlich den Einsatzwillen unserer jungen Soldaten wider.

Aber erst der Verbund aller - Führer und Unterführerkorps mit ihren Wehrpflichtigen - erst dieser Verbund bildet die Voraussetzungen, aus denen kontinuierlicher Erfolg erwächst.

Dies war in der Vergangenheit so, um den Ruf des Bataillons zu begründen. Dies muß in Zukunft so bleiben, um dem Ruf des Bataillons weiterhin gerecht zu werden. Denn dieser Ruf verpflichtet. "

Lassen Sie mich einige Worte zum Personal sagen:

Wenn ich im letzten Jahr von unserer jungen Führungsmannschaft gesprochen habe, so bin ich diesmal insofern etwas traurig, daß mittlerweile seit dem letzten Rgt-Treffen bis auf den

Interessant ist vielleicht für Sie zu wissen, daß der KG des 1. Korps, **Generalleutnant Boes** am 11.4. das Btl besuchte, wir an einer 3-tägigen Brigaderarmierung Ende April teilgenommen haben, alle Soldaten des Btl während eines 2-tägigen Marsches über 60 km zu Fuß zurückgelegt haben, wir uns alle langlaufmäßig während der Btl-Waldlaufmeisterschaften gemess haben und daß aus meiner Sicht der traditionelle **Adventsball** am 26.11. mit über 250 Teilnehmern ein schönes Fest war.

Am 02.07. haben wir bei Kaiserwetter in der Schlieffen-Kaserne unser **35-jähriges Bestehen** gebührend mit einem Bataillonsappell und anschließendem Biwak gefeiert.

Und ich darf hier für alle diejenigen, die am Btl-Geburststern nicht mit dabei sein konnten, noch einmal einen kurzen Abschnitt aus der Ansprache unseres Brigade-Kdr zitieren:

"Die 84er zählen selbst im tiefen Bayern zu den Leistungsstärksten der deutschen Panzertruppe. Der Lüneburger Sieg bei der **CANADIAN-ARMY-TROPHY** von 1991 war aus süddeutscher Sicht keine Überraschung. Mit Blick auf den Ruf der 84er wurde er schlicht erwartet.

Dieser ausgezeichnete Ruf ihres Bataillons ist das Werk vieler über eine lange Zeit. Es ist das Werk eines Führerkorps, geprägt von Panzerkommandeuren, die Richtung gaben, formten

Mitte Januar haben wir die Arbeiten an der Langzeitlagerung der 66 KPz und an der Masse der Langzeitlagernden Radfahrerzeuge abgeschlossen.

Der KURA-Personal-Baustein im Bataillon ist zu Beginn des Jahres weggefallen, dennoch bleibt unser Auftrag bestehen, ~~um~~ in einer Krise zu zwei PzBtl aufzuwachsen.

Das Jahr 1995 wird das Bataillon noch mehr fordern als das abgelaufene, wir freuen uns darauf und die Führer stellen sich wie gewohnt den Herausforderungen.

Neben verschiedenen Truppenübungsplatzaufenthalten möchte ich folgende Schwerpunkte für unser Bataillon nennen:

- Anfang Mai wird die 5. Kompanie hier auf dem Stübungsplatz WENDISCH für die Führer der Brigade in einer Lehrübung das Gefecht der verbundenen Waffen darstellen.

- während des 14-tägigen anschließenden Biwak-Aufenthaltes des Btl in Bergen, werden wir als Übergruppe an einer 3-tägigen Brigade-Gefechtsübung teilnehmen.

- Direkt im Anschluß an die Übung wird die 5. Kompanie <sup>(evtl.)</sup> in Munster an KO-TRA und die 3. Kompanie in Dänemark an der Übung COMBAT JOINT teilnehmen.

SSStoffz u stv BtlKdr alle Offiziere des Stabes gewechselt haben und wenn in zwei Wochen OTL Wilheine, der kurz vor mir ins Btl gekommen war, das Btl verläßt, sind dann alle Offiziere Dienstposten <sup>im Stab</sup> ~~im Stab~~ <sup>Annethald</sup> eines Jahres neu besetzt.

Mittlerweile haben im April letzten Jahres der KpChef 3./- und im Dezember der KpChef 1./- gewechselt und wenn ich sehe, daß mein Chef 4./- in 2 Wochen ebenfalls seine Kompanie übergibt nach knapp 2 Jahren KpChef-Zeit, so hoffe ich, daß die zur Zeit extreme hohe <sup>Fluktuation</sup> Fluktuation nicht zu einem Dauerzustand in der PzTruppe wird.

Im Bereich der Berufs-Unteroftiziere haben wir zum Teil eine ähnliche Situation, daß uns nämlich besonders fähige und geübtere Feldweibel zum Teil kurzfristig versetzt worden sind. Dennoch bin ich überzeugt davon, daß wir alle als verantwortliche Führer dieses stolzen Bataillons gemäß der Devise der 84er:

< nur wo ein guter Geist herrscht und wo Zusammenhalt und Kameradschaft gepflegt werden, kann Leistung entstehen, auch solche erheblichen Personalfluktationen auffangen, weil dieser 84er Geist von allen Neuen, so wie es immer war, angenommen wird und auch nach fast 36 Jahren, trotz aller Veränderungen und negativen Einflüsse, die der Zeitgeist so mit sich bringt

Vertrauen auf die Leistungsfähigkeit unseres Bataillons,  
r optimalen Rahmenbedingungen und der Tradition dieses  
verbandes sind wir alle überzeugt, daß auch in der Heeres-  
struktur 6 das PzBtl 84 als aktiver Verband eine exponierte  
olle spielen wird.

Wir haben versucht, den heutigen Regimentsabend mehr oder  
weniger unter das Motto "Gestern und Heute" zu stellen und  
in wenig auch dem Jahr 95 mit dem 40jährigen Bestehen der  
Bundeswehr, aber auch dem Ende des PzRgt 2 vor 50 Jahren  
und dem mehr als 35 Jahre alten PzBtl 84 gerecht zu werden.  
Das traditionelle Schmuckblatt haben wir dem Motto ent-  
sprechend diesmal als kleine Regiments-Zeitung gestaltet  
und sind froh darüber, daß einmal der Botschafter a.D.,  
Graf von Brühl und zum anderen der Kommandeur der  
Offizierschule des Heeres, Brigadegeneral Frheier v. Senden,  
in zwei Kurzvorträgen diese Thematik mit behandeln.  
Ich darf mich hier noch einmal besonders bei Ihnen Herr  
Botschafter bedanken, daß Sie am Donnerstag im Rahmen einer  
Offizier-Unteroffizierweiterbildung die Thematik  
"Wechselbrückenkopf Januar 1945", ausführlich behandelt  
haben und bei Ihnen Herr General bedanke ich mich, daß trotz  
einer eben überstandenen Operation Ihr Versprechen wahr  
gemacht haben und als alter 84er zu uns gekommen sind.

Schließen

- und im September freuen wir uns im Rahmen der Brigade als  
Leitverband mit Teilen der 1./- , 3./- und 4. Kompanie für  
3 Wochen nach SHILO / Canada zu gehen.

- Daneben wird die ULK jedes Quartal, wie gewohnt, für 1  
Woche auf einen Truppenübungsplatz gehen, die Technische  
Materialprüfung wird uns zusätzlich fordern und wir werden  
mit dem Gefechtsstand an einer Divisions- und einer Brigade-  
rahmenübung teilnehmen. Außerdem werden wir am 1.9. kurz vor  
dem Abflug nach SHILO in Dahlenburg mit einem feierlichen  
Gelöbnis in der Öffentlichkeit, verbunden mit einem Appell  
und Biwak, das 36jährige Bestehen des Bataillons,  
die 20-jährige Patenschaft zu Dahlenburg und das 40-jährige  
Bestehen der Bundeswehr gebührend feiern.

Ein Thema was natürlich auch die Führung des Btl bewegt,  
ist die neue Struktur des Heeres und die eventuell nochmalige  
Reduzierung der Panzerbataillone.

Ich gehe davon aus, daß wir am 15.03. über die Grundzüge  
der neuen Strukturplanung unterrichtet werden und wir im  
Herbst erfahren, an welchen Standorten nochmal reduziert  
wird.

"Als Zeichen meiner Anerkennung für die freundliche Aufnahme in das Offizierkorps des PzBtl 84 und die äußerst angenehme Zusammenarbeit mit sämtlichen Offizieren habe ich meine Dissertation diesem Personenkreis gewidmet.

Diese stehen stellvertretend für alle diejenigen, mit denen ich während meiner Zeit als wehrpflichtiger Truppenarzt zusammengearbeitet habe und mir ein anderes Bild von der BRD vermitteln konnten. Ich glaube, daß ich mich auch in Zukunft gerne an diese Zeit erinnern werde und spreche ihnen noch einmal meinen Dank für alles aus."

Ich möchte zum Schluß kommen - S o r b e t -  
und möchte mit einem symb. Geschenk der Person danken, die in enger Zusammenarbeit mit Herrn Hagelükenüber Jahre engagiert diese Patenschaft <sup>2.7.84</sup> unterstützt und für uns ein Vorbild ist im Hinblick auf Stil, Charakter, soldatischer Einstellung, Einsatz und der sich zu seiner aktiven Zeit an wichtiger Stelle im Fü H im Rahmen der Personalführung verdient um die Panzertruppe aber speziell auch für das PzBtl 84 gemacht hat.

Die Rede ist von **Oberst a.D. von Lucke.**

< Erklärung zum Ring > 0 a.D. v. Lucke bekommt Ring Nr. 84!

....

Lassen Sie mich ein Zitat aus der Schrift von Graf von Brudow

"Radomice oder der Untergang des Panzerregiments 2" anführen um damit auch den Bogen, zu den beiden vor- und nach dem Hauptgericht stattfindenden Kurzvorträgen, zu spannen:

In der Frage, was ein gutes Regiment ausmacht, wird u.a. gesagt, ich zitiere:  
"Die Bereitschaft zum Einsatz war selbstverständlich. Das galt natürlich für Unteroffiziere wie für Offiziere. Der Offizier - und das Regiment - wußten, daß er vom Unteroffizierkorps abhängig war.

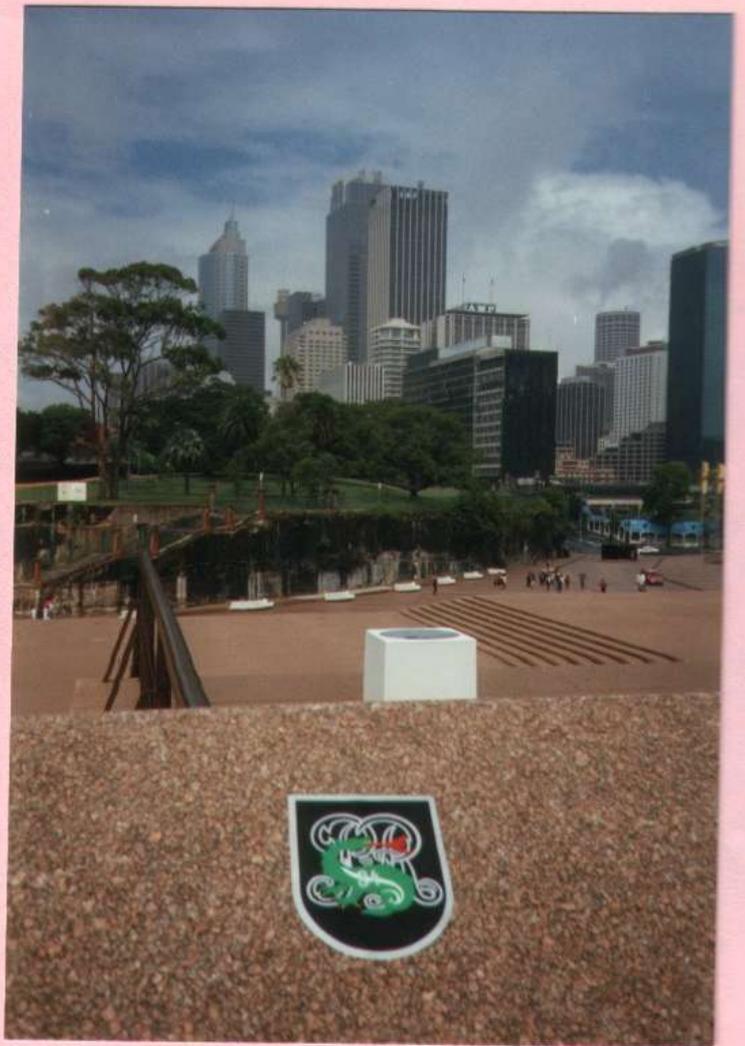
Ein hochqualifiziertes Unteroffizierkorps war die Voraussetzung dafür, daß ein Regiment "gut" war.  
Ich weiß, daß diese Aussage für unser Btl uneingeschränkt gilt und ich möchte diese Aussage nutzen, um mich vor diesem Kreis bei meinen Offizieren und Unteroffizieren für den Einsatz für unser stolzes Bataillon im letzten Jahr zu bedanken.

Und meine Dame, meine Herren, wie kann man die Stimmung, den Geist eines Btl besser darstellen als mit dem Beispiel unseres wehrpflichtigen Stabsarztes, Dr. Michels, der mir Mitte Februar seine Doktorarbeit, die er dem Panzerbataillon

84 gewidmet hat, mit folgender Widmung übergab:

Lassen Lassen Sie mich meine kurzen Ausführungen enden, so wie  
OTL a.D. Fischer, unser dritter Kdr, seine Ansprache anl.  
des Btl-Geburtstages im Sommer beendet hat:  
" Ob es stürmt oder schneit, ob die Sonne uns lacht" ...  
so wie unser Panzerlied seine Verse beginnt, so war es ...  
so lange Jahre schon ... so bleibt es!"

Ich danke Ihnen!



Der grüne Drache  
vor der Skyline von  
Sydney / Australien  
im März 1995  
Überbringer:  
Bob Blumme

14. März 1995

14. 9. 1992:  
Zu ihrer Auflösung trat die Panzerbrigade 8 zum letzten Appell an, damit war der erste große Truppenabbau für Lüneburg beendet - die Zahl der Soldaten halbierte sich auf 2500. Jetzt wird ein weiterer Aderlaß befürchtet.

Foto: A/be



Bonn schweigt noch zum Truppenabbau - Gerüchteküche brodel

# Schrumpft Standort weiter ?

hdr Lüneburg. Das Innenministerium in Hannover rechne damit, daß die Bundeswehr in Lüneburg um ein weiteres Bataillon schrumpft. Das berichtet der Landtagsabgeordnete Uwe Inselmann (SPD) aus Hannover. Derzeit sind noch drei Bataillone und insgesamt rund 2500 Soldaten in Lüneburg stationiert. Aus Bonn war gestern zum bevorstehenden Truppenabbau nichts Genaueres zu erfahren - die Gerüchteküche indes brodel.

So heißt es, daß ein Lüneburger Bataillon künftig nicht mehr der Panzergrenadierbrigade 7 unterstellt sein wird, sondern der Panzergrenadierbrigade 40 in Schwerin. Das würde auch dem Ziel von Bundesverteidigungsminister Volker Rühle entsprechen, westliche und östliche Truppenteile miteinander zu verschränken. Bei den Details hält man sich auf der Hardthöhe aber auch hier bedeckt. Ein hochrangiger Offizier, früher in Lüneburg stationiert, jetzt im Verteidigungsministerium beschäftigt: Eingeweihte hätten unterschreiben müssen, daß

nichts vor der Zeit über ihre Lippen kommt. Rühle will die Öffentlichkeit morgen über seine Pläne informieren, das erklärte ein Sprecher der Hardthöhe gegenüber der LZ.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Kurt-Dieter Grill kann die vertrauliche Verfahrensweise nachvollziehen, weil so die

militärischen Gesichtspunkte im Vordergrund gestanden hätten. Kommenden Montag ist Grill in Lüneburg mit den militärischen Spitzen verabredet, um über das Thema zu reden, Dienstag spricht er mit dem Personalrat der Standortverwaltung.

„Alles nur Spekulationen“, sagt Oberst Eckard Jantzen,

Kommandeur des Verteidigungsbezirkskommandos 25 in Lüneburg, zu Berichten in den Medien über angebliche Details des Abbaus. Auch Oberstleutnant Rolf Becker, der das Panzerartilleriebataillon 85 kommandiert, spricht von „reinen Vermutungen“.

Oberbürgermeister Ulrich Mäde und Oberstadtdirektor Reiner Faulhaber hoffen, daß der Kelch diesmal an Lüneburg vorübergeht. Schon beim ersten großen Truppenabbau habe Lüneburg die Hälfte seiner Soldaten und damit Wirtschaftskraft verloren. Aus Inselmanns Sicht ist Bonn „uns den versprochenen Ausgleich bisher schuldig geblieben, um die übrigen Soldaten werden wir kämpfen“.



Weil die Garnison einen Übungsplatz in Wendisch Evern hat, rechnet bei der Bundeswehr niemand ernsthaft damit, daß Lüneburg zu einem der 17 Standorte gehört, die angeblich aufgelöst werden. Foto: A/tom

Anzeige

Das freundliche Sanitätshaus

Orthopädie-Technik  
**Köhler** Sanitätshaus  
Untere Schranenstr. 17  
Telefon 0 41 31 / 4 85 25

Wir beraten Sie gerne !

# **Offizierkorps PzBtl 84**

## **Verabschiedung**

**Oberstleutnant Wilheine**

**Hauptmann Sack**

**Stabsarzt Dr. Michels**

**am**

**17. März 1995**

**Casino**

**Schlieffen-Kaserne**

**Lüneburg**





LZ v. 22.3.78

# Bei Katastrophen fehlen Helfer

**hr Lüneburg.** Nach jüngsten Berechnungen droht Lüneburg sogar ein Verlust von knapp 1000 Soldaten durch den Truppenabbau. Das erklärte gestern Oberstadtdirektor Reiner Faulhaber zum Auftakt einer Krisensitzung im Rathaus. Am Ende resümierte Oberbürgermeister Ulrich Mäde die Strategie: Alle Kräfte sollen gebündelt werden, um einen weiteren Truppenabbau in Lüneburg zu verhindern. Vorne auf der Liste der Argumente steht der Katastrophenschutz.

Wenn Hochwasser die Deiche bedroht oder Feuer in ausgetrockneten Wäldern ausbricht, dann stünde der Landkreis Lüneburg nach der Truppenreduzierung womöglich ohne Helfer von der Bundeswehr da: Denn das Panzerbataillon 84 ist in Sachen Katastrophenschutz dem Landkreis Harburg zugeordnet, das Panzeraufklärerbataillon 3 dem Kreis Lüchow-Dannenberg. Und das Panzerartilleriebataillon 85 mit rund 500 Männern, bisher für Hilfe im Raum Lüneburg eingeteilt, soll nach

dem Konzept des Verteidigungsministeriums aufgelöst werden. Das Ende droht außerdem der Panzerpionierkompanie 80, der Panzerjägerkompanie 80 sowie Nachschub- und Instandsetzungseinheiten am Standort, zusammen nochmal rund 500 Soldaten. Gerade die Pioniere sind mit ihrem schweren Gerät gegen Feuersbrünste und Überschwemmungen gewappnet.

Mit dem Katastrophenschutz soll auch in gleichlautenden Resolutionen argumentiert werden, die Rat und Kreistag zur Abstimmung vorgelegt werden. Außerdem sollen Lüneburger Emissäre nach Bonn zu Gesprächen im Verteidigungsministerium fahren. Das verabredeten gestern die Teilnehmer der Sitzung — Verwaltungschefs sowie die Bundestagsabgeordneten Kurt-Dieter Grill (CDU), Arne Fuhrmann (SPD) und die Landtagsabgeordneten Uwe Inselmann (SPD) und Bernd Althusmann (CDU). Fachliche Informationen holte sich die Runde von Bundeswehr-Kommandeuren.

Panzerbataillon 84  
 - S3-StOffz -  
 Az 32-00/VS-RfD

21337 Lüneburg, 17.02.95  
 Schlieffen-Kaserne  
 Bw 231  
 BwKz - 2230 - 2535  
 Telefon (04131)802535  
 FAX (04131)802453

Verteiler

Führungsgrundgebiet 3  
Einzelbefehl Nr 12/95

Betr.: Besuch Cdr Landjet bei PzBtl 84 am 29.03.95  
Bezug: PzGrenBrig 7 -G3/S3Res - FS bak 0447 vom 25.01.95

1. Lage

Cdr Landjet führt am 29.03.95 einen Informationsbesuch bei PzBtl 84 mit Schwerpunkt simulatorgestützte Ausbildung durch.

2. Auftrag

PzBtl 84 bereitet Lagevortrag zur Unterrichtung, Einweisung in simulatorgestützte Ausbildung und Rahmenprogramm vor und führt Informationsbesuch durch.

3. Durchführung

a. Zeitplan

bis 1000 Uhr	<i>09<sup>30</sup></i>	Eintreffen in LÖNEBURG
1000 - 1015 Uhr		Begrüßung durch Kdr PzBtl 84
1015 - 1045 Uhr		Lagevortrag zur Unterrichtung
1045 - 1130 Uhr		Einweisung in Panzerausbildungszentrum/ simulatorgestützte Ausbildung durch Ltr PzAusbZentrum / KpChef 4./-
1145 - 1245 Uhr		Gem. Essen mit Offz PzBtl 84 im Offz-Mein Schlieffen-Kaserne
1300 - 1400 Uhr		Schießsimulator (ASPT) Gefechtssimulator (AGPT) KPz Leap 2
ab 1400 Uhr		Versäufriedung

b. Aufträge

S3-StOffz : - koordiniert und führt mit Abteilungsleitern Lagevortrag zur Unterrichtung durch

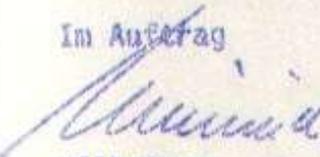
Ltr PzAusbZ: - bereitet Einweisung im PzAusbZentrum und simulatorgestützte Ausbildung vor  
 - bereitet praktischen Teil am Schießsimulator (ASPT) und Gefechtssimulator (AGPT) vor

- KpChef 4./- : - trägt Vorträge in Absprache mit Ltr PzAusbZentrum  
in englischer Sprache vor  
- bereitet vor Einweisung am KPz Leop 2
- S2-Offz : - koordiniert gemeinsames Essen
- S6-Offz : - begleitet Cdr Landjut

4. Sonstiges

S3-StOffz, Ltr PzAusbZentrum und KpChef 4./- stellen sich darauf ein,  
Einzelheiten zum Ablauf und Vorträge am 21.03.95 vorzutragen.

Im Auftrag

  
Wilheine  
Oberstleutnant

Verteiler : A, B

**Offizierkorps PzBtl 84**

**Besuch**

**Kommandeur Landjut**

**General Grüner**

**am 29.03.95**

**Casino  
Schlieffen-Kaserne  
Lüneburg**





Panzerbataillon 84  
S3 - StOffz

21337 Lüneburg, 17.03.95  
Schlieffen-Kaserne  
App: 2535

Führungsgrundgebiet 3  
Einzelbefehl Nr. 22/95

Betr.: Btl - Appell am 22.03.95

Bezug: Grundsatzbefehl Bataillonsappell 2/92 Az 12-02-01 vom 03.02.92

1. Lage

Kommandeur Panzerbataillon 84 verabschiedet am 22.03.95 und befördert verdiente Soldaten des PzBtl 84.

Der 1. Bundesvorsitzende KR 13, Herr von Esstorf, übergibt den Btl-Sportbestpreis.

2. Auftrag

PzBtl 84 gibt diesem Vorhaben einen feierlichen Rahmen in Form eines Btl-Appells.

3. Durchführung

- a. Leitung : Kdr PzBtl 84
- b. ProjektOffz : S3-StOffz
- c. Vorbereitung : - Appellplatz PzBtl 84 durch 1./PzBtl 84  
- Lautsprecheranlage : FmGrpFhr  
- Stehpult/Tisch/  
Bestpreis KR 13 : S6 - Offz
- d. Anzug : FA Grundform, PzKombi, Halstuch in Kp-Farbe,  
Handschuhe;  
Parka ist bereitzuhalten
- e. Ausrüstung : Kp'n treten mit Wimpel an
- f. Zeit : bis 221550 A mar 95 Einmarsch Explatz  
221550 A mar 95 Meldung durch KpChef  
an S3-StOffz  
221600 A mar 95 Meldung S3-StOffz an BtlKdr  
voraussichtliches Ende 221630 A mar 95
- g. Ort : Lüneburg, Schlieffen-Kaserne, Explatz PzBtl 84
- h. Aufstellung : gem. Bezug

4. Sonstiges

Dieser Befehl verliert am 23.03.95 seine Gültigkeit und ist dann gem. ZDv 2/30 VS-NfD mit Ausnahme Belegexemplar S3Fw zu vernichten.

Im Auftrag







## Chronik -Beiträge der Kompanien I.Quartal 1995

**Chronikbeitrag 3./PzBtl 84 für das**  
**I. Quartal 1995**

1.) **Personaleinteilung 3./PzBtl 84:**

KpChef	:Hptm Baumann	KpTrpFhr	:HFw Ziegan
KpFw	:HFw Doerk	VersDstFw	:Fw Peraus

I.Zug	II.Zug	III.Zug	VI.Zug
Olt Rozmyslowski	Olt Böttger	HFw Kirsch	HFw Schwien
Fw Montermann	Fw Münch	FR Friedrich	Fw Ganz
SU Käse	U Sommer	SU Bungenstock	SU Gressmann
SU Etukudo	U Corleis	SU Müller	SU Böttger
U Klepsch		U Kierylo	

2.) **Personaländerungen:**

a) Beförderungen: Am 27.03.95 wurde der OFw Schwien zum Hauptfeldwebel befördert.

b) Kommandierungen: Am 01.01.95 wurde der OFw Dienemer, InstFw von der PiTr in die 3./PzBtl 84 kommandiert um hier im Rahmen einer Umschulung seine Kdt- u. Fw ATN zu erwerben.  
Vom 12.01.-30.01. Olt Rozmyslowski als Schiedsrichter CMTC in HOHENFELS.

3.) **Vorhaben:**

Im 1. Quartal 1995 führte die 3.Kp die Spezialgrundausbildung durch. Aus den Grundwehrdienstleistenden sollten Panzermänner werden. Im Mittelpunkt der Ausbildung standen daher W.u.G, die Schießausbildung parallel im PzAusb.Zentrum sowie die erste Ausbildung auf dem StOÜbPl.  
Im Rahmen der Ausbildung hatte die 3.Kp weiterhin den Auftrag, den zu uns kommandierten OFw Dienemer als Panzerfeldwebel auszubilden. Er war ursprünglich Inst Grp Fhr im PiBtl 1 in HOLZMINDEN. Um Berufssoldat werden zu können, bekam er eine Stelle bei der PzTr zugewiesen. Als Voraussetzung für Berufssoldat mußte er bis zum 31.03.95 seine PzFw ATN bestanden haben. Am 30.03.95 wurde er vom BtlKdr geprüft und bestand.  
Im Februar war die Kp noch in einer anderen Disziplin gefordert. Bei berüchtigtem norddeutschen Februarwetter ( Kälte, Regen, Hagel ) sollte sie kurz nach der Grundausbildung ihr Infantristisches Können im Rahmen des Btl Marsch am 06./07.02. zum wiederholten Male unter Beweis stellen.

Das Unteroffizierkorps veranstaltete am 03.02. ihren jährlichen traditionellen Skatabend, der erfreulich gut besucht war. Zahlreiche Ehemalige nutzten diesen Anlaß, um über alte Zeiten zu plaudern und den Kontakt zu „Ihrer Dritten“ nicht abreißen zu lassen.

Am 09.03. fand ein gemeinsamer Uffz-Abend mit unserer Couleur Kp, der 3./PzGren Btl 72 im Hamburg - Fischbek statt.

Hier wurde in „feucht fröhlicher Runde“ das Fundament für das Gefecht der verbundenen Waffen gelegt und gemeinsam weitere Vorhaben beschlossen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Baumann'. The script is cursive and somewhat stylized.

Baumann, Hptm

**Panzerbataillon 84**  
**S-6 Offz**

Betr.: Beitrag Bataillonschronik

Bezug: Btl-Kommandeur

Termin: 03.04.95

Das erste Quartal des Jahres 1995 begann für die 5./84 mit dem TrÜbPl-Aufenthalt BERGEN in der ersten und zweiten Kalenderwoche. Hierzu verlegte die Kompanie am 05.01.95 per E-Transport nach BERGEN um vom 06.01 bis 08.01.95 an der Btl Gefechtsübung teilzunehmen. Anschließend wurde bis zum 13.01.95 nicht nur die BK-Üb-1 (Tag und Nacht) mit allen 13 RS geschossen und erfüllt, sondern auch noch erste BK-Üb -3 u. 4 Durchgänge absolviert. Die letzte Januar Woche sowie der Monat Februar waren durch intensive Schieß- und Gefechtsausbildung sowohl im AGPT als auch in W-E geprägt. Hierzu kamen noch eine Vielzahl UWB's zu diesem Ausbildungsgebiet.

Ferner fand am 10. Februar ein Unteroffizierabend mit Damen in der Kompanie statt.

Der Höhepunkt des Monats März lag zweifellos in einem weiteren TrÜbPl-Aufenthalt BERGEN vom 13.03. bis 17.03.95. Während dieses Aufenthaltes konnten alle Züge mehrere ZugGefSchießen bei Tag und Nacht absolvieren.

Das Quartal endete für die 5./84 mit einer Wachwoche und zwei Wochen wohlverdienten Urlaub vor den Osterfeiertagen.

Personell ergaben sich in der 5./84 einschneidende Veränderungen, durch die kurzfristige Versetzung der Hfw Clausen und Fricke, die in die 6./84 gingen.

Trotzdem sieht sich die Kompanie gut gerüstet für die Großvorhaben im Mai 1995 wie die BrigGefÜb und den KOFTRA-Lehrgang an der KTS in Munster.

Im  
Auftrag

  
Höfel, Olt u. ZgFhr



Panzerbataillon 84  
- S 6 -  
Schlieffen-Kaserne

21337 Lüneburg

Betr.: Btl-Chronik I./95

1. Stellenbesetzung

KpChef	Hptm Radtke
KpFw	HFw Grote (bis 17.02.1995 HFw Sievers)
KpTrpFhr	HFw Fricke (bis 20.03.1995 HFw Schulze)
VersDstFw	OFw Klemm

I. Zug

OFR	Buchholz
OFw	Lübberstedt
OFw	Kempin

II. Zug

Of1t	Krüger
OFw	Peters, J.
OFw	Behrens
SU	Westphal

III. Zug

HFw	Friedrichs
OFw	Heiber
OFw	Gronbach
OFw	Jendrijewski
OFw	Michler

IV. Zug

Of1t	Weiss
OFw	Peters, H.
OFw	Lehmann
OFw	Zeuge
OFw	Dierks
U	Johann

## 2. Ereignisse

Nach der Rückkehr aus dem verdienten Weihnachtsurlaub begannen am 02.01.1995 drei neue Lehrgänge. Zum einen die beiden UGL-AMT Lehrgänge 2 Monate und zum Anderen der UGL-Panzer 5 Monate AK: KPz Leopard 2. 85 Lehrgangsteilnehmer traten ihren Dienst bei unserer Kompanie an.

Der 1. Truppenübungsplatzaufenthalt im Jahr 1995 ging nach Bergen. Vom Sonntag, 19.02. bis zum Freitag, 24.02.1995 war Handwaffenschießen auf den Schießbahnen angesetzt. Das Wetter ließ zu wünschen übrig, aber das sollte die 6./Panzerbataillon 84 nicht daran hindern, gute Schießleistungen aufzuweisen.

Der II. Zug verlegte, in der Nacht vom 22.02. auf den 23.02.1995 im Landmarsch, nach Munster um dort Panzerschießen mit den Kampfpanzern Leopard 2 durchzuführen. Am 26.02.1995 wurden die Kampfpanzer auf die Bahn verladen, um in Putlos den 2. Teil des Panzerschießens vom 27.02.1995 bis 01.03.1995 durchzuführen. ☹

Am 27.02.1995 besuchten uns 20 Mitglieder des Haushaltsausschusses aus dem Schleswig-Holsteinischen Landtag und des Deutschen Bundestages. Einige der Herren bekamen eine Einweisung auf dem KPz Leopard 2 und durften während einer scharfen Schießübung, im vierten Panzer mitfahren. Die Abgeordneten waren von der Einweisung und dem Panzerschießen hell auf begeistert.

8 Tage Kasernenwache vom 27.01.95 bis 03.02.95 stand für die Lehrgangsteilnehmer auf dem Programm. Auch diese Aufgabe wurde von den Lehrgangsteilnehmern mit Bravour gemeistert.

Am 17.02.1995 übergab der Bataillonskommandeur im Rahmen eines Kompanieappells, die Dienstgeschäfte des KpFw und die gelbe Kordel von Hfw Peter Sievers an Hfw Andreas Grote. Im Anschluß wurden ca. 70 Gäste zum Empfang geladen und das Ereignis mit Unterstützung eines Abordnung der Patengemeinde BARUM bei einem Umtrug abgerundet.

Am 22.03.1995 nahm die Kompanie am Bataillonsappell teil. Schwerpunkt war hier die Verabschiedung aus dem Bataillon des S 3 StOffz Oberstleutnant Wilheine und von Hfw Sievers.

Anläßlich der Verabschiedung von Hfw Schulze und OFw Heiber aus dem Kreise des Führerkorps der 6./PzBtl 84 fand am 30.03.1995 in dem Uffz-Raum der Kompanie noch eine Uffz-Veranstaltung statt.

Am 22.03.1995 fand in unserer Partengemeinde Barum das schon traditionelle Vergleichsschießen mit den Mitgliedern des Schießclubs Barum statt. 3 Herrenmannschaften von der 6./PzBtl 84 nahmen an diesem Vergleichsschießen teil. Leider konnten wir gegen die Mannschaften aus Barum an diesem Tage nichts ausrichten. Immerhin konnte OFw Lübbertstedt einen beachtlichen zweiten Platz erreichen.

Lehrgangsende für den III. und IV. Zug war am 17.03.1995. Der II. Zug folgte am 24.03.1995, nur der I. Zug bleibt uns bis zum 21.06.1995 erhalten.

Der 29.03.1995 war der Tag der Irmarschsetzung und Beförderungen. Nun können wir in vollen Zügen ins II. Quartal 1995 starten.

PS: Bleibt uns nur noch der 16.02.1995 (Schwerpunkt des Uffz-Korps zu erwehnen), als man das Kompanieschwein backte und der Hfw Sievers bei dem Uffz-Abend mit Frauen in der UHG im feierlichen Rahmen aus dem Uffz-Korps der 6./PzBtl 84 verabschiedet wurde.

3. Personelle Veränderung

Versetzung/Kommandierung

HFw Sievers      Versetz nach Munster  
HFw Schulze      S 3 Fw  
Uffz Klitsch      Uffz-Aufbau-Lehrgang (Münster)

Entlassung zum 31.03.1995

OFw Grai  
Fw Silvester  
Fw Reiß  
Fw Bockelmann  
SG Ewert

Alle W 12 mit dem Einberufungsdatum 01.04.1995

Beförderungen

Fw Michler      zum Oberfeldwebel  
Uffz Johann      zum Stabsunteroffizier

Alle W 12 mit dem Einberufungsdatum 01.10.1995 zum Gefreiten.

Grote   
Hauptfeldwebel

## Stellenbesetzung Panzerbataillon 84 01.04.95

Kommandeur	: OTL Gruhl	TrArzt	: SA Nekarda
stv.Kdr	: OTL Gerecke	LtrTrpVerw	: ROI Blume
S1 Offz	: OL Mencke	S1 Fw	: HFW Hass
S2 Offz	: OL Breithaupt	S2 Fw	: OFw Hoffmann
S4 Offz	: H Turge	S3 Fw	: HFW Schulze
S6 Offz	: L Christern	TVB	: SFW Blonsky
TO	: M Globig		

### 1.Kompanie

KpChef	: M Obstmayer
KpFw	: OSF Schneider
KpTrpFhr	: OFw Könke
Schirmm.	: HFW Schoor
Ltr PAZ	: H Heinrich
InstZgFhr	: L Gerlach
ZahlStfw	: SFW Gerner
TrpFmFw	: Fw Wittvogel
MunTrpFhr	: Fw Ruschenbusch
TrspGrpFhr	: Fw Ahrend
AVZ GrpFhr	: HFW Krumstroh
VerpfGrpFhr	: OFw Hübner
MatGrpFhr	: Fw Geldner

### 2.Kompanie

KpChef	: H Hegner
KpFw	: HFW Köster
KpTrpFhr	: HFW Reents
ZgFhr I	: OFR Freers
ZgFhr II	: L Hartmann
ZgFhr III	: HF Tacke
ZgFhr IV	: L Kelschenbach

### 3.Kompanie

KpChef	: H Baumann
KpFw	: HFW Doerk
KpTrpFhr	: HFW Ziegan
ZgFhr I	: OL Rosmyslowski
ZgFhr II	: OL Böttger
ZgFhr III	: HFW Kirsch
ZgFhr IV	: HFW Schwien

#### 4. Kompanie

KpChef : OL Meyer  
KpFw : SFW Spaller  
KpTrpFhr : HFw Kamradt  
ZgFhr I : L Falkenthal  
ZgFhr II : OL Döring  
ZgFhr III : HFw Kaup  
ZgFhr IV : HFw Stellmach

#### 5. Kompanie

KpChef : H Breuer  
KpFw : HFw Dörge  
KpTrpFhr : HFw Rauh  
ZgFhr I : OL Höfel  
ZgFhr II : OFR Benecke  
ZgFhr III : OFw Friedrichs  
ZgFhr IV :

#### 6. Kompanie

KpChef : H Radtke  
KpFw : HFw Grote  
KpTrpFhr : HFw Fricke  
ZgFhr I : OL Krüger  
ZgFhr II : OL Weiß  
ZgFhr III : HFw Friedrichs  
ZgFhr IV : OFR Buchholz

## A P R I L

05. April Kompanie-Übergabe der 4./-  
von H Sack an OLT Meyer
- 09.- 18.  
April Osterurlaubszeit im PzBtl 84
15. April 87. Geburtstag Herr Kreisel RR 7  
ehem. Traditionsverband PzReg 2
19. April Geburtstag des Kdr PzBtl 84  
Empfang im Regimentssaal
20. April Traditionelles Osteressen des  
Offizierkorps PzBtl 84 in der  
"Grünen Stute" in Brietlingen
23. - 28.  
April Übungsplatz-Aufenthalt der 3./-  
in Lübtheen
26. April Info-Veranstaltung des Heeres  
Besuch studierender Offiziere der  
Uni BW HH beim PzBtl 84

## Stadt und Landkreis verabschieden Resolution zur Truppenreduzierung

# Lüneburg darf keine weitere Einheit verlieren

**in Lüneburg.** Die Garnison Lüneburg ist in Gefahr. Nach dem ersten großen Schwund vor vier Jahren wird der Bundeswehr Standort jetzt noch einmal Hunderte von Soldaten verloren. Wieweile genau es werden, ist noch unbekannt. Manche argwöhnen gar, alle Bataillone sollen abgezogen werden. Stadt und Landkreis haben deswegen eine Resolution verabschiedet: Der Standort Lüneburg darf keine weitere Einheit verlieren. Mit großer Mehrheit wurde das im Rat der Stadt verabschiedet.

In dem Beschluss wird daran erinnert, daß schon 1991 rund 2500 Soldaten in Lüneburg abgezogen wurden und dazu der Bundesgrenzschutz, Nun kommt die Auflösung des Panzerartilleriebataillons 85 und mehr dazu. Neben den Aspekten des Katastrophenschutzes, bei dem die Bundeswehr wichtiger Helfer ist, sollten nun für Lüneburg unbedingt „auch wirtschafts-, finanz- und strukturelle Überlegungen“ einfließen. „Landkreis und Stadt Lüneburg erwarten, daß das Verteidigungsbezirkskommando 25, das Panzerartilleriebataillon 3, das Panzerbataillon 84 und das Heeresmusikregiment am Standort erhalten bleiben. Sie fordern jedoch schnellstmöglich eine Klärung über den Verbleib der Instandsetzungs- und Nachschubkompanie, der Panzerpionier- und der Panzerartilleriebataillon 85 am Standort Lüneburg herbeizuführen.“

Heinz Schlawatzky (SPD) erinnerte daran, daß Lüneburg einer der ältesten Garnisonsstädte sei, schon sehr unter dem Truppenabzug gelitten habe, mehr sei nicht hinzunehmen. Jens Schreiber (CDU): „Wir bekennen uns zur Bundeswehr als Pfeiler der Sicherheitspolitik.“ Lüneburg solle ein großer Standort bleiben. Helmut Dammann (Grüne) wies darauf hin, daß seine Fraktion schon früh auf weitere Reduzierungen hingewiesen habe. Er sprach sich beim weiteren Abbau der Truppe für eine gleiche Verteilung unter den Standorten auf „Der Bund muß ein Konversionsprogramm auflegen.“ Für Dirk Hansen (FDP) waren weitere Reduzierungen erkennbar, bei der Umwandlung von Bundeswehr-Kasernen sei Lüneburg mit der Scharnhorst-Kaserne und dem Uni-Einzug vorbildlich.



Der Standort Lüneburg war bereits vor vier Jahren hart getroffen, als 2500 Soldaten abgezogen wurden. Jetzt tritt die Truppenreduzierung erneut die Garnison.

Foto: A/b





## Ehre wem Ehre gebührt



Foto: Strandboge

**Helmut Kreisel** unser aller Jagdfreund, Ehrenmitglied beider Jagdvereine Wiesbadens, sowie beider Bläsergruppen, feierte mit seinen Gästen im 'Alten Dortmunder' aus alter Tradition mit seinem Stamm-tisch HOH RÜD HOH, am 15. April 1994 seinen **87. Geburtstag**. Wenn man den verehrten Jagd-freund betrachtet, sollte man nicht glauben, daß er in diesem hohen Alter steht. Seine geistige Frische verblüfft, er fühlt sich dem Waidwerk nach wie vor verpflichtet. Als Jäger hat er sich im Laufe von Jahrzehnten um die heimatliche Jagd verdient gemacht. Wenn man seine vielfältigen Trophäen be-trachtet, erkennt man den hirschgerechten Jäger. Das Jagen in den Bergen gehörte zu seiner größ-ten Leidenschaft. Tirol war und ist heute noch seine zweite Heimat.

Wir alle kennen Helmut als einen verbindlichen Waidmann, der seine Verpflichtungen darin sieht, kooperativ beiden Jagdorganisationen Wiesbadens zu dienen und das schätzen viele an ihm. In einer Zeit, in der dem Jäger der Wind kräftig ins Gesicht weht sind wir aufgefordert - so Helmut Kreisel - mehr denn je aufeinander zuzugehen.

Dieses dokumentierten denn auch die beiden Vorsitzenden: Eugen Zerbe des Jagdclubs Hubertus und Alexander Kaifer des Jagdvereins Wiesbaden, welche gemeinsam eine besondere Ehrung durch-führten.

Helmut Kreisel erhielt die Verdienstnadel des DJV in Silber angeheftet. Eugen Zerbe überbrachte diese hohe Auszeichnung mit den herzlichsten Glückwünschen des Landesjagdverbandes Hessen. Die Wiesbadener Jäger freuen sich mit Helmut Kreisel über die ihm zuteil gewordene Ehre.

Weiterhin Gesundheit und Kraft lieber Freund!  
Ein kräftiges Waidmannsheil und ein dreifaches Horrido.

Der Vorstand des JWV

Panzerbataillon 84  
S6 Offizier

21337 Lüneburg, 03.04.95  
Schlieffen-Kaserne  
App.: 2536

Führungsgrundgebiet 3

Einzelbefehl 25 / 95

- Betr.: Osteressen des Offizierkorps PzBtl 84 am 20.04.95
- Lage: Das Offz-Korps des Panzerbataillon 84 führt am Donnerstag den 20. April 1995 das alljährliche Osteressen im Kreise der Offiziere und der Offizieranwärter durch.
- Auftrag: Förderung der Kameradschaft und dabei Vertiefung des Zusammengehörigkeitsgefühls.
- Durchfgr:
- a. Leitung : Btl Kdr
  - b. Proj Offz : S6 Offizier
  - c. Teilnehmer : Offiziere, OA/ROA ab FR, Beamte des PzBtl 84
  - d. Anzug : DA
  - e. Zeit : 20.04.95 ab 1200, Ende offen
  - f. Ort : 21382 Brietlingen , Gasthof "Grüne Stute"  
Eintreffen bis 1200

Personelle und materielle Unterstützung :

- 1./84 stellt 3 VW-Busse mit MKF gemäß Absprache ProjOffz.
- Abfahrt 1145 Uhr vor Block 34

Maßnahmen zur Koordination :

- Meldung aller Teilnehmer durch Kpn an ProjOffz bis 04.04.95  
1500 Uhr
- Bei Bedarf ist Anreise mit Privat-PKW gestattet.

Verwaltungsbestimmungen :

- Das Osteressen Offz-Korps 84 ist eine dienstliche Veranstaltung geselliger Art im Sinne des Erlasses gemäß VmBl 1981, Seite 329.
- Die Genehmigung zur Mitnahme von Zivilpersonen gem. ZDv 43/2, Ziff. 305 ist hiermit erteilt.
- Bei der Erstellung der Fahrbefehle ist gemäß ZDv 43/2, Ziff. 305 und Ziff. 408 zu verfahren.

Im Auftrag  
CHRISTENN  
LEUTNANT

Verteiler : Stab PzBtl 84 7 x  
je Kp 1x  
TrpVerw 1x  
Sachbereich 1x

Panzerbataillon 84  
- S3-StOffz -  
Az 38-01-12

21337 Lüneburg, 12.04.95  
Schlieffen - Kaserne  
Tel.: 90-2230-2535  
Fax: 90-2230-2453

Verteiler

Führungsgrundgebiet 3  
Einzelbefehl Nr. 25/95

Betr.: Info-Veranstaltung des Heeres für studierende Offz der Pz/PzJgTr  
am 26.04.95

Bezug: 1. HA - Abt II 2(1) - Az 38-01-12 vom 13.03.95  
2. PzGrenBrig 7 - G3/S3Res vom 31.03.95

Anlg.: (A) Programm

1. Lage

Im Rahmen der Info-Veranstaltung des Heeres für studierende Offz besuchen 45 Teilnehmer mit Begleitpersonal das PzBtl 84.  
Die Teilnehmer sind Pz/PzJgOffz des Studentenjahrganges 1993 (univ) und gehören mit Masse dem 60. OAJ an.

2. Auftrag

PzBtl 84 bereitet o.a. Veranstaltung vor und führt sie gemäß Programm (Anlage A) durch.

3. Durchführung

- a. Zelt : 26.04.95 08.30 - 21.00 Uhr
- b. Ort : LÜNEBURG, Schlieffen - Kaserne, OHG
- c. ProjOffz : KpChef 2./-
- ProjOffz Vpflg : S4-Offz
- d. Ablauf : gemäß Anlage A  
    Einzelabsprachen mit Verantwortlichen der jeweiligen Programmpunkte durch ProjOffz
- e. Anzug : FA
- f. Anträge

PzJgStOffz  
wird gebeten, den Programmpunkt "Entwicklung in der PzJgTr" zu gestalten.

**PzJgKp 80**

wird um Abstellung von 2 JPz Jaguar 1 (WBG) mit je einem Ausbilder am 26.04.95 gebeten (Auffahren bis 12.00 Uhr).

**OHG**

wird gebeten, Begrüßungskaffee, Mittagsverpflegung (TrVpflg) im Rahmen des gemeinsamen Essens PzBtl 84, Kaffeepause sowie Beercall einschließlich Abendessen (TrVpflg) und Zusatzverpflegung nach Absprache bereitzustellen.

**UniBw - Studentenbereich**

wird gebeten, Stärkemeldung bis zum 19.04.95 an PzBtl 84 - S3-StOffz abzugeben und zentral 10.00 DM pro Person einzusammeln.

**g. Maßnahmen zur Koordinierung**

S4-Offz läßt für 47 Teilnehmer (genaue Stärke nach Meldung durch UniBw) zusätzlich Mittag- und Abendverpflegung bereitstellen.

Teilnehmer PzBtl 84 am Beercall werden in Abendverpflegung gemeldet.

Im Auftrag



Gericke  
Oberstleutnant

Verteiler: A+B

ohne lfd.Nr.16-29

- zusätzlich:
- PzGrenBrig 7 - G3/S3Res
  - PzJgStOffz Grp WE PzTrpn
  - PzJgKp 80
  - OHG
  - UniBw Studentenbereich

Ablauf Besuch UniBw

<u>Zeit</u>	<u>Programmpunkte</u>	<u>Durchführung</u>
bis 08.30 Uhr	- Eintreffen	KpChef 2./-
08.45 Uhr	- Begrüßung durch Kdr - Vorstellung Ablauf	Kdr
09.00 Uhr	- Begrüßungskaffee	S4-Offz
09.30 Uhr	- Vorstellung PzBtl 84 + Gliederung + Geschichte	S2-Offz
10.00 Uhr	- Gesprächsrunde mit Msch, Uffz o.P. Fw, ZgFhrOffz, KpChef	KpChef 2./-, 6./-
11.30 Uhr	- gemeinsames Mittagessen mit Offz UniBw und Offzkorps PzBtl 84 (ab FR)	S4-Offz
13.00 Uhr	- 1. Gruppe: Ausbildungsgang zum PzUffz - 2. Gruppe: Ausbildungsgang zum PzOffz (neu)	S1-Fw S1-Offz
13.30 Uhr	- Wechsel der Gruppen	
14.00 Uhr	- 1. Gruppe: + Neues Schießkonzept Leo U + ENGA + "Neue" Truppenübungsplätze für Leo II + Entwicklung in der PzJgTr + Kaffeepause  - 2. Gruppe + Technische Neuerungen * JPz Jaguar 1 (kampfwertgesteigert) * Feldjustieranlage KPz Leo 2 + Langzeitlagerung von Großgerät	KpChef 2./- KpChef 2./- OLt Krenske PzJgStOffz S4-Offz  PzJgKp 80 2./- Sfw Eller
15.30 Uhr	- Wechsel der Gruppen	
17.00 Uhr	- Aussprache / Klären offener Fragen	Kdr, KpChefs Stationsleitende
17.30 Uhr	- Abendessen / Beercall mit Offz UniBw und OffzKorps PzBtl 84 (ab FR)	S4-Offz











**Bataillons-Waldlauf 1995**  
Teilnehmer-Liste und Gesamt-Ergebnis

Platz	Laufzeit	Name	Dienstgrad	Altersklasse	Kompanie
1	16,47	Böhling, Kai-Uwe	GUA	1	6./-
2	17,06	Müller, Pierre	PS	1	2./-
3	17,09	Kuskop-Schulze, K.	G	1	3./-
4	17,13	Nuhn, Mario	SU	1	5./-
5	17,14	Kränzke, Axel	Olt	2	2./-
6	17,22	Hoppenstedt	GUA	1	6./-
7	17,35	Geest	OGUA	1	6./-
8	17,40	Buchwald	GUA	1	6./-
9	17,43	Prellwitz	GUA	1	6./-
10	17,43	Sachenbacher	G	1	5./-
11	17,46	Hirschberg, Guido	HFW	2	1./-
12	17,50	Zenker	GUA	1	6./-
13	17,51	Frers	OFR	1	2./-
14	17,52	Gerner	StFw	5	1./-
15	17,54	Tacke	HFW	2	2./-
16	17,56	Schlaß, Jens	GUA	1	6./-
17	18,01	Ruthenberg	PS	1	2./-
18	18,08	Grochowski	SU	1	5./-
19	18,12	Friedrichs	HFW	1	5./-
20	18,12	Weinberg	G	1	1./-
21	18,14	Söhn	HG	1	5./-
22	18,15	Behn	G	1	5./-
23	18,17	Hagemann	PS	1	2./-
24	18,18	Bußacker	PS	1	2./-
25	18,18	Petereit	PS	1	2./-
26	18,20	Weiß	GUA	1	6./-
27	18,22	Oberdörfer	GUA	1	6./-
28	18,24	Franzen, Kai	OFw	2	2./-
29	18,27	Mügge	HGUA	1	6./-
30	18,28	Schürmann	G	1	1./-
31	18,30	Speck	SU	1	3./-
32	18,32	Rente	G	1	1./-
33	18,34	Runge	G	1	1./-
34	18,34	Teuber	G	1	5./-
35	18,35	Jürß	GUA	1	6./-
36	18,41	Froese	PS	1	1./-
37	18,41	Zunker	PS	1	4./-
38	18,42	Hellwig	PS	1	2./-
39	18,44	Putbrese	PS	1	4./-
40	18,50	Fröbel	G	1	5./-
41	18,50	Hermeneit	G	1	1./-
42	18,50	Meyer	GUA	1	6./-

## J U N I

---

06. - 07. Juni Teilnahme der FmGrp PzBtl an der BrigFm Übung  
"Helles Posthorn"
08. Juni 1 Panzerzug der 3./84 bei einer Lehrübung  
der HFla Trp in Putlos
09. - 11. Juni Rüstzeit des Offizierkorps PzBtl 84  
in Ratzeburg
12. - 13. Juni Bataillons - Marsch 60km  
Lüneburg - Bargmoor
18. Juni Gästetag im Panzerbataillon 84  
"Jazz-Frühshoppen"
20. - 22. Juni Fm Blockausbildung in PzBtl 84

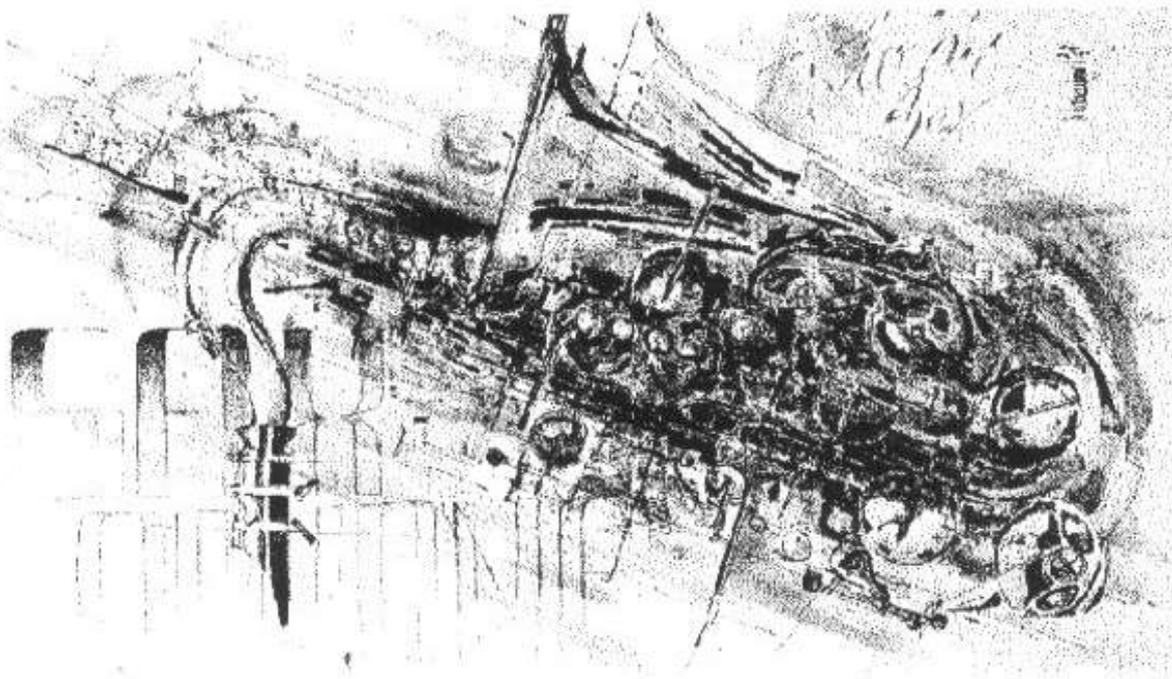


## Novik beim Pausenbataillon

Das Novik-Regatta-Team  
 wurde am 1. August 1988  
 in der Marina von Novik  
 in der Nähe von  
 St. Petersburg  
 gegründet.

Das Novik-Regatta-Team  
 besteht aus 20 Personen  
 und ist in 10 Teams  
 unterteilt. Die Teams  
 sind: Novik-1, Novik-2,  
 Novik-3, Novik-4,  
 Novik-5, Novik-6,  
 Novik-7, Novik-8,  
 Novik-9, Novik-10.

einladung



zum Jazz-Frühschoppen

## Musik beim Panzerbataillon

**lz Lüneburg.** Ragtime United sind die Stars beim Gästetag des Panzerbataillons 84 am Sonntag, 18. Juni, in der Schlieffen-Kaserne. Nach der Begrüßung um 11

Uhr durch den Kommandeur Oberstleutnant Werner Gruhl spielen die Lüneburger Musiker zum Jazz-Frühschoppen im Kasino auf.

Begrüßen Sie mit uns den Sommer!  
Sie sind herzlich eingeladen

zum

# AZZ-FRÜHSCHOPPER

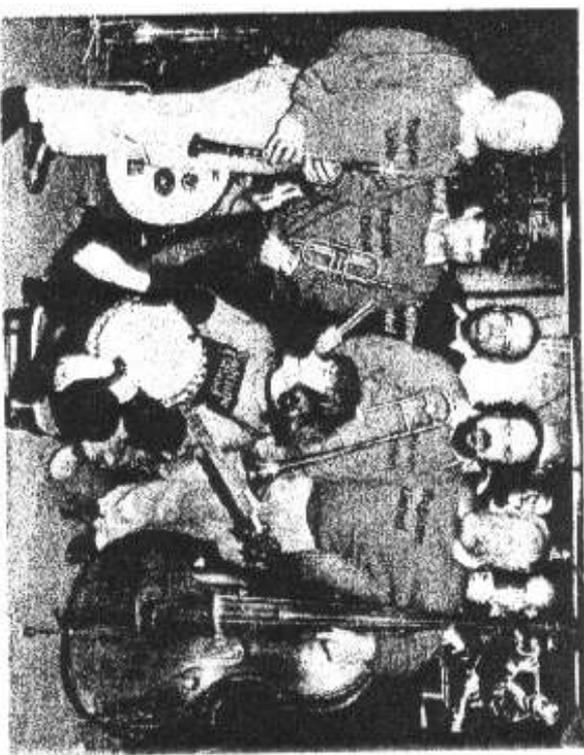
am 18. Juni 1995  
Beginn 1100 Uhr  
im Kasino  
Schlieffen-Kaserne

Kostenbeitrag: 12 DM

Anzug: Straßenanzug

U.A.w.g. bis 10.06. unter Tel.: 04131/802523

Es spielt für Sie



RAAGTIME UNITED

Das Offizierkorps

PANZERBATAILLON 84

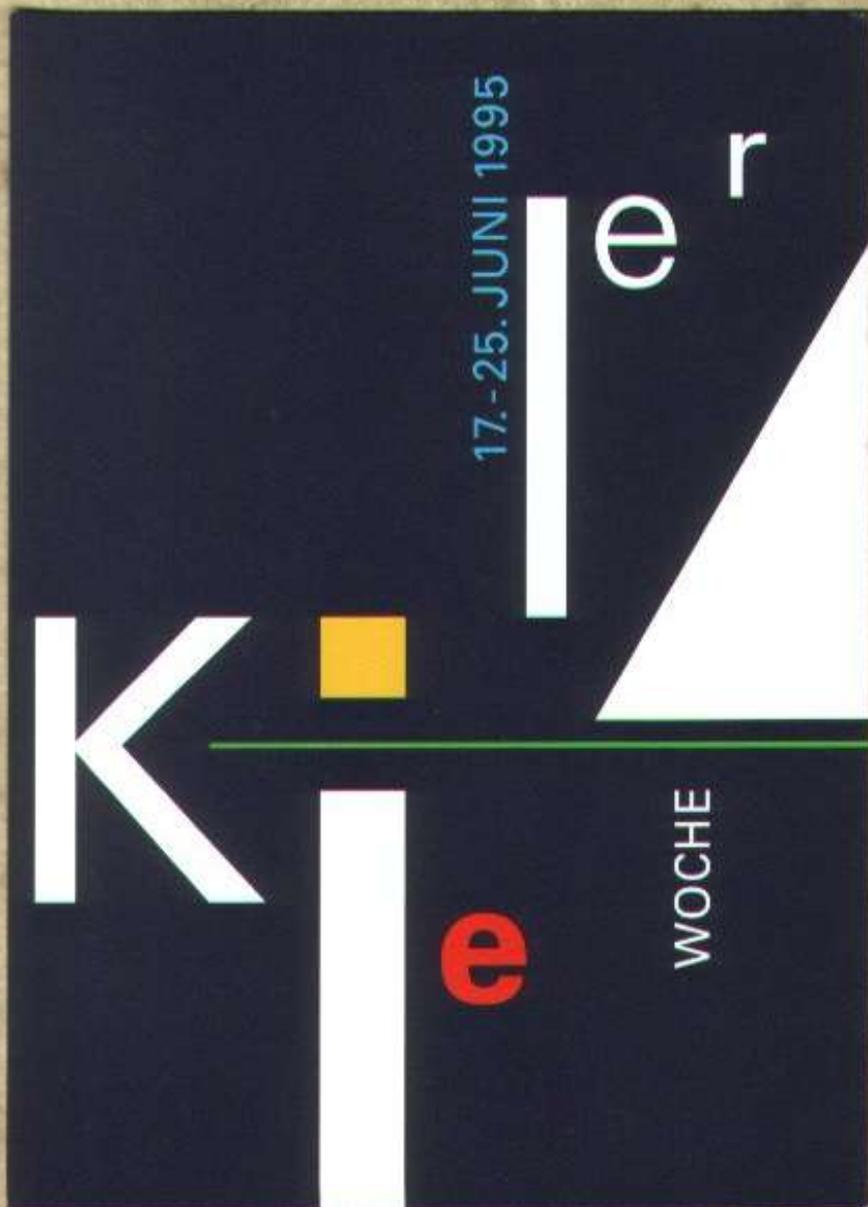
freut sich auf Ihren Besuch



# Panzerbataillon 84 auf der Kieler Woche

Hauptmann Mike-D. Breuer besucht den italienischen Lenkwaffenzerstörer „FRANCESCO MIMBELLI“

Das 84er-Bataillonswappen fährt ab jetzt auf den Weltmeeren!



KIEL (fan). Seinen Urlaub an der Ostseeküste nutzte Hauptmann Mike-D. Breuer, Kompaniechef der 5. Kompanie des Panzerbataillons 84, um eine offizielle Einladung zur Kieler Woche anzunehmen.

Eingeladen hatte der Lenkwaffenzerstörer D 561 „FRANCESCO MIMBELLI“, eines der neuesten und modernsten Schiffe der italienischen Flotte. Mit 148 Metern Länge und 350 Mann Besatzung auch eine der größten Einheiten der Marine während der Kieler Woche im Juni 1995.

Dabei zeigt sich die „FRAN-

CESCO MIMBELLI“ gleich neben dem deutschen Flaggschiff, dem Zerstörer „ROMMEL“ und der britischen Staatsyacht „BRITANNIA“ im Kieler Tirpitzhafen von ihrer besten Seite. Der Besuch in Deutschland ist Bestandteil einer dreimonatigen Seereise und wird von der Besatzung mit großer Begeisterung wahrgenommen.

Voller Stolz auf das Schiff führt der italienische Betreuungsoffizier, Leutnant zur See Giovanni Mazzoli, das Ehepaar Breuer an Bord herum und beantwortet geduldig Hauptmann Breuers detaillierte Fragen nach Bewaffnung, Ausbildung und Dienstge-

staltung. Angesichts der Schiffsbewaffnung mit einem 127mm-Geschütz ergeben sich sofort Anknüpfungspunkte für einige Fachgespräche unter „großkalibrigen“ Experten.

Ihren Höhepunkt findet die maritime Gastfreundschaft in der luxuriösen Offiziersmesse bei italienischen Spezialitäten. Hier zeigen die gastgebenden Offiziere, daß sich militärischer Dienst und gute Lebensart nicht ausschließen müssen. Zum Abschluß überreicht Hauptmann Breuer das Bataillonswappen der 84er, das damit nun auch auf den sieben Meeren eine Heimat hat.



Fand Ihren Platz an Bord: Frau Breuer auf dem Kommandantensitz der „F. MIMBELLI“!

Hauptmann Breuer überreicht dem italienischen Leutnant zur See Giovanni Mazzoli das Wappen des Panzerbataillons 84.



Panzerbataillon 84  
- S 6 -

Betr.: Beitrag Bataillonschronik

Bezug: Btl.-Kommandeur

Termin: 06.07.95

Das II. Quartal 1995 der 5./84 bestand im wesentlichen aus dem Monat Mai, indem sich alle Vorhaben ballten.

Am 24.04.95 begann nach dem Osterurlaub das Vorüben für die Lehrvorführung "Die verstärkte Panzer-Kompanie in der Verteidigung", die am 04.05.95 durchgeführt wurde. Hierzu reiste unsere Partnerkompanie, die 2/72 vollständig an, ferner wurden weitere Teileinheiten aus der Brigade der Kompanie unterstellt.

Nach der erfolgreichen Durchführung dieses Auftrages verlegte am 11.05.95 die Kompanie nach MUNSTER, um an der Brigadegefechtsübung teilzunehmen, die in BERGEN stattfand. Vom 15. bis 23.05.95 nahm die Kompanie unter der Leitung der 2./72 an dem Lehrgang KOFTRA teil.

Trotz der Belastung dieser Wochen gelang es der Kompanie am 30.05.95 erneut die Btl.-Waldlaufmeisterschaften zu gewinnen.

Nach der Panzer-Übergabe an die 4./84 und einem Unteroffiziersabend mit Damen, bei dem drei ehemalige Zugführer verabschiedet wurden, ging die Kompanie am 02.06.95 in den wohlverdienten Urlaub.

Die letzten Tage des Quartals standen im Zeichen der Verabschiedung der Wehrpflichtigen, für die ihre Dienstzeit endete, sowie in der Vorbereitung der folgenden Grundausbildung (AGA).

In Vertretung



Höfel, Oberleutnant

**Chronikbeitrag 3./PzBtl 84 für das**  
**II. Quartal 1995**

1.) **Personaleinteilung 3./PzBtl 84:**

KpChef	:Hptm Baumann	KpTrpFhr	:HFw Ziegan
KpFw	:HFw Doerk	VersDstFw	:Fw Perau

I.Zug	II.Zug	III.Zug	VI.Zug
Olt Rozmyslowski	Olt Böttger	OFR Friedrich	HFw Schwien
Fw Montermann	Fw Münch	OFw Dienemer	Fw Ganz
SU Käse	U Sommer	SU Bungenstock	SU Gressmann
SU Etukudo	U Corleis	SU Müller	SU Böttger
U Klepsch	FR Rubert	U Kierylo	FR Bußler
FR Nelius		FR v.Kunow	FR Bude
		(HFw Kirsch)	

2.) **Personaländerungen:**

- Am 01.04.95 wurde FR Friedrich zum OFR befördert. Gleichzeitig wurde er ZugFhr des III. Zuges bis zuseinen Studienbeginn im Okt. 95
- HFw Kirsch trat für diesen Zeitraum von seinen Dienstposten zurück.
- Die FR v.Kunow,Bude,Bußler,Rubert und Nelius kamen im März von ihren Res.Offz Lehrg zurück und wurden am 01.04. zum FR befördert.
- Am 30.06.95 wurden sie nach 2 jähriger Dienstzeit verabschiedet.

3.) **Vorhaben:**

Ab 01.04.95 begann für die 3.Kp die Einsatzausbildung. Schwerpunkte waren die TrÜbPI Aufenthalte LÜBTHEEN , BERGEN und OKSBOL in Dänemark.

Vom 23.04.-27.04. verlegte die Kp auf den TrÜbPI LÜBTHEEN (in der Nähe von LUDWIGSLUST) um dort ihre Schulschießübungen durchzuführen.

Dieser Übungsplatz Aufenthalt stellte gleich zwei Premieren dar.

- + Erste Kompanie des PzBtl 84, die in den neuen Bundesländer geübt hat.
- + Erste Leopard 2 Kompanie ,die auf den TrÜbPI LÜBTHEEN scharf geschossen hat.

*Leitungsturm der Schießbahn 1 in LÜBTHEEN*



Für die Besatzungen war es das erste „scharfe“ Schießen nach der Simulatorausbildung.  
Die Umstellung vom Simulator auf den „echten Leo“ bereitete den Besatzungen jedoch keine Mühe, so daß die Schießleistungen nicht hinter den Erwartungen zurückblieben.

Vom 11.05.-14.05. verlegte die Kp nach BERGEN.

*Die 3/- auf dem Marsch nach BERGEN*



Dort hatte Sie zunächst zwei Tage Zeit für das Zuggefechtsschießen (BK Üb 2) auf der Schießbahn 9 und nahm anschließend die Ausgangsstellung für die Brig Gef Übung ein. Während der die Kompanie im Angriff im Schwerpunkt des Btl eingesetzt.

*Die Kp entfaltet unmittelbar nach Nehmen eines Gewässerübergangs*



*Hfw Doerk feiert am 12. Mai seinen Geburtstag auf der SB 9*



Am Ende der Brig Gef Übung verlegte die Kp direkt von der Verloaderampe in OERBKE mit der Bahn nach Dänemark.

Nach 23 endlosen Stunden auf der Schiene kam die Dritte am 15.05. um 0700 Uhr in OKSBOL an, verlegte auf den Übungsplatz in einen Vfg R und war mit der Ankunft schon in der nächsten Gef Übung, die internationale Brig Gef Übung COMBAT JOINT der 2. DÄNISCHEN JUTLAND BRIGADE (2.JYSKE BRIGADE) vom 15.-19.05. Bei dieser Übung war die Dritte die einzige deutsche PzKp und die einzig KP mit Leopard 2. Somit wurden wir von allen (vorallen von den DÄNEN) „bekämpft“ und galten als der „JOKER“ und der Schwerpunkt der Brigade.

*„Momentaufnahme“ während der Übung „COMBAT JOINT“*



*„Dienstaufsicht“ durch OTL Grühl während einer Gefechtspause*



Ziel dieser Übung war der Kampf der verbundenen Waffen zu Boden und zu Luft und das Zusammenspiel zwischen Deutschen und Dänischen Truppen. Deshalb war für diese Zeit die Führungssprache Englisch (teilweise bis Zugebene) welches erstaunlich gut funktionierte.



12 Tage später kam für den IV. Zug in diesen Quartal noch ein vierter TrÜbPI Aufenthalt zu.

Der IV. Zug verlegte vom 31.05.-08.06. auf den TrÜbPI PUTLOS, um dort an der Lehrvorführung „Schaufenster Flugabwehr“ teilzunehmen.

„Feind greift seit zwei Tagen aus allgemein westlicher Richtung mit starker Luftunterstützung an“, tönt es metallisch über Lautsprecher. „Die eigene Verzögerung wurde planmäßig geführt und die Verzögerungskräfte in den frühen Morgenstunden aufgenommen. Wir befinden uns im Gefechtsstreifen von Panzerbataillon 84. Die hier eingesetzte gemischte Flugabwehrbatterie, bestehend aus vier Flugabwehrkanonenpanzern *Gepard* und drei Flugabwehrraketenpanzern *Roland*, hat den Auftrag, Panzerbataillon 84 im Verfügungsraum *Weißenhäuser* gegen Angriffe aus der Luft zu schützen.“



*Keine Konkurrenz untereinander: Stabsunteroffizier Leif-Eric Gressmann führt dem Obergefreiten Holger Meng „seinen Leo“ vor*

4.)

Veranstaltungen:

Nach einem gemeinsamen Unteroffizierabend mit der 3./PzGren Btl 72 im 1. Quartal hatten wir nun unsere erste gemeinsame Uffz-Weiterbildung.

Am 11.04. war das Führer-Korps in FISCHBEK und an der UWB „Auf und Abgessener Kampf, Wechsel der Kampfweise der Pz Grenadiere“ teil.

So lernten wir die Führungsgrundsätze der PzGren „hautnah“ kennen als Voraussetzung für das Zusammenwirken auf dem Gefechtsfeld.

Am 19. Juni ging die Kompanie für 4 Wochen in ihren Jahresurlaub. Bis dahin galt es die angesetzte Prüfstufe C im 3. Quartal vorzubereiten.



Baumann, Hptm

6. Panzerbataillon 84  
- Kompaniefeldwebel -

21337 Lüneburg, 31.07.1995  
Schlieffen-Kaserne  
Bw 231  
App 2628

Panzerbataillon 84  
- S 6 -  
Schlieffen-Kaserne

21337 Lüneburg

Betr.: Btl - Chronik II./95

### I. Stellenbesetzung

KpChef	Hptm Radtke
KpFw	HFw Grote
KpTrpFhr	HFw Fricke
VersDstFw	OFw Klemm

#### I. Zug

HFw	Clausen
OFw	Lübberstedt
OFw	Kempin
OFw	Buchholz

#### II. Zug

Olt	Krüger
OFw	Peters, J.
OFw	Behrens

#### III. Zug

HFw	Friedrichs
OFw	Dierks
OFw	Grombach
OFw	Michler
OFw	Jendrijewski
SU	Westphal

#### IV. Zug

Olt	Weiss
OFw	Peters, H.
OFw	Lehmann
OFw	Zeuge
OFw	Neuwirth
SU	Johann

## 2. Ereignisse

Mit einer Lehrgangsstärke von 95 Unteroffiziersanwärtern fing der Lehrgangsbetrieb im zweiten Quartal 1995 am 27.03.1995 wieder an.

5 Tage Kasernenwache stand als erstes für die Lehrgangsteilnehmer vom 13.04.1995 bis 17.04.1995 auf dem Programm.

Der 1. Truppenübungsplatzaufenthalt im zweiten Quartal ging nach Bergen und Munster, vom 11.05.1995 bis 19.05.1995. Für die Lehrgangsteilnehmer war Handwaffenschießen und Panzerschießen auf den Schießbahnen angesagt.

Am 12.05.1995 bis 14.05.1995 nahmen Teile der 6./Panzerbataillon 84 an der Brigadegefechtsübung „Schneller Degen“, teil.

Die bei der 6./Panzerbataillon 84 schon berühmt/berüchtigte Lehrgangsabschlußfeier fand vor dem Block 30 als „Open Air Party“, am 07.06.1995 statt. Für die Organisation der notwendigen Grillhappen und der richtigen Flüssigkeiten waren die Züge selber verantwortlich. Außerdem wurde ein Kpz Leopard 2 zur Besichtigung vorgefahren. Das Abspielen von CD's über die Musikanlage Ofw Klemm gehört schon zum festen Bestand dieser Lehrgangsabschlußfeier. Wie immer wurde bis in die frühen Morgenstunden bei prächtiger Stimmung gefeiert.

Am 09.06.1995 wurden die Soldaten der AMT-Züge nach Lehrgangsende in ihre Heimatstandorte in Marsch gesetzt.

Anläßlich der Verabschiedung von Ofw Jendrijewski, SU Johann und SU Westphal aus dem Kreise des Führerkorps der 6./PzBtl 84 fand am 14.06.1995 auf dem Grillplatz der Kompanie noch eine Uffz-Veranstaltung statt.

Am 20.06.1995 hatte die 6. Kompanie ihre erste von zwei UWB-Veranstaltung. Heute sollte auf der Standortschießanlage der Anschußschütze ermittelt werden um somit die Waffen zu Justieren.

Der 22.06.1995 war der Höhepunkt des zweiten Quartals. Dort ging es im Rahmen einer Unteroffizierweiterbildung nach Kropp zum Fliegerhorst AG 51 um die Aufträge der Luftwaffe im sicherheitspolitischen Konzept der Bundesregierung informiert zu werden.

Am 23.06.1995 war es endlich soweit, die 6. Kompanie konnte nun nach Dienst in ihren verdienten Jahresurlaub gehen.

## Stellenbesetzung Panzerbataillon 84 01.07.95

Kommandeur	: OTL Gruhl	TrpArzt	: SA Nekarda
stv. Kdr	: OTL Gericke	LtrTrpVerw	: RAR Hennig
S1 Offz	: OL Menke	S1 Fw	: HFW Hass
S2 Offz	: OL Breithaupt	S2 Fw	: OFw Hoffmann
S4 Offz	: H Turge	S3 Fw	: HFW Schulze
S6 Offz	: L Christenn	TVB	: SFw Blonsky
TStOffz	: OTL Globig		

### 1.Kompanie

Kp Chef	: M Obstmayer
KpFw	: OSF Schneider
KpTrpFhr	: OFw Könke
Schirmm.	: HFW Schoor
Ltr PAZ	: H Heinrich
InstZgFhr	: L Gerlach
ZahlStFw	: SFw Gerner
FM Fw	: OFw Wittvogel
MunTrpFhr	: Fw Ruschenbusch
TrspGrpFhr	: OFw Ahrend
AVZ GrpFhr	: HFW Krumstroh
VerpfGrpFhr	: OFw Hübner
MatGrpFhr	: Fw Geldner

### 2.Kompanie

KpChef	: H Hegner
KpFw	: HFW Köster
KpTrpFhr	: HFW Reents
ZgFhr I	: L Freers
ZgFhr II	: L Haupt
ZgFhr III	: HFW Tacke
ZgFhr IV	: L Kelschenbach

### 3.Kompanie

KpChef	: H Baumann
KpFw	: HFW Doerk
KpTrpFhr	: HFW Ziegan
ZgFhr I	: OL Rosmyslowski
ZgFhr II	: OL Böttger
ZgFhr III	: HFW Kirsch
ZgFhr IV	: HFW Schwien

### PzBtl 83 - LZL

S1/S3 Offz	: OL Spielhagen
LZL Fw	: SFw Eller

#### 4. Kompanie

KpChef : H Meyer  
KpFw : SFw Spaller  
KpTrpFhr : HFw Kamradt  
ZgFhr I : L Falkenthal  
ZgFhr II : OL Döring  
ZgFhr III : HFw Kaup  
ZgFhr IV : HFw Stellmach

#### 5. Kompanie

KpChef : H Breuer  
KpFw : HFw Dörge  
KpTrpFhr : HFw Rauh  
ZgFhr I : OL Höfel  
ZgFhr II : OL Zurmöhle  
ZgFhr III : OFR Benecke  
ZgFhr IV : OFw Friedrichs

#### 6. Kompanie

KpChef : H Radtke  
KpFw : HFw Grote  
KpTrpFhr : HFw Fricke  
ZgFhr I : OL Krüger  
ZgFhr II : OL Weiss  
ZgFhr III : HFw Friedrichs  
ZgFhr IV : HFw Clausen

## Juli

---

18.Juli - 21.Juli

NIJMEGEN-Marsch

31.Juli - 18.August

Durchführung der technischen Materialprüfung



Befehl für die  
Offizierweiterbildung  
vom 03. - 06.08.1995

Bezug: PzBtl 84 - Kdr - Az 32-01-31 (QAB) vom 19.06.95

1 Lage

PzBtl 84 hat den Auftrag im Rahmen der Patenschaften zu dänischen Streitkräften, Verbindung zum 3.PzBtl JDR in Oksbøl zu halten.

PzBtl 84 führt zu diesem Zweck vom 03.08. - 06.08.1995 die im QAB befohlene Offizierweiterbildung durch.

2 Auftrag

KpChef 1./84 bereitet als ProjOffz in Absprache mit dän. PzBtl o.a. OWB vor.

3 Durchführung

- a) Leitung: BtlKdr
- b) Durchfhrg.: BtlKdr, KpChef 1./, KpChef 3./
- c) Teilnehmer: Kdr, Offz des Stabes, KpChefs
- d) Anzug/Ausr.: FA, Nässeschutzbekleidung, Kompaß, DF, Kartenmaterial, taktisches Besteck
- e) Zeitplan:

- 03.08.95** ca. 11.00 Uhr Abfahrt vor Stab  
ca. 16.30 Uhr Ankunft in Oxbøl  
17.00 - 17.30 Uhr Begrüßung und Beziehen der Unterkünfte (Geb. 21/42)  
17.30 - 18.30 Uhr Briefing über Jütland Dragon Regiment/Brigade/Bataillon  
ab 18.30 Uhr Essen/Geländevorerkundung
- 04.08.95** 06.30 - 07.30 Uhr Geländelauf  
08.00 - 09.00 Uhr Einweisung in den „Tactical Trainer“ der Kampftruppenschule  
09.00 - 10.00 Uhr Geländeerkundung ÜbPl Oxbøl/Fahrt zu NYMINDEGAB Camp.  
10.00 - 12.00 Uhr Einweisung „Danish Homeguard“ und PzInstandsetzung  
12.00 - 13.00 Uhr Essen  
13.00 - 16.00 Uhr Geländeerkundung ÜbPl Oxbøl,  
dabei Vortrag KpChef 3./84 über Übung im Mai 1995  
16.00 - 18.00 Uhr Information über Ausrüstung und Auftrag der dän. Soldaten  
im UNO- Einsatz im ehemaligen Jugoslawien  
ab ca. 20.00 Uhr Herrenabend mit dän. OffzKorps
- 05.08.95** ganztägig Geländeerkundung/Geländebegehung gem. Befehl Kdr PzBtl 84
- 06.08.95** bis ca. 10.00 Uhr Aussprache/Verlassen der Unterkünfte und Verabschiedung  
ca. 10.00 Uhr Abfahrt nach LÜNEBURG  
ca. 16.00 Uhr Rückkehr nach LÜNEBURG

f) Sonstiges

Verpflegung am 03.08.95 als Kaltverpflegung/Lunchpaket .

**Teilnehmer melden sich** für Donnerstag, 03.08.95 ganztägig in Verpflegung.

Verpflegung in DK in Kantine/Casino gegen Bezahlung.

Unterkunft in DK im Lager Oxböl

Es wird den Teilnehmern empfohlen, einen Betrag von ca. 150,- in dän. Währung mitzuführen.

**S3 Fw** erstellt NATO-Marschbefehle.

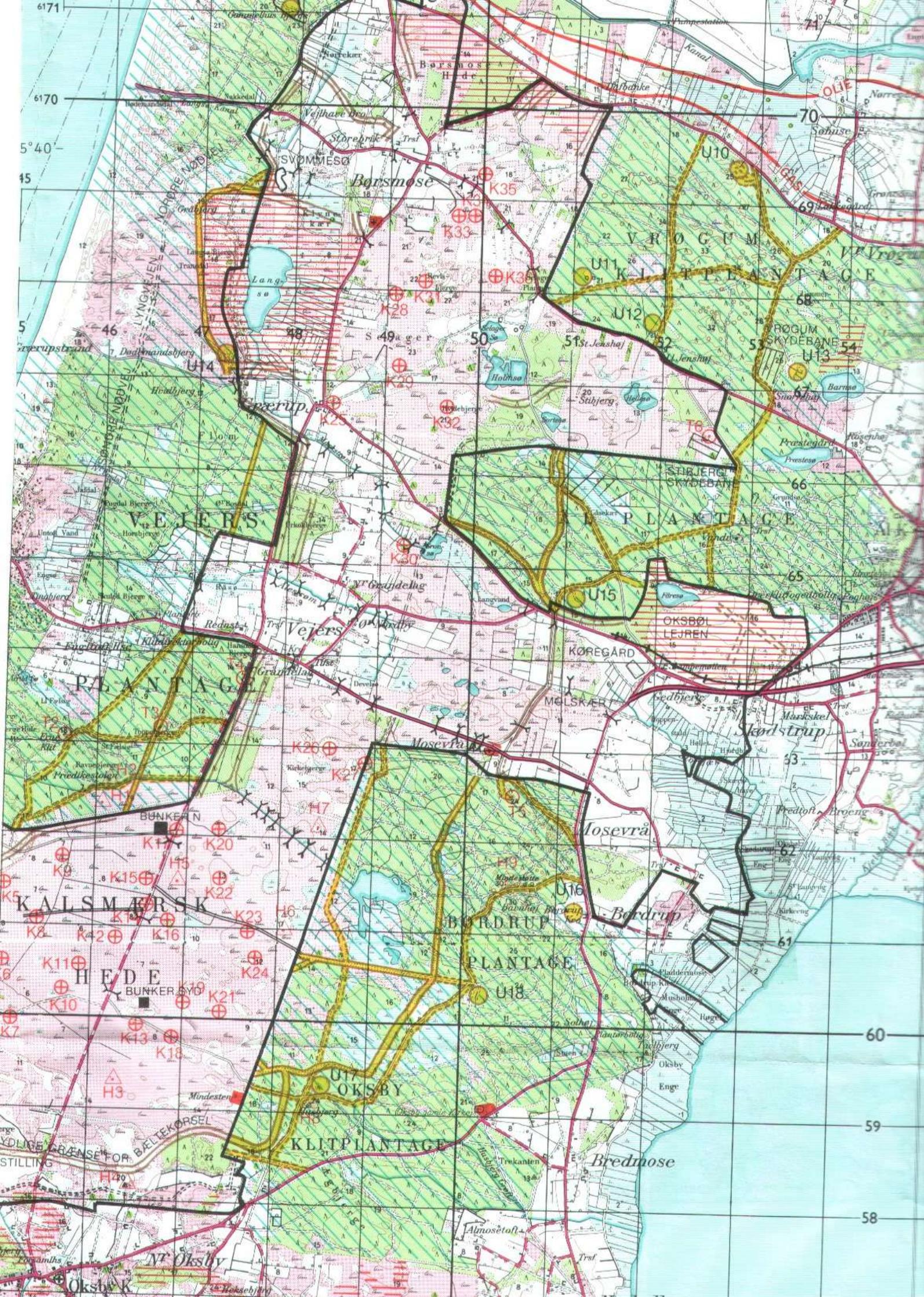
**S6** führt Gastgeschenke mit

in Vertretung



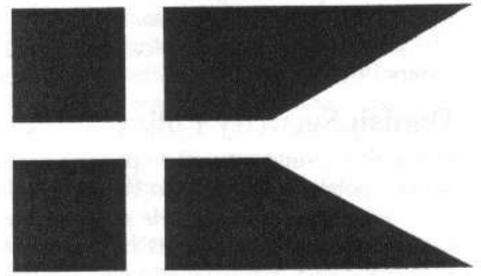
Gericke

Oberstleutnant



# Facts about Denmark

## The Armed Forces



### Area (sq.km./miles)

Total: 43,093/16,638 (Greenland and the Faroes not included).

Area of the different parts: Jutland 29,776/11,497, Funen group of islands 3,486/1,346, Zealand group of islands 9,243/3,569, Bornholm 588/227.

Greenland: 2,175,600/840,000.

The Faroe Islands: 1,399/541.

### Population

Total: 5,196,642 (January 1994 - Greenland and the Faroes not included).

Population pr. sq.km.: 120 (pr. sq.mile 310).

Approx. population in different parts: Jutland 2,4 mill., Funen 0,5 mill., Zealand 2,2 mill.

Greenland: 55,379.

The Faroe Islands: 46,804.

### Government

The Kingdom of Denmark is a constitutional monarchy.

Monarch: Queen Margrethe II.

Capital: Copenhagen (Metropolitan area 1,337,114 inhabitants).

Parliament: The Folketing (179 seats). Governments Coalition of the Social Democratic Party, the Center Democratic Party, the Christian People's Party and the Radical Liberal Party.

Prime Minister: Mr. Poul Nyrup Rasmussen (Social Democratic Party).

Minister of Defence: Mr. Hans Hækkerup (Social Democratic Party).

### Economy

March 1994:

One pound sterling:..... 9.92 DKr.

One US \$: ..... 6.60 DKr.

Gross Domestic Product (GDP):

1992 ..... 859.8 million DKr.

1993 ..... 874.5 million DKr.

1994 ..... 923.4 million DKr. (estimated)

Defence expenditure:

1991 ..... 15,814 million DKr.

1992 ..... 14,679 million DKr.

1993 ..... 14,315,8 million DKr.

1994 ..... 15,200 million DKr. (budget)

Share of GDP for defence:

1991 ..... 1.90 %

1992 ..... 1.84 %

1993 ..... 1.89 %

### Geography

Denmark is situated between the North Sea and the Baltic Sea, between Continental Europe and the Scandinavian Peninsula.

The Jutland peninsula is connected to the rest of Europe, bordering on Germany in the South. The length of the frontier is 68 km.

To the East, the international waterway of the Sound provides the border to Sweden, only 15 minutes away by ferry (4 km).

Apart from Jutland Denmark consists of 406 islands connected by numerous bridges and ferries. No Dane lives more than 52 km from the sea. The total length of the coastline is 7,314 km.

The Danish country is rather flat. The highest point is 180 meters and rocks can be found only on the island of Bornholm. The countryside is characterized by agricultural land with numerous built-up areas, groves, forests and streams.

Distribution of area:

Lakes and streams:..... 1 %

Roads:..... 2 %

Built-up areas: ..... 7 %

Meadows, moors: ..... 11 %

Forests: ..... 12 %

Agriculture: ..... 67 %

Greenland is the largest island in the world, but the environment is rather unfriendly and more than 80 % is permanently covered by the ice cap.

The Faroes consist of 17 inhabited islands.

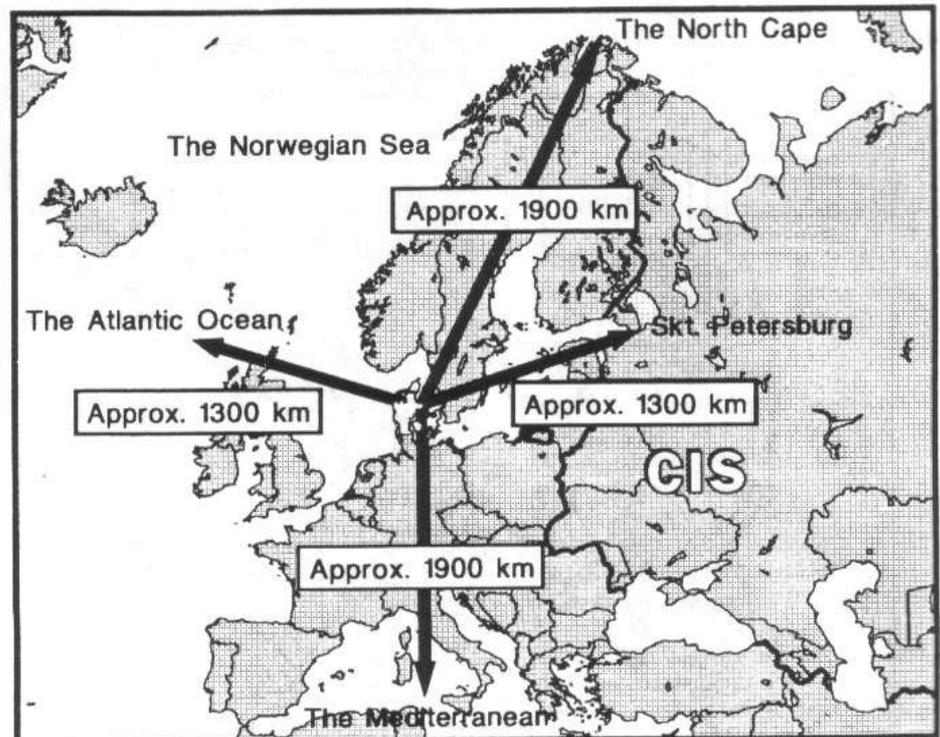
### Strategic Position

Denmark controls the Baltic Approaches. Each year more than 50,000 ships pass through the Great Belt and the Sound.

The Danish territory is well situated as a staging and base area for operations on the Northern part of the European continent. It also provides a link between the Scandinavian Peninsula and Continental Europe, and presents a flanking threat to operations in Central Europe.

### Defence Agreements

Traditionally the details concerning the Danish Defence are established in defence



agreements approved by a large majority in the Folketing. The agreements will cover periods from one to four years. The current agreement of November 1992 covers 1993 and 1994.

### Danish Security Policy

Denmark's international position and foreign policy is determined by the country's geographic position, its considerable foreign trade and its role as both a West European and a Nordic democracy. The aim of the armed forces is given in an act passed by Parliament in December 1993.

The Defence is an essential instrument for the security policy and has as its aim to:

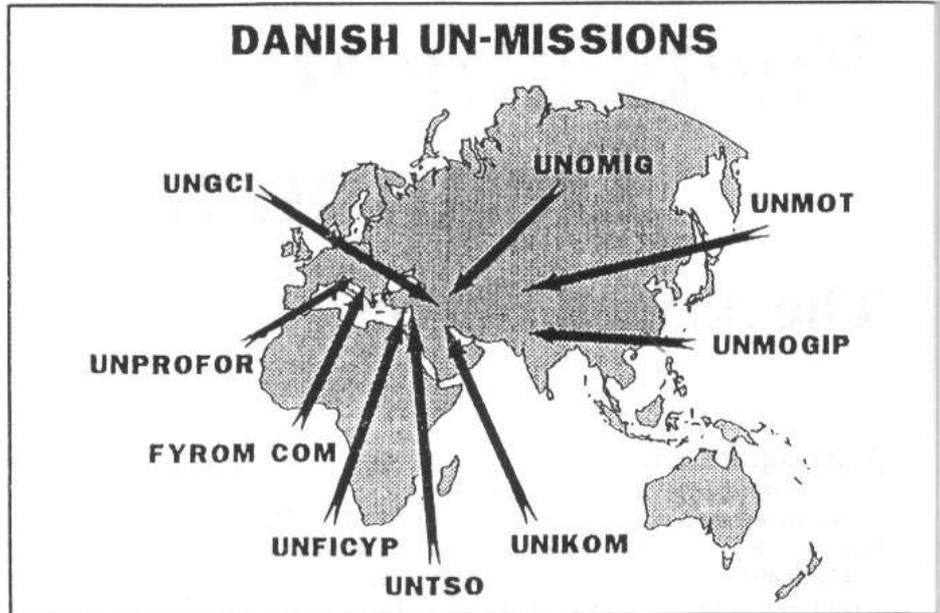
- prevent conflicts and war,
- maintain Danish sovereignty and ensure the country's continuous existence and integrity, and
- promote a peaceful development in the world with respect for human rights.

The Act identifies two main mission areas for the armed forces:

- Conflict prevention, peacekeeping, peacemaking and humanitarian missions in the UN- or CSCE-context, and
- conflict prevention, crisis management and defence in the NATO context.

Denmark attach great importance to the membership of NATO and to the participation in the integrated military cooperation in NATO. And this cooperation is seen as the best guarantee for security and stability in the area.

But Denmark also realizes the need for initiatives to promote a peaceful development in other areas of the world. Danish soldiers have taken part in UN peacekeeping activities since 1948, and more than 40.000 Danish soldiers have up till now served with the UN. Presently some 1500 are serving in the former Yugoslavia in the



UNPROFOR mission, the EU Observer Mission, the Red Cross and the UNHCR. There is also Danish regulars serving in UN Observer Missions in Tadsjikistan, Georgia, Pakistan, Kuwait, Iraq and in the Middle East Region. A special UN readiness force is maintained in cooperation with the other Nordic countries. Furthermore The Danish Reaction Brigade for use in UN-, NATO-, CSCE- or national missions will be established by the end of 1995, based on 2nd Zealand Brigade, and two regimental combat groups that will be disbanded in the period. The Brigade will consist of approx. 20 % regulars and 80 % fully trained, discharged conscripts on a 3 year contract. Denmark will besides this brigade contribute to the new NATO Reaction Forces with other units from the Army, Navy and Air Force.

### NATO Command Structure

Within Allied Command Europe Denmark is part of Allied Forces Central Europe (AFCENT). Headquarters AFCENT is situated in Brunssum in Holland and the other participating nations are Holland, Belgium, Luxemburg, Germany, Canada, UK and USA.

Headquarters Allied Forces Baltic Approaches (BALTAP) is a tri-service command with responsibility for all military operations in the BALTAP area. The command is situated at Karup in Jutland, and covers Denmark, Schleswig-Holstein north of the River Elbe, parts of Skagerak, the Kattegat, the Danish Straits and the Baltic Sea.

The Danish/German corps Allied Land Forces Schleswig-Holstein and Jutland (LANDJUT) has its peacetime headquarters in the German town of Rendsburg, north of the Kiel Canal. The other corps subordinate to BALTAP is Allied Land Forces Zealand (LANDZEALAND), with peacetime headquarters at Ringsted on Zealand manned by Danish personnel only.

Admiral Danish Fleet at Århus and Commander in Chief German Fleet at Glücksburg, Germany, are responsible to COMBALTAP for maritime operations, and the Interim Combined Air Operations Center (ICAOC) at Finderup is responsible for air operations in the area.

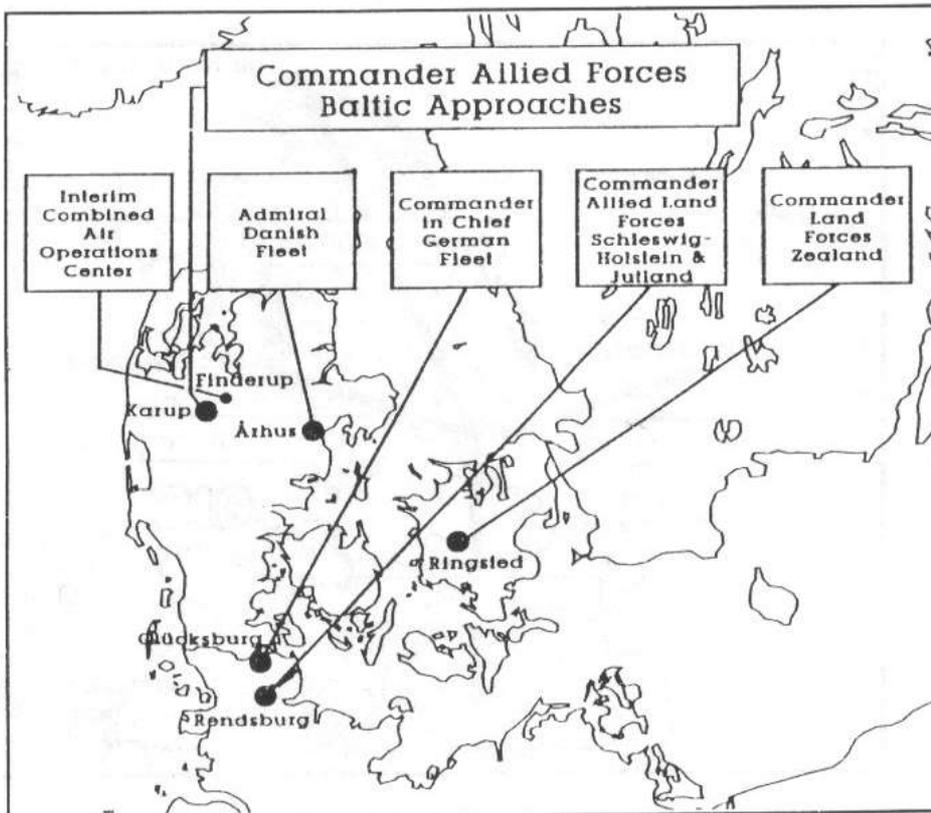
COMBALTAP refers to AFNORTHWEST for maritime operations incl. air operations.

### Reservations

Denmark has, similar to Norway decided to refuse the stationing of nuclear weapons and foreign troops on its soil in peacetime. However, troops from other NATO countries frequently take part in allied exercises in Denmark and the reception and support of possible reinforcements in crisis or war is given the highest priority in Danish defence planning.

### Defence Concept

The defence of Denmark calls for close cooperation between the Army, Navy, Air Force and the Home Guard.



In Jutland the Jutland Division with three mechanized brigades will join LANDJUT in Schleswig-Holstein as a multinational corps in AFCENT, while rear area security will be provided by local defence forces and the Home Guard. On Zealand COMLANDZEALAND is responsible for the defence of the Danish Islands east of the Great Belt including Bornholm.

At his disposal he has on Zealand two mechanized infantry brigades, a number of combat groups, independent corps units and home guard formations located all over COMZEALAND's area of responsibility.

The island of Bornholm will be defended by a regimental combat group.

Seaward defence and control of the sea lines of communication in crisis or in war will be a joint operation carried out with naval and air forces and in close cooperation with German forces. The concept is that of a layered forward defence employing submarines, aircraft, missile- and torpedo-carrying ships and defensive minefields.

The shallow waters favour the planned use of mines and the Danish stock of mines is one of the largest and most modern within NATO.

The Air Force provides air defence through a combination of fighter defence and HAWK missile batteries and can support the operations of both the Army and the Navy.

Ocean Patrol Vessels, cutters and maritime patrol aircraft are deployed to Greenland and the Faroes. Responsibility for defence in wartime rests with the Supreme Allied Commander Atlantic (SACLANT).

## Danish Armed Forces

Denmark has a compulsory military service and the Danish defence relies on mobilization. In peacetime the active forces are a

mixture of commissioned officers, professional NCOs and soldiers, conscripts (officers, NCOs and privates) and civilians.

Personnel (figures for 1994 in the current Defence Agreement):

Officers:.....4,134  
 Professionals:  
 - NCOs and privates.....12,969

Conscripts: .....9,035  
 Civilians .....8,940  
 Total peacetime.....35,078  
 After mobilization approx.....88,000  
 Home Guard approx.....69,000

## Army

Seventeen regiments related to specific branches (armour, infantry, artillery etc.) receive and train conscripts up to company level. These are then handed over to the larger formations - regions, brigades, combat groups and division for further training. The Army relies to a large extent on mobilization. The peacetime strength is some 15,300 military personnel while in wartime the total force will be reduced to 60,000 by 1996 i.a.w. the Defence Agreement for 1993-94.

Mobilization is planned to take place from a system of dispersed depots and can be completed within some 24 hours.

## Navy

The Navy consists of shorebased command, training-, surveillance- and support components, and of naval units such as corvettes, fast patrol boats, submarines, minelayers, mine countermeasure vessels and patrol vessels. Currently a new type of ships is introduced - the STANDARD FLEX type of approx. 300t, which with interchangeable weapons- and equipment

modules can be configured for surveillance, attack, minelaying- or mine countermeasure roles.

In peacetime the Navy is responsible for surveillance of the Danish waters, search and rescue and for fishery inspection in waters around Greenland and the Faroes. In wartime the main tasks will be control of the Danish straits and defence of the territory against attack from the sea.

The peacetime strength of some 4,500 military personnel will rise to some 10,000 after mobilization.

## Air Force

The Air Force consists of four fighter-squadrons of F-16 fighters, one transport squadron of C-130 Hercules and Gulfstream and one squadron of Sea King helicopters for search and rescue. The squadrons are based at three air stations while three additional air stations are ready to be used in wartime together with eight civilian airports as "minimum facility bases" for combat aircraft.

The Control and Reporting Group consists of one sector operations center, two control and reporting centers and two control and reporting posts supplemented by several coastal radar sites and the Ground Observer Corps of the Home Guard. The Danish Control and Reporting Group is linked up to NADGE and is able to cooperate with the NATO airborne early warning aircraft.

Air defence includes eight squadrons of improved HAWK and radar guided guns.

The peacetime strength of some 5,900 military personnel will rise to some 17,000 after mobilization.

## Home Guard

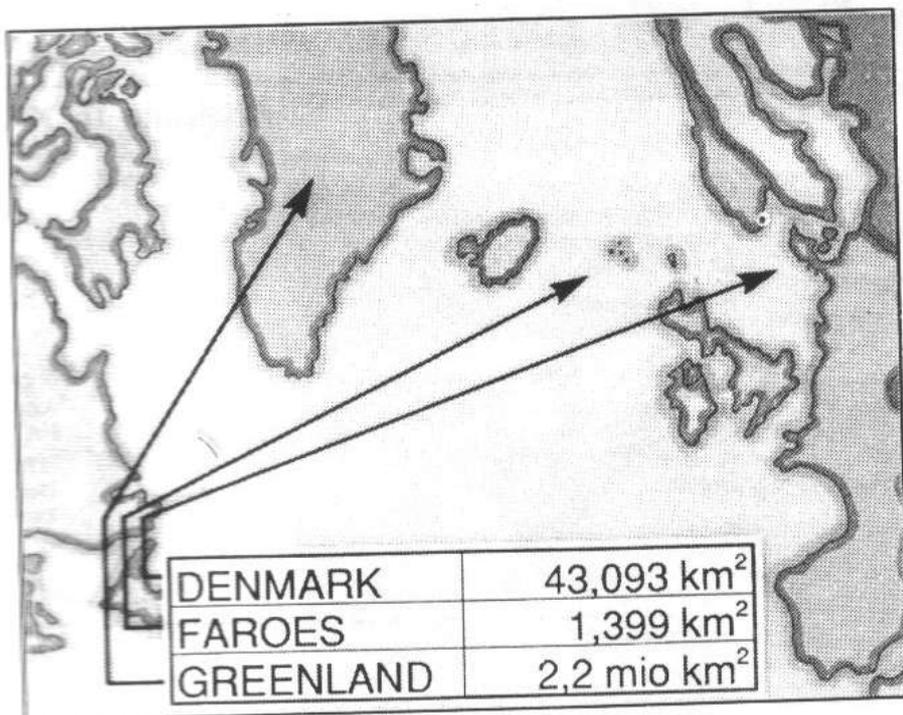
The years of occupation during the Second World War brought a decisive change in the attitude of the population towards defence. This is reflected in the strength of the volunteer Home Guard. Approx. 69,000 men and women are trained as volunteers by some 300 regulars.

While the Home Guard is directly under the Ministry of Defence in peacetime, the three service-related parts of the Home Guard will come under the command of the Chief of Defence in wartime to provide mainly surveillance and security via a system of posts, patrols, cutters and low level air observation posts in close cooperation with the Army, Navy and Air Force.

## Reinforcements

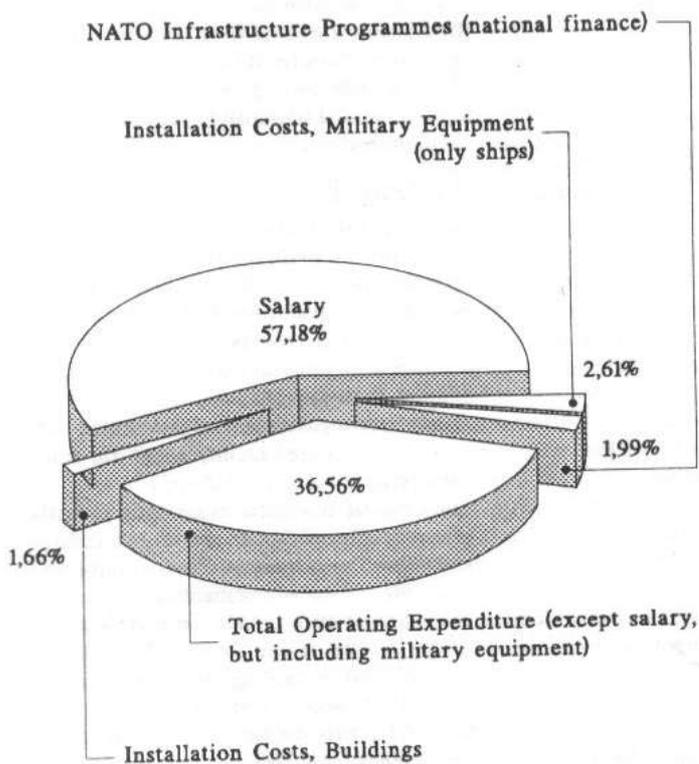
As a small country with limited resources in an important strategic position, Denmark can not conduct a credible defence without allied reinforcements.

In a situation where forces are needed for crisis management, deterrence or defence purposes, deployments to Denmark may include reinforcements of NATO Reaction-, Main Defence- and Augmentation Forces. Denmark is able to receive, support and stage reinforcements consisting of more than 250 aircraft, two divisional size units, one Marine Corps Expeditionary Force and one naval task group.



*In peacetime the Navy is responsible for surveillance of the Danish waters, search and rescue and for fishery inspection in waters around Greenland and the Faroes.*

# Defence budget 1993 (Defence Command Share)



## Operation costs

	Mill. DKR.	Percent
Salary	7.755,00	57,18%
Expenditure service performance and articles	2.205,00	16,21%
Materiel expenditure (from 1992 expenditure for military equipment is placed on operating costs)	1.977,10	14,51%
Leasing, costs of maintenance and tax	874,80	6,47%
Various expenditure	412,50	3,04%
<b>Total operating expenditure</b>	<b>13.224,40</b>	<b>97,51%</b>
Revenue	-511,80	-3,77%
<b>Total operation costs</b>	<b>12.712,60</b>	<b>93,74%</b>

## Installation costs

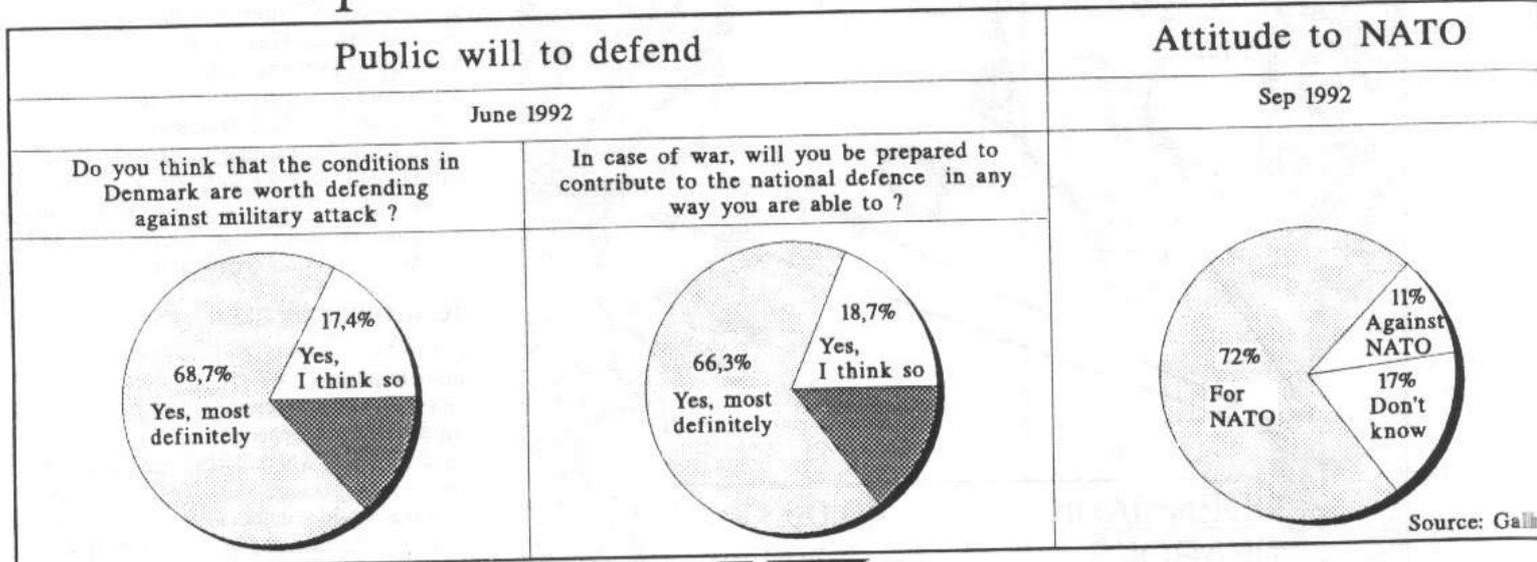
NATO Infrastructure programme (national finance)	270,70	1,99%
Military equipment (only ships)	354,10	2,61%
Buildings	225,50	1,66%
<b>Total installation costs</b>	<b>850,30</b>	<b>6,26%</b>

NATO Infrastructure programme (common finance)	250,00	1,89%
Reimbursement	-250,00	-1,89%
<b>Total costs</b>	<b>13.562,90</b>	<b>100,00%</b>

## Peacekeeping costs (finance budget)

Operating expenditure concerning UN-operations etc.	290,00
---	--------

## Opinion Polls on Defence Issues









LEVERANDØR TIL

DET KGL. DANSKE HOF

BRYGGET SIDEN  
1880

**TUBORG**

HELE  
DANMARKS  
PILSNER

GRØN TUBORG

## August

03. August - 06. August      Offiziersweiterbildung in OKSBÖL/Dänemark
18. August                      Brigadebiwak in FISCHBEK
28. August - 31. August      Teilnahme an der DivRÜb „Starker Büffel“

Wahlweinlagen und große Tombola bei Brigade-Biwak

# Rühe feiert mit Panzergrenadieren

in Lüneburg. Der Exerzierplatz in Fischbek verwandelte sich in ein Blumenmeer, als die Panzergrenadierbrigade 7 jetzt 1000 Gästen ihren Biwak feierte. Die Soldaten unter Brigadekommandeur Oberst Rolf Baumgärtel — darunter die Lüneburger Truppenteile Panzerbataillon 84, Panzerartilleriebataillon 84, Panzerjägerkompanie und Panzerpionierkompanie — haben so hochkarätige Gäste wie Verteidigungsminister Volker Rühe, den Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Rüdiger Bagger, sowie den Lüneburger Oberbürgermeister Ulrich Kluge empfangen. Geboten wurde ein attraktives Programm mit einem farbenprächtigen Feuerwerk sowie munteren Tänzen vom Heeresmusikensemble unter Leitung von Oberstabsfeldwebel Hübner. Besonders Anklang fand der Auftritt der jungen Damen mit ihrer Uniform-Modenschau.

„Wir feiern, Kameraden in Not lassen wir nicht“, war das Motto, denn Major Wilfried Well-

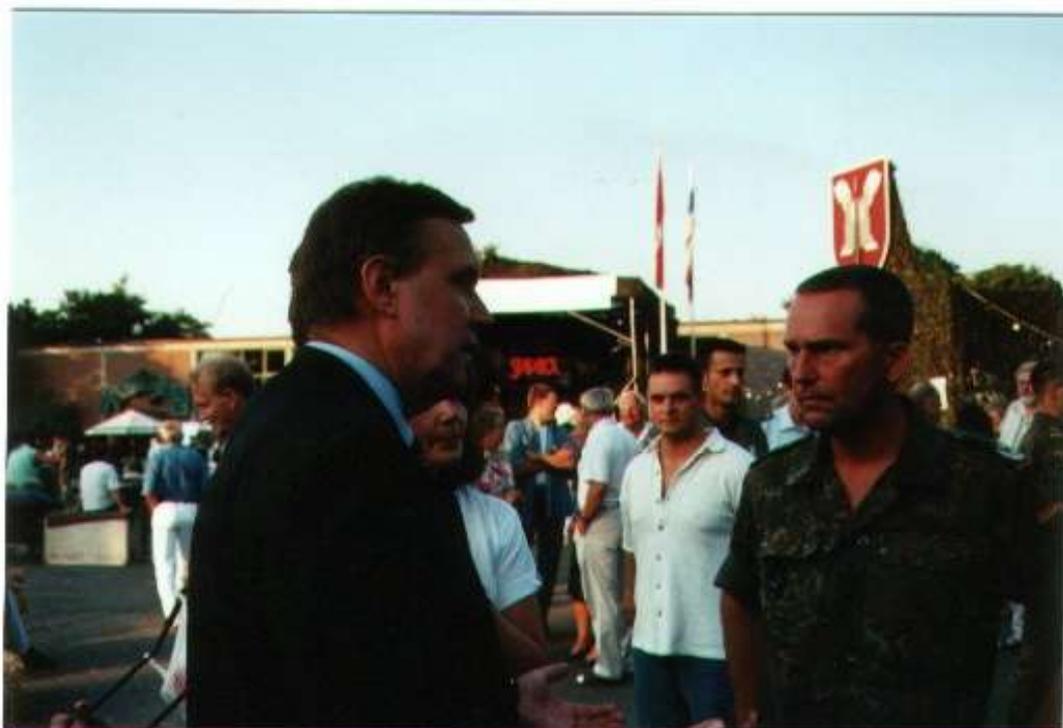


Verteidigungsminister Volker Rühe und Gattin im lockeren Gespräch mit Brigadekommandeur Oberst Rolf Baumgärtel (l.) und Oberstabsfeldwebel Peter Schneider vom 1. Panzerbataillon 84. Foto: nh

mann hatte mit zahlreichen Spenden von Lüneburger Geschäftsleuten eine Tombola mit Top-Preisen organisiert. Der er-

ste Preis fiel vom Himmel: Fallschirmjäger der Fernspähkompanie 100 überbrachten einen Gutschein für eine Reise nach

Paris. Der Tombolaerlös, 10 100 Mark, wurde an Flottenarzt Dr. Michael Hartmann von der Soldatentumorhilfe überreicht.



# Lüneburger Truppenteile in Fischbek beim Brigade-Biwak Minister Rühle und schöne Frauen gaben sich bei Bullenhitze die Ehre

LÜNEBURG/HAMBURG (jb). Die Beschlacht beim großen Brigade-Biwak in der Röttiger-Kaserne in Hamburg-Fischbek: Selbst Bundesverteidigungsminister Volker Rühle und der Inhaber des Heeres, Generalleutnant Rüdiger Bagger, ließen sich nicht nehmen, vor rund 100 Besuchern bei viel Bier und Schweiß der Panzergrenadierbrigade 7 mit ihren Truppenteilen aus Lüneburg ihre Aufwartung zu machen. Das Motto: „40 Jahre Bundeswehr — Panzergrenadierbrigade 7 — mit Si-

cherheit in die Zukunft“.

Brigadekommandeur Oberst Rolf Baumgärtel hatte alle Hände voll zu tun, um eine große Anzahl an hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und anderen gesellschaftsrelevanten Gruppen zu begrüßen.

Der Exerzierplatz, auf dem sonst Kommandostimmen ertönen, wuchs zu einem großen Blumenmeer. Der Platz verwandelte sich in eine bunte Meile der Ideen und Kreativität, und so mancher Blick richtete sich auf sommerliche Mode und

Schönheit. Verteidigungsminister Rühle machte im persönlichen Gespräch mit dem Brigadekommandeur und anderen Gästen deutlich, daß die Bundeswehr auch in schwieriger Zeit weiterhin der Garant für Stabilität und Sicherheit bleibe. Am Beispiel des Brigade-Biwaks wurde klar, daß die Bundeswehr auch bei ernstesten Pflichten ihren fröhlichen und zukunftsorientierten Geist behält.

Das Heeresmusikkorps 3 aus Lüneburg unter der Leitung von Oberstabsfeldwebel Klaus Hübner wartete mit flotten Rhythmen auf.

Trotz schweißtreibender Temperaturen wurde in der Kaserne auch etwas fürs Auge geboten. Top-Models des Sportzentrums Tropolis in Lüneburg präsentierten eine Modenschau par excellence, die in Zusammenarbeit mit dem I./Panzergrenadier-Bataillon 84 aus Lüneburg kreiert wurde. Eine Schau, die die Bundeswehr mehr oder weniger „aufs Korn“ nahm. Genauer gesagt, die hübschen Damen schlüpften in Uniformen vom Beginn der Bundeswehr-Zeit 1955 bis heute. Eine Schau, die neben Mode viele Besucher zum Schmunzeln brachte.

Ein weiteres Highlight war eine große Tombola, deren Erlös in Höhe von 10000 Mark der



Bester Laune beim Brigade-Biwak: Bundesverteidigungsminister Volker Rühle (li.) und Generalleutnant Rüdiger Bagger.

Deutschen Soldaten-Tumorhilfe Hamburg e. V. zugute kam. Hauptpreis: Eine Flugreise zu Silvester in die Stadt der Liebe.

Bei der Scheckübergabe an Flottenarzt Dr. Michael Hartmann bedankte sich Major Wilfried Wellmann, Chef der Stabskompanie der Brigade, ganz herzlich bei all den Lüneburger Geschäftsleuten, die großzügig und unkonventionell der guten Sache halfen.



...ierten kräftig mit (v. li.): Oberbürgermeister Ulrich Mäde, Peter Schneider, Kompaniefeldwebel des I. Panzerbataillon 84, und Brigadekommandeur Oberst Rolf Baumgärtel.

(Fotos: nh)

Panzerbataillon 84  
- S3StOffz -  
Az : 38-01-02

21337 Lüneburg, 07.08.95  
Schlieffen-Kaserne  
Tel.: 90-2230-2535  
FAX : 90-2230-2453

Führungsgrundgebiet 3  
Einzelbefehl Nr. 34/95

Betr.: Truppenbesuch des stv Kommandierenden General I. Korps,  
Generalmajor Dr. von Steinaecker

Bezug: I. Korps - KdK/S3-StOffz - o. Az. - vom 07.07.95

Anlq.: Programm

1. Lage

Am 21.08.95 besucht der stv Kommandierende General I. Korps das  
Panzerbataillon 84.

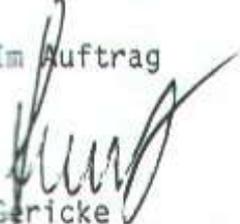
2. Auftrag

PzBtl 84 bereitet den Besuch vor und führt ihn gemäß Programm (Anlage)  
durch.

3. Durchführung

- a) Zeit : 21.08.95, 12.00 Uhr - 16.00 Uhr
- b) Ort : LÜNEBURG, Schlieffen-Kaserne
- c) ProjOffz : S2 - Offz
- d) Ablauf : gemäß Anlage
- e) Anzug : FA
- f) Aufträge : gemäß Anlage

Im Auftrag

  
Gericke  
Oberstleutnant

P r o g r a m m

für den Besuch des stv KG I.Korps am 21.08.95

<u>Zeit</u>	<u>Ablauf</u>	<u>Ort</u>	<u>Verantwortlicher</u>
12.00 Uhr	Ankunft	Schlieffen-Kas.	S 2
12.30-13.00 Uhr	Gemeinsames Essen mit Offizieren PzBtl 84	Kasino Schlieffen- Kaserne (Bibliothek)	Kdr / S2
13.00-13.45 Uhr	Briefing	Rgt-Saal	Kdr, StabsAbtLtr
13.45-14.15 Uhr	Einweisung in Stamm-/ Aufwuchsbeziehung	Rgt-Saal	S1/S3 PzBtl 83
14.15-15.00 Uhr	Besichtigung LZL	TB PzBtl 83	SFw Eller
15.00-16.00 Uhr	AGPT / ASPT	PzAusbZentr	Ltr PzAusbZentrum + 4./84
16.00 Uhr	Besichtigung Tradi- tionsraum PzBrig 8	Theodor-Körner- Kaserne	S 2
damach	auf Wunsch Teilnahme am Dämmerchoppen Offiziere	Kasino OHG	Kdr

*Besuch des*

*Stv kommandierenden General I. Korps*

*Generalmajor Dr. von Steinäcker*

*beim Panzerbataillon 84*

*am 21.08.1995*

*Fhr. v. Steinäcker.*

*Schlieffen-Kaserne*

*Lüneburg*



*Besuch des*

*Inspekteur des Heeres*

*Generalleutnant Hartmut Bagger*

*beim Panzerbataillon 84*

*am 17.08.1995*

*Hartmut Bagger*

*Schlieffen-Kaserne*

*Lüneburg*





## Eine Reihe „Starker Büffel“

Ihre Standorte in Schleswig-Holstein, Hamburg und Dänemark verließen gestern mehr als 2100 Bundeswehr-Soldaten. Sie nehmen bis zum 1. September an der Divisionsrahmenübung „Starker Büffel“ teil. Die Einheiten mit rund 500 Radfahrzeugen und 50 leichten Panzern üben im nordwestlichen Niedersachsen den Verteidigungsfall. Unterstützt werden die deutschen Einheiten von der dänischen „Jütland-Division“, die gestern mit rund 100 Fahrzeugen über die A7 anrollte (Foto). Geleitet wird die Rahmenübung von Generalmajor

Jürgen von Falkenhayn, dem Chef des Wehrbereichskommandos I/6. Panzergrenadierdivision in Kiel. Bei einer Rahmenübung wird der Schwerpunkt auf die Führung der Truppen gelegt. Befehle für Truppenverbände werden zwar gegeben, aber nicht im Gelände ausgeführt. Schiedsrichter entscheiden über die Wirkung der Befehle. Bei diesem Manöver wird die Natur geschont – und auch der Verteidigungshaushalt, weil weniger Truppen ins Gelände geschickt werden als bei früheren Übungen.

Text/Foto FB

## September

---

01. September

Bataillonsgeburtstag  
36 Jahre PzBtl 84

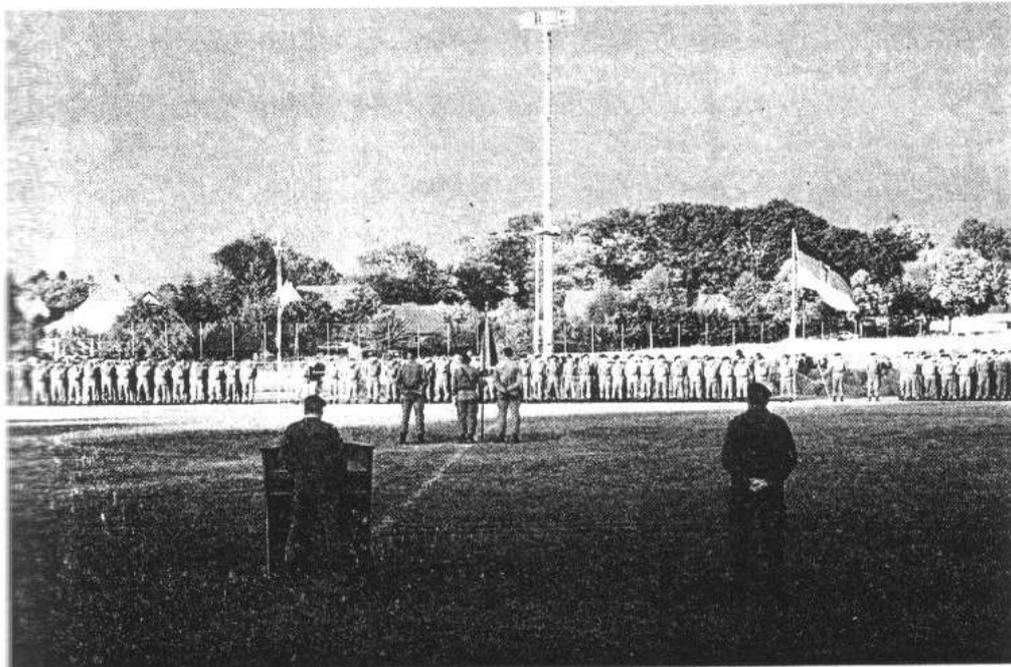
Die Feier fand statt in DAHLENBURG

Feierliches Gelöbnis der 5./PzBtl 84

06. - 27. September

Truppenübungsplatzaufenthalt SHILO

## Panzerbataillon 84



Feierliches Gelöbnis der Rekruten des Panzerbataillons 84 in der Patengemeinde Dahlenburg am 1. September 1995. In der Mitte die Rekrutenkompanie, links die 2./- und rechts die 3./- Kp.

#### 40 Jahre Bundeswehr 36 Jahre Panzerbataillon 84 und 20 Jahre Patenschaft zur Gemeinde Dahlenburg

Das Panzerbataillon 84 veranstaltete am 1.9.95 in seiner alten Patengemeinde in Dahlenburg mit der Bevölkerung und ihren politischen Repräsentanten ein Öffentliches Gelöbnis der Rekruten, und zugleich feierte es 40 Jahre Bundeswehr, sein 36 jähriges Bestehen und 20 Jahre Patenschaft mit der Gemeinde. Um 1700 Uhr erfolgte der Empfang im Rathaus. Um 1830 Uhr begann das feierliche Gelöbnis mit einer Ansprache des Bataillonskommandeurs, Oberstleutnant Gruhl, der auf die Geschichte der Bundeswehr und des Panzerbataillons einging und für die lange Patenschaft der Gemeinde herzlich dankte. Ebenso dankte er den erschienenen Gästen, den Kameraden des ehem. PzRgt 2, allen ehemaligen Angehörigen der 83er und 84er mit ihren Familien, die durch ihren Besuch ein Zeichen der Treue und der Verbundenheit geben. Auch galt sein Dank den zahlreichen Eltern der Rekruten, die teilweise von weither gekommen waren.

Den Rekruten der 5. Kompanie verdeutlichte er in seiner Ansprache den Inhalt des Gelöbnisses und die Notwendigkeit des Dienens für unseren Staat. Er forderte sie auf, als mündige Staatsbürger in Uniform kritisch mitzudenken und mitzugestalten. Der Dienst muß nicht einfach hingenommen werden. Mängel kann man nur abstellen, wenn sie gemeldet werden. Schließlich wünschte er ihnen, daß sie ihre Wehrdienstzeit in dem Bewußtsein erleben: anständig und fair behandelt zu werden, gut und sinnvoll, d.h. auch mit angemessener Härte, ausgebildet zu werden, und unter Nutzung der persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse gebraucht zu werden.

Im Anschluß an das Feierliche Gelöbnis schloß sich ein Biwack an, zu dem alle eingeladen waren. Die LÜNE-Post schrieb "Happy Biwack" Na denn, viel Spaß und Vergnügen, denn ein Rahmenprogramm bot Fallschirmspringer aus Celle, Reiter aus Lüneburg, Vorderladerschießen aus Uelzen, Heißluftballonfahren und schließlich auch eine Kinderstation. Den musikalischen Rahmen bot das Heeresmusikkorps 3. Ja, die



Besuch des Inspektors des Heeres beim PzBtl 84 in Lüneburg. V.L.: GenLt Hartmut Bagger, Adjutant Oberstlt. i.G. Quandt, Oberstlt. Gruhl

Truppe macht es möglich. Wer könnte denn noch mehr bieten?

Als weitere Höhepunkte meldete der Chronist den Einsatz des Panzerbataillons 84 in Shilo/ Canada im September 1995. Dort fand u.a. eine Brigadeübung statt.

Im August besuchte unser Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Hartmut Bagger, das Bataillon in Lüneburg und unterrichtete sich über das Simulatorzentrum. Er selbst hatte als Leutnant und später als Kompaniechef in der Schlieffenkaserne im Panzergrenadierbataillon 82 gedient.



Chronist Lt Christenn S6 Offz. PzBtl84

## Gelöbnisfeier Panzerbataillon 84 - 1. September 1995 - 18.00 Uhr

20 Jahre Patenschaft - 36 Jahre Panzerbataillon 84 -  
40 Jahre Bundeswehr -

Unter diesem Motto steht die Begegnung mit unseren Soldaten aus Lüneburg -  
und unter diesem Motto haben wir uns heute hier zusammengefunden -  
und dazu möchte ich Sie alle, meine Damen und Herren, recht herzlich begrüßen und recht herzlich Willkommen heißen -

Mein ganz besonderer Willkommensgruß gilt dem Kommandeur des Panzerbataillon 84, Herrn Oberstleutnant Gruhl, mit seinen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten des Bataillons, und dem Heeresmusikcorps 3 unter der Stabführung von Herrn Major Helm. Ich möchte in diesen Willkommensgruß mit einschließen, alle Ehrengäste der Bundeswehr.

Aus dem politischen und kommunalen Bereich begrüße ich unseren MdB Kurt Dieter Grill, unseren MdL Bernd Althusmann, unseren OKD Dr. Allerdissen und unseren Ehrenlandrat Dr. Martens sowie die Kolleginnen und Kollegen des Rates und der Verwaltung.

Ich begrüße unsere Schützenschwestern, unsere Schützenbrüder und Jungschützen und die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, und sage gleichzeitig Dank für die große Unterstützung bei der Gestaltung dieser Woche der Begegnung mit unseren Freunden von der Bundeswehr.

Nicht minder herzlich begrüße ich Sie alle, meine Damen und Herren, ob nun als Angehörige unserer Soldaten, als Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde oder als Gäste aus Nah und Fern.

Daß Sie in so großer Zahl heute gekommen sind, ist mir persönlich eine sehr große Freude und ich nehme an, daß auch die Soldaten und Rekruten ebenfalls die Sympathie zu würdigen wissen, die ihnen aus der Bevölkerung hier bei uns entgegenschlägt.

Es ist noch nicht lange her, daß öffentliche Gelöbnisfeiern für beträchtliche Aufregung gesorgt haben und nicht wenige Mitbürger stellten sich die Frage, ob öffentliche Gelöbnisse denn noch zeitgemäß wären.

Wer die Verteidigung unseres freiheitlich demokratischen Rechtsstaates bejaht, so meine ich, der muß auch "ja" sagen zu öffentlichen Gelöbnissen.

Das Gelöbniß stellt doch gerade das Bekenntnis zum Grundgesetz und der darin festgelegten Grundordnung dar. Die Bundeswehr ist Teil der Demokratie, die wir nach wie vor für die Beste aller Staatsformen halten, und der Soldat ist Bürger in Uniform.

Von daher ist es auch nur sachgerecht und folgerichtig, an der Gelöbnisfeier auch die Bevölkerung Anteil nehmen zu lassen, zu deren Schutz der Dienst an der Gemeinschaft ja bestimmt ist.

Ich bin Ihnen, Herr Oberstleutnant Gruhl, dankbar, daß Sie aus Anlaß des 36. Geburtstages des Bataillons und des 20. Geburtstages unserer Patenschaft mit Ihrem Bataillon zu dieser Feier zu uns nach Dahlenburg gekommen sind.

Wir werden uns bemühen, daß die 84er sich bei uns wohlfühlen werden.

Die enge Verbundenheit mit der Bundeswehr hat hier bei uns im Dahlenburger Raum Tradition.

In unserer Samtgemeinde unterhalten und pflegen 2 weitere Gemeinden Patenschaften zu Bundeswehreinheiten in Lüneburg. Diese Verbundenheit steht nicht nur auf dem Papier.

Zahlreiche Kontakte haben die Patenschaft auch immer mit Leben erfüllt.

Mein ganz besonderer Dank gilt in dieser Stunde dem Schützenverein und insbesondere den Freunden des Schwarzen Corps, die diese Patenschaft in besonderer Weise pflegen und als die wirklichen Träger dieser Patenschaft zu betrachten sind.

Ich persönlich erinnere mich auch gerne an viele gemeinsame Veranstaltungen mit der Bundeswehr.

Ganz besonders gerne denke ich dabei zurück an die Zeit vom 29. Juni bis 1. Juli 1979, dem 20. Geburtstag des Panzerbataillons 84, der hier in Dahlenburg unter sehr großer Beteiligung der Bevölkerung und vielen Gästen und Ehrengästen begangen wurde.

In den damals gehaltenen Reden, ich kann mich noch genau daran <sup>-Freiesten-</sup> erinnern, wurde die deutsche Demokratie als eine der ~~besten~~ und liberalsten, die es auf der Welt gibt, bezeichnet. Es wurde auch festgestellt, daß in dieser Staatsform für die Bürger ein nicht zuvor gekanntes Maß an Freiheit und Rechtsstaatlichkeit, an sozialer Gesetzgebung und Wohlstand erreicht wurde.

Es wurde aber auch mit Wehmut über die Elbe und über den Eisernen Vorhang geschaut und unserer Landsleute im damals anderen Teil unseres Vaterlandes gedacht.

Dieser Tag heute sollte uns von daher auch mit großer Dankbarkeit erfüllen, daß die Grenzen auf friedvolle Weise gefallen sind, daß es zu einer Entspannung zumindestens in einem entscheidenden Maße in unserem Lande gekommen ist.

Die Schrecken eines atomaren Weltkrieges scheinen gebannt. Der Aufbau im Osten imponiert der Welt. Den Menschen im Westen geht es wirtschaftlich so gut wie nie. Wir leben in Frieden und Sicherheit.

Aber allein die Überraschungen des letzten Vierteljahrhunderts sollten uns an diesem Tag mahnen, dankbar zu sein für das, was uns gegeben ist und nichts für garantiert zu halten.

-nichts für garantiert zu halten.

Und in Anbetracht der Tatsache, daß es in der Welt noch viele Unruhe- und Krisengebiete gibt, wird auch der Beitrag der Bundeswehr im Bündnisrahmen für die Zukunft sehr wichtig sein.

Denn, meine Damen und Herren, liebe Soldaten, gerade wer den Frieden will, muß auch helfen, ihn zu erhalten!

Ich möchte zum Schluß kommen und mich bedanken

1. bei allen Gastgebern, die einen Soldaten aufgenommen haben,
2. bei dem Schützenverein, und hier besonders bei unserem Präsidenten Wolfgang Prause, für sein persönlich großes Engagement in dieser Patenschaft,
3. bei der Bundeswehr, die sich in diesem Jahr zum zweitenmal in ganz anderer Weise dargestellt hat, als wir es aus der Vergangenheit kennen.

Umwelterhaltende und -gestaltende Maßnahmen in unserer Gemeinde haben auch bei dem diesjährigen Besuch unserer Soldaten "erste Priorität".

Dafür sind wir Dahlenburger den Soldaten unserer Patenkompanie sehr sehr dankbar und wir sind besonders zu großem Dank verpflichtet, dem Mitinitiator dieser Veranstaltung, der den maßgeblichen Anteil hat an der Programmgestaltung dieser Tage in Dahlenburg.

Wir sind zu Dank verpflichtet dem Spieß unserer Patenkompanie, Oberstabsfeldwebel Peter Schneider und einem Soldaten, der zwar nicht ganz so im Rampenlicht steht wie der Spieß, aber in aller Stille wertvolle Arbeit leistet und vom 1. Tag der Patenschaft dabei ist. Das ist Stabsfeldwebel Dietrich Blonski.

Ich hoffe und wünsche sehr, daß auch durch diese heutige Veranstaltung die Patenschaft noch mehr gefestigt wird und ich sage nochmals besonders unseren Soldaten und Gästen

Herzlich Willkommen in Dahlenburg.

Bürgermeister Bernhard Stolte

Gelöbnis in Dahlenburg = 01.09.1995 =  
=====

Herr Oberstleutnant Gruhl,  
Soldaten des PzBtl 84,  
verehrte Gäste,  
Schützenschwestern, Jungschützen, Schützenbrüder!

In diesem Jahr können wir Dahlenburger auf eine 20-jährige Patenschaft mit dem Panzerbataillon 84 zurückblicken, dies erfüllt uns mit Stolz. Insbesondere die Mitglieder des Schützenvereins Dahlenburg freuen sich, ihre Lüneburger Soldaten vom PzBtl 84 zum feierlichen Gelöbnis willkommen zu heißen, dokumentiert sich doch in der heutigen Begegnung gelebte Tradition und stete Kameradschaft.

Wir Schützen empfinden es als große Ehre, daß unser Verein als geschlossener Verband am feierlichen Gelöbnis teilnehmen darf - welch Einmaligkeit, welch unvergessenes Ereignis und Erlebnis für alle Dahlenburger Schützen.

Hierfür möchte ich mich im Namen des Schützenvereins Dahlenburg insbesondere bei Herrn Oberstleutnant Gruhl bedanken, der letztlich es ermöglicht hat, daß diese Patenschaft sich in dieser einmaligen Form darstellen kann. In dieser demonstrierten Gemeinsamkeit wird deutlich, welche freundschaftliche Bande zwischen den Soldaten des PzBtl 84 und den Dahlenburger Schützen bestehen und sich erfreulicherweise vertiefend weiterentwickeln; sichtbarer Beweis für eine gewachsene Verbundenheit. Wahrlich keine Selbstverständlichkeit in einer Zeit des weitverbreiteten Egoismus, in der gemeinsames Erleben zu ersticken droht und die Realisierung individueller Bedürfnisse immer mehr in den Vordergrund rückt. In einem alten deutschen Hausspruch heißt es so treffend:

"Ein bißchen mehr wir und weniger ich,  
ein bißchen mehr Kraft und nicht so zimperlich,  
und vielmehr Blumen während des Lebens,  
denn auf den Gräbern sind sie vergebens!"

Wir Dahlenburger wissen in den Soldaten des PzBtl 84 einen Partner, mit dem es uns möglich ist, Brücken der Freundschaft zu schlagen und menschliches Miteinander zu garantieren. Unsere Beziehung zu den Soldaten aus Lüneburg lebt und wird von einem aktiven Zeitgeist getragen, der sich nicht zuletzt in dem gemeinsamen Erleben dieses Gelöbnisses beispielhaft dokumentiert - wohlthuend zu wissen, zumal in einer Zeit des steten Wandels.

Gerade in den 90-iger Jahren hat sich in unserer Gesellschaft mit rasantem Tempo vieles verändert - unverrückbare Werte wurden und werden in Frage gestellt; Eckpfeiler der Konstanz geraten zu verkümmern. Die Folge: Der Ruf nach Sicherheit, innerer Ruhe, wird stetig lauter. Das veränderte Gesellschaftsbild brachte und bringt für den Aufgabenbereich der Bundeswehr ständig

wachsende Anforderungen mit sich, die sich in der Rasanz ihrer eigendynamischen Entwicklung nur schwer bewältigen lassen.

Unbestritten muß jedoch bleiben, daß unser Land Soldaten braucht, damit wir auch weiterhin in Frieden und Freiheit leben können. Dies scheint mir heute oftmals in Vergessenheit zu geraten oder wird von vielen - zu vielen - in unverantwortbarer Weise verdrängt. 50 Jahre Frieden in unserem Land sind unverrückbar eng verbunden mit unserer Bundeswehr als einer der tragenden Friedensgaranten.

Bei diesen Worten erfüllt mich die große Sorge, daß wir bei allem verständlichen Streben nach noch mehr, nach noch besser, nach noch perfekter, oftmals das Maß für die Realität und für die unabdingbaren Notwendigkeiten in dieser realen Welt verlieren. Es wird vieles für so selbstverständlich hingenommen, ohne sich stets bewußt zu machen, daß jeder von uns täglich seinen aktiven Teil dazu beitragen muß, wenn der Wunsch nach Harmonie, nach Frieden und nach Freiheit auch weiterhin Bestand haben soll. Hierbei sollten wir aber nie das Maß für das Mögliche verlieren, denn wichtigstes Ziel muß für uns alle bleiben: das wertfreie Aufeinanderzugehen von Menschen, geprägt von gegenseitigem Verständnis und uneingeschränkter menschlicher Anerkennung, zu ermöglichen und stets aufs Neue zu festigen - ohne wenn und aber!

Unsere gewachsene Beziehung zu den Soldaten des PzBtl 84 verdeutlicht die Wichtigkeit und die Richtigkeit dieser Worte mit Nachdruck. Mögen sich auch die Zeiten ändern, unser partnerschaftliches Verhältnis wird Bestand haben, weil dies Menschen so wollen - Menschen, die mit offenen Augen und weitem Herzen bereit sind, sich zu dieser Gemeinsamkeit zu bekennen und sich verantwortungsvoll mit ihrer ganzen Persönlichkeit hierfür einzusetzen.

Hierbei sollten wir immer bedenken, welch kleines Teilchen der unendlichen und unermeßlichen Zeit jedem von uns zugemessen ist. Nutzen wir also den heutigen Tag in diesem Sinne und lassen die vor uns liegenden Stunden zu einem unvergessenen Lichtpunkt unseres Alltags werden - geprägt von vielen menschlichen Begegnungen mit hoher gegenseitiger Wertschätzung. Allen anwesenden Soldaten sei noch einmal gesagt, daß das immer noch aktuelle Wort vom akzeptierten Bürger in Uniform in Dahlenburg seine uneingeschränkte Bestätigung findet - in dieser Stunde im besonderen.

Den Soldaten des PzBtl 84, insbesondere den Rekruten, die im Mittelpunkt dieses feierlichen Gelöbnisses stehen, wünsche ich im Namen des Dahlenburger Schützenvereins alles Gute, stets Soldatenglück und die Bereitschaft, die Aufgaben der Zukunft mit ungebrochener Tatkraft anzunehmen und zu bewältigen, trotz oder gerade wegen mancher Widerstände. Mögen auch wir Schützen zukünftig bei Euch den Platz einnehmen, den wir heute in Eurer Mitte mit Stolz ausfüllen dürfen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Schützenpräsident Wolfgang Prause

Panzerbataillon 84 Lüneburg feiert 36. Geburtstag in Dahlenburg

# Happy Biwak!

Dahlenburg (jb). Was gibt es Schöneres, als Freundschaften mit den Patenschaften? Die Bürger in Uniform mit der Bevölkerung harmonisch miteinander auskommen, beweist das Panzerbataillon 84 aus Lüneburg. Am Freitag, 1. September, feiert die Gemeinde Dahlenburg den 36. Geburtstag mit dem traditionellen Gelöbnis. Höhepunkt ist das 40-jährige Bestehen der Bundeswehr und eine feierliche Patenschaft mit der Gemeinde Dahlenburg. Um 17 Uhr erfolgt ein Empfang im Rathaus mit namhaften Gästen aus Militär, Wirtschaft und

Politik. Eine Stunde später trifft man auf dem Sportplatz (Dornweg) ein. Das feierliche Gelöbnis ist für 18.30 Uhr vorgesehen. Das Rahmenprogramm bilden Fallschirmspringer aus Celle, eine Reitgemeinschaft aus Lüneburg, der Vorderlader Schießverein Uelzen und der Heißluftballon der Bundeswehr.

Außerdem ist eine Kinderstation aufgebaut, das Heeresmusikcorps 3 Lüneburg wird mit flotten Rhythmen aufwarten. Ab 19.30 Uhr steht ein Biwak-Abend mit Gästen auf dem Programm. Na denn, viel Spaß und Vergnügen!



Ein Foto aus vergangenen Tagen. Bürgermeister Bernhard Stolte und Hauptmann Klein in einem Panzer. (Foto: v. H.)

## Gelöbnis der Patenkompanie

ki Dahlenburg. 60 Soldaten der 1. Kompanie des Panzerbataillon 84 weilen bis zum 1. September in Dahlenburg zu einem Ausbildungsbiwak.

Seit vielen Jahren verbindet die Kompanie mit der Gemeinde und dem Schützenverein eine Patenschaft. Die die sind in Privatquartieren untergebracht — als sichtbarer Ausdruck der bestehenden guten Verbindung.

Die Soldaten wollen unter anderem Arbeiten für die Gemeinde auf dem Gelände im Dorn

und am alten Friedhof durchführen.

Höhepunkt des Aufenthaltes ist am Freitag, 1. September, das feierliche Gelöbnis der Rekruten der 5. Kompanie des Panzerbataillon 84 auf dem Dahlenburger Sportplatz. Das Programm: 18 Uhr Einmarsch der Kompanie und der Schützen, 18.25 Uhr Einmarsch der Ehrenformation. Nach dem Gelöbnis ist ein Biwakabend, der unter anderem musikalisch vom Heeresmusikcorps 3 umrahmt wird.

# Truppenübungsplatz- aufenthalt

SHILO











# GERMAN CROSS LIKES SHILO

Defence minister's reaction to base pact  
des well for future of training pact

**Scott Gibbons**  
Grandon Sun

**CFB SHILO —** German troops will be training at Canadian Forces Base Shilo into the next millennium, hints Germany's defence minister.

Volker Ruehe said during a tour of the base Wednesday afternoon the training site fully suits the German army.

"It's excellent and I don't see any alternative to that," said Ruehe, who is the first German defence minister to visit the base in 10 years.

The German and Canadian governments signed a 10-year training contract two years ago, which helped put an end to nagging rumors that CFB Shilo was to be closed and the Canadian government.

Ruehe said the Shilo training ranges are desired by the German army because of their size.

Tanks and armored personnel carriers have more room to do manoeuvres. As a result, the space allows infantry, artillery and tanks to train together.

German troops have been training at Shilo for 22 years. About 5,000 troops are trained annually.

The commander of German Army Training Establishment Shilo said Ruehe's visit confirms Shilo's importance to the German government.

■ Portage may be next German training base /2

"I think this is significant," Lt.-Col. Peter Mathiesen said.

"He has said the contract is a good one and might last longer than it does now. And this is surprising."

During Wednesday's visit, Ruehe observed two mock battles with live ammunition. Afterwards he joined the troops for a Warsteiner beer on the training range.

Earlier in the day he was in Portage la Prairie where he visited the flight training school. Six Germans are currently taking training there.

He'll be meeting with Canadian Defence Minister David Collette today and tomorrow in Toronto.

Ruehe said he hopes there can be joint training between the two countries next year. The countries currently don't train together but have in the past.

In particular, he wants German troops to train alongside Canadian UN troops because Germany has less peacekeeping experience.

Meanwhile, Ruehe said the Russian government should get onside with the other NATO countries on how to deal with the Bosnian crisis. The Russian government



**ON TOUR —** German Minister of Defence Volker Ruehe laughs it up with troops at CFB Shilo Wednesday.

COLIN CORNEAU/SUN

has condemned the recent NATO attacks on Serbian forces, calling it genocide against Bosnian Serbs.

Ruehe said NATO military attacks are not going to

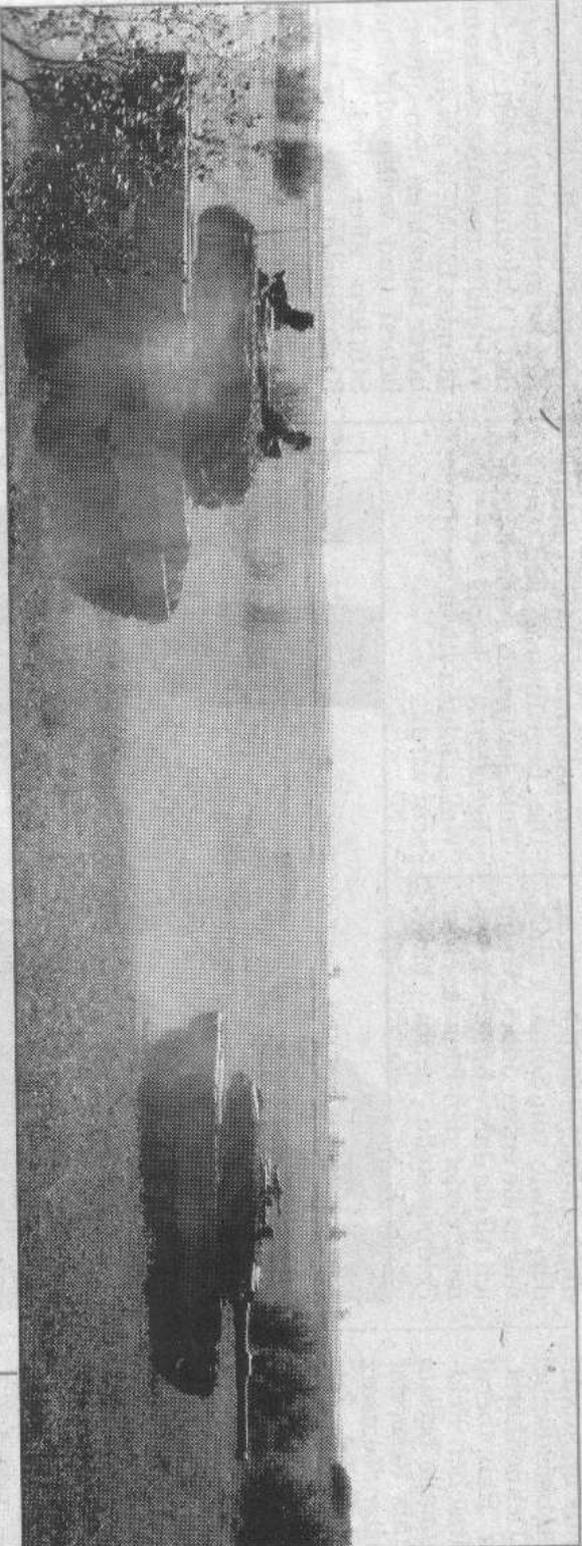
solve the conflict but at the same time "it must be brought home" to Bosnian Serbs the world does not tolerate their actions.

"I want the Russian leadership really to condemn Srebrenica, the massacres there, and also the killings of the population of Sarajevo as much as Western leaders do," he said.

"If they want to be condemn the massacre the way we have done also do something to them."

# „Berlin“ ist eine Reise wert

5300 Soldaten üben in Shilo das Gefecht der Verbundenen Waffen – Angriff bei Nacht als Höhepunkt der Gefechtsübung der PzGrenBrig 7



▶ Leutnant Carsten Falkenthal führt den I Zug der 4./PzBtl 84 in den Verfügungsraum am Rande der „Köln“.

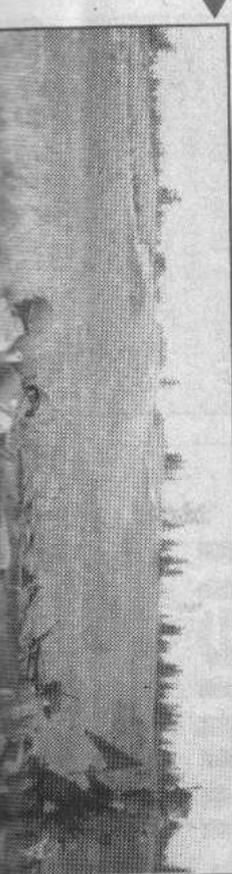
▶ Beweglich führen: Der Kommandeur PzBtl 84, Oberleutnant Werner Gruhl (Mit.) folgt mit dem S3-Stabsoffizier, Oberleutnant Marco Gercke (re.), und Feuerwerker Hauptfeldwebel Lothar Welsch (stehend) auf der „Berlin“ den Spitzen der Panzerkompanie auf einem MTW.

**E**ine eindrucksvolle Bilanz der diesjährigen Nutzung des kanadischen Truppenübungsplatzes Shilo zieht der Leiter des dortigen Deutschen Verbindungskommandos, Oberstleutnant Peter Matthiesen: „5300 Soldaten haben in acht Übungsperioden von jeweils drei Wochen das Gefecht der Verbundenen Waffen geübt.“ Die hohe Intensität der Ausbildung beleuchtet besonders die Zahlen des Munitionsverbrauchs: 9000

sorgungsartikel im Wert von 42 Millionen Mark waren dazu bevorratet. Die örtliche Zusammenarbeit sowohl mit der kanadischen Kommandantur als auch mit dem dort stationierten Artillerieregiment, der „1st Royal Canadian Horse Artillery“, klappte ausgezeichnet, unterstreicht er. Am „Armed Forces Day“ fand im Sommer vor mehr als 2000 Zuschauern auf der Schießbahn „Aachen“ ein Schießen Verbundener Waffen einer verstärkten

teile des IV. Korps den Übungsbetrieb eröffnen, am 16. Oktober Verbände des II. Korps als letzte nach Deutschland zurückkehren.“ Die detaillierte Übungsplatznutzung wird aber erst im ersten Quartal des kommenden Jahres vorliegen, da aufgrund verändeter Rahmenbedingungen, insbesondere durch die Verkürzung der Grundwehrendienstzeit auf zehn Monate, die Planung sich diesmal besonders schwierig gestaltet.

**Abgessener Kampf auf der „Deilinghofen“: Ein Schützentrupp der 3./PzGrenBtl 72 hat die Stellungen auf dem „Kapellenberge“ genommen und bereitet sich auf die Fortsetzung des Angriffs vor.**



erstmalig als geschlossener Großverband mit ihren drei aktiven Verbänden, dem Panzergrenadierbataillon 72, Hamburg, dem Panzerbataillon 84 und dem Panzerartilleriebataillon 85, beide aus Lüneburg. Die erste Ausbildungswoche war den jeweils verstärkten Panzer- und Panzergren-

über 36 Stunden. Dabei erlitten Panzersoldaten, Panzergrenadiere und Artilleristen auch erstmals den Angriff eines verstärkten Bataillons t Nacht. Die Brigade kehrte in die Bewußtsein aus Shilo zurück. Ihren Mann stehen zu können, wenn sie gerufen wurden, lobte Baumgärtel seine Soldaten für die Wehrpflichtigen

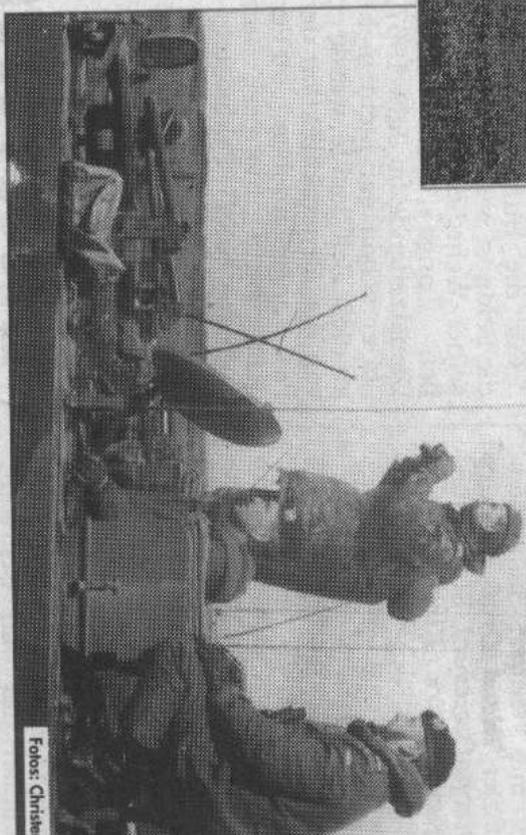


Foto: Christian

denen Warten geübt. Die hohe Intensität der Ausbildung beleuchtet besonders die Zahlen des Munitionsverbrauches: 9000

**Abgesessener Kampf auf der „Deilinghofen“: Ein Schützentrupp der 3./PzGrenBtl 72 hat die Stellungen auf dem „Kapellenberge“ genommen und bereitet sich auf die Fortsetzung des Angriffs vor.**

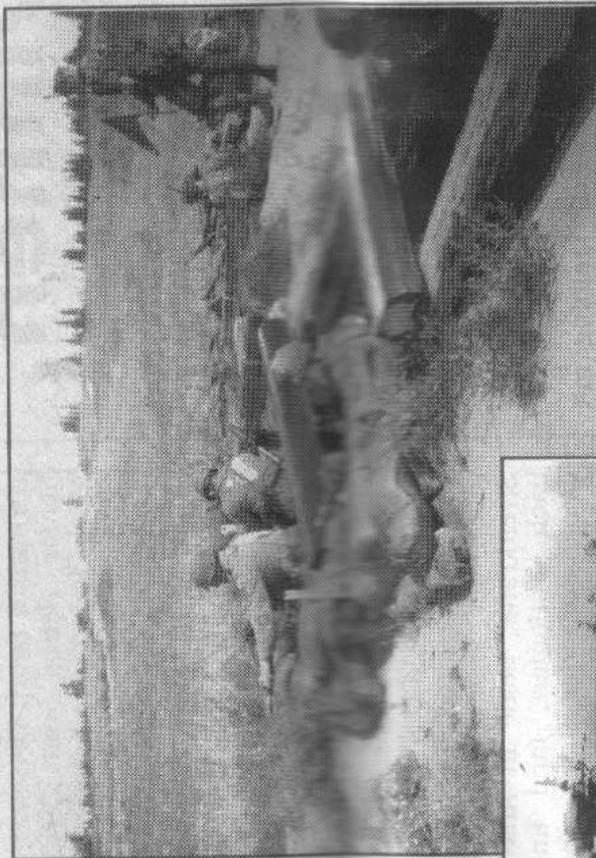
**Aufnahme der Sicherungskräfte: „Marder“ des II. Zuges der 9./PzGrenBtl 79 weichen vorbei an den Schützenpanzern des I. Zuges der Kompanie auf der „Berlin“ aus in die Tiefe des Verteidigungsraumes.**



Fotos: Regnery

Schuß Panzermunition, 4800 Artilleriegranaten, 60 000 Schuß für die Bordmaschinenkanonen der Schützenpanzer „Marder“ sowie 64 Panzerabwehrkraketen „Milan“ sprechen für sich. An jedem Durchgang nahmen insgesamt 664 Soldaten aus Panzer-, Panzergrenadier- und Panzerartilleriebataillonen teil. Um einen reibungslosen Ausbildungsbetrieb zu gewährleisten, mußte besonders die Instandsetzung auf Hochtour arbeiten. 12 000 Ver-

Sommer vor nicht als 2000 Zuschauer auf der Schießbahn „Aachen“ ein Schießen Verbundener Waffen einer verstärkten



**D**ie Gefechtsausbildung im scharfen Schuß und im Verbund aller Bataillone steht im Mittelpunkt des Truppenübungsplatzaufenthaltes“, lautete die Vorgabe des Kommandeurs der Panzergrenadierbrigade 7 „Hansestadt Hamburg“, Oberst Rolf Baumgärtel, für die drei Wochen Shilo im September dieses Jahres. „Gerade die einmaligen Gegebenheiten dort erlauben es, dieses anspruchsvolle Ziel zu realisieren.“

Für die Brigade war es der Höhepunkt im Ausbildungsjahr 1995. Sie hatte sich intensiv durch mehrere Übungsplatzaufenthalte und Gefechtsübungen in Deutschland vorbereitet. Hinzu traten taktische Führerweiterbildungen sowie die Vertiefung der Couleurbeteiligungen zwischen dem Kampf und Kampfunterstützungstruppen. Dies sollte in Shilo seine Früchte tragen.

Die Brigade übte in Kanada

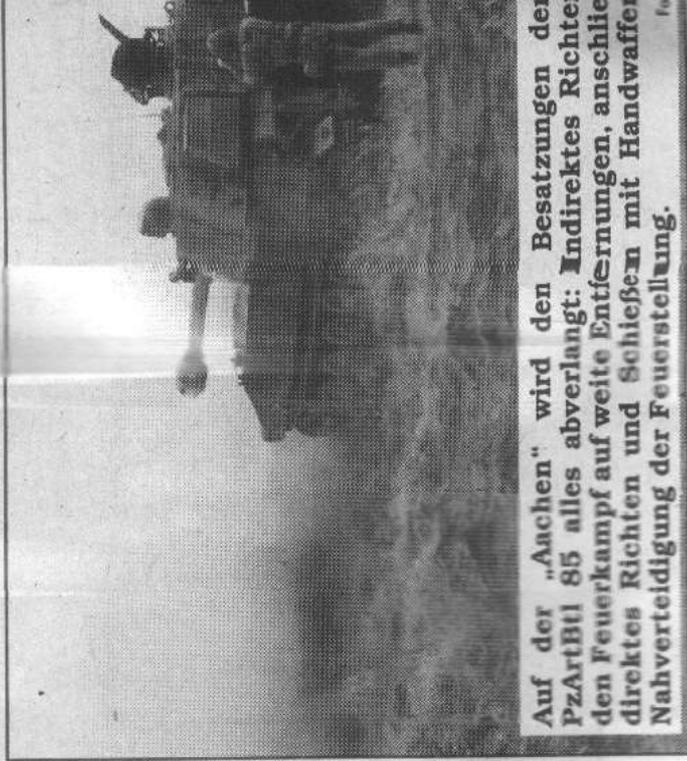
erstmal als geschlossener Großverband mit ihren drei aktiven Verbänden, dem Panzergrenadierbataillon 72, Hamburg, dem Panzerbataillon 84 und dem Panzerartilleriebataillon 85, beide aus Lüneburg.

Die erste Ausbildungswoche war den jeweils verstärkten Panzer- und Panzergrenadierkompanien gewidmet, die mit Artillerie- und Pionierunterstützung in formenden Kompaniegefechtsübungen die Schießbahnen Berlin, Köln, Essen und Deilinghofen belegten. Es folgte die Woche der verstärkten Bataillone, die in mehreren 30-stunden-Übungen im scharfen Schuß den Ausbildungsstand der Kompanien vorantreiben. Den krönenden Abschluß fand der Aufenthalt in der dritten Woche in einer Brigadengefechtsübung im scharfen Schuß

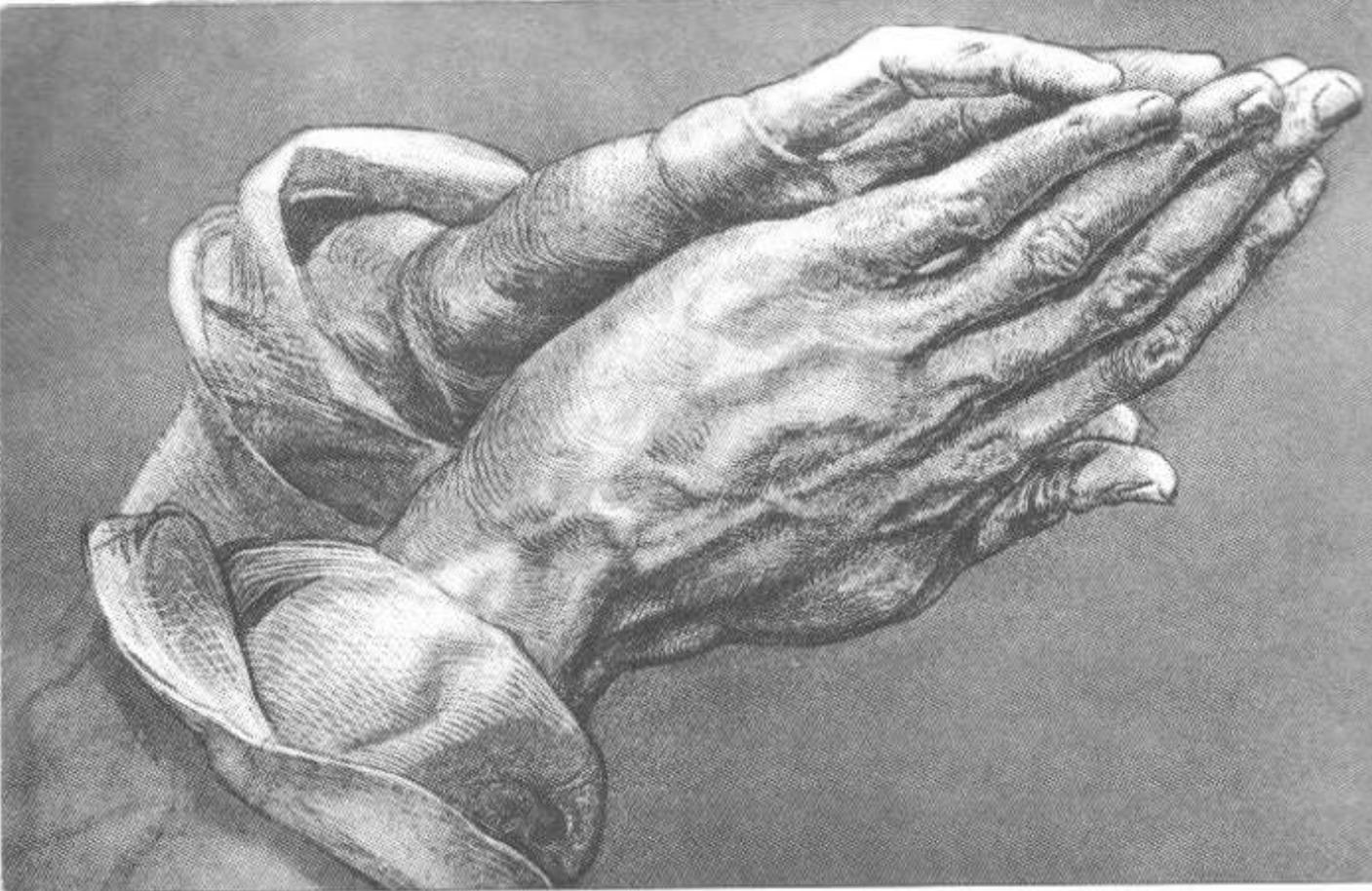
über 36 Stunden. Dabei trafen Panzersoldaten, Panzergrenadiere und Artilleristen auch erstmals den Angewandten verstärkten Bataillon Nacht.

Die Brigade kehrte in Bewußtsein aus Shilo zurück. Ihren Mann stehen zu nennen, wenn sie gerufen lobte Baumgärtel seine ten. „Für die Wehrpflicht die Reservisten und die der Truppenteile war es außerordentlich fordernd auch fördernder Truppenübungsplatzaufenthalt. auf die gezeigten Leistungen im Team, geprägt vom meinschaftserlebnis und tragen vom Selbstbewusstsein soldatischen Könnens, en die „Siebener“ optim in die Zukunft und hoffen das nächste Shilo-Erleb

Burghard Lin



**Auf der „Aachen“ wird den Besatzungen des PzArtBtl 85 alles abverlangt: Indirektes Richten den Feuerkampf auf weite Entfernungen, anschließendes direktes Richten und Schießen mit Handwaffen, Nahverteidigung der Feuerstellung.**



Wer so gesorgt, wie du im Leben,  
wer so erfüllte seine Pflicht,  
wer stets sein Bestes hergegeben,  
stirbt selbst im Tode nicht.

Nach Gottes heiligem Willen verstarb heute im  
gesegneten Alter von fast 98 Jahren unser lieber Vater,  
Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und  
Onkel

## Maximilian Skerhut

Er war der letzte noch überlebende Leibkürassier des  
Leibkürassier Regiment Großherzoglicher Kurfürst Schlesiens Nr. 1  
Breslau.

In stiller Trauer:

Josef und Christa Skerhut geb. Wilhelm  
Anni Skerhut geb. Kaufmann  
Heinz und Rita Kamps geb. Skerhut  
Willi und Inge Plum geb. Skerhut  
Centa Houf  
12 Enkel, 18 Urenkel  
und alle Anverwandten

41334 Nettetal - Schaag, den 12. September 1995  
Pieper 16

## Chronikbeitrag 3./PzBtl 84 für das III. Quartal 1995

### 1.) Personaleinteilung 3./PzBtl 84:

KpChef :Hptm Baumann  
KpFw :HFw Doerk

KpTrpFhr :HFw Ziegan  
VersDstFw :Fw Perau

I.Zug

II.Zug

III.Zug

VI.Zug

Olt Rozmyslowski  
Fw Montermann  
(bis 08.09.95)  
SU Käse  
SU Etukudo  
SU Klepsch

Olt Böttger  
Fw Münch  
(bis 30.07.95)  
SU Sommer  
SU Corleis

OFR Friedrich  
OFw Dienemer  
SU Bungenstock  
U Kierylo

HFw Schwien  
Fw Ganz  
SU Gressmann  
SU Böttger

### 2.) Personaländerungen:

- a) Beförderungen: SU Sommer, SU Klepsch am 01.07.1995
- b) Versetzungen: Fw Montermann wurde am 08.09. zu PzJgLKp 90 versetzt  
Fw Münch wurde am 01.08. zu 6./PzBtl 84 versetzt  
OFR Friedrich am 30.09.95 versetzt zu UniBw Hamburg
- c) SU Böttger † am 24.09.95
- d) SU Bungenstock schied am 29.09. aus dem Dienst aus



SU Bungenstock



OFR Friedrich

### 3.) Vorhaben:

Am 21. Juli kam die 3.Kp aus ihren wohlverdienten Sommerurlaub zurück.

Im letzten Ausbildungsquartal lag der Schwerpunkt im September. Der Ausbildungshöhepunkt für die Kompanie war der TrÜbPl Aufenthalt SHILO in KANADA vom 06.- 28. September.

Doch galt es zunächst die Technische Mat.-Prüfung vom 31.07.-18.08. zu bewältigen. Mit vereinten Kräften packten alle mit an und versuchten trotz widriger Ersatzteilbedingungen das Beste zu erreichen.

Weiterhin mußte die Kp Soldaten für die gleichzeitig angesetzten TMP für die KPz des stillgelegten PzBtl 83 abstellen um dort die Abgabe dieser KPz an die Spanische Armee mit vorzubereiten.

Nach Abschluß der TMP für die 3. Kompanie gab diese ihre Einsatzkampfpfanzter an die 2./- ab.

Nun liefen alle Vorbereitungen für SHILO. Dies bedeutete wieder Ausbildung am ASPT und AGPT und Sandkastenausbildung

Vor SHILO nahm die 3./- auch an der Vorbereitung des Höhepunktes der Brigade, das jährliche Brigadebiwak in Hamburg-Fischbek teil. Die Vorbereitungen dafür liefen bereits während der TMP.

Das PzBtl 84 hatte den Auftrag, für dieses Brig Biwak eine Modenschau „ 40 Jahre Bundeswehr “ vorzubereiten, an der sich auch die 3./- beteiligte.

Am 18.08. bewiesen die Soldaten, daß sie nicht nur im täglichen Dienst sondern auch auf dem Laufsteg ihren Mann stehen können.



Am 05.09. flog die 3./- dann nach SHILO - Kanada, um dort für die nächste dreieinhalb Wochen zu Üben.

Nach 16 Stunden Reise kamen wir 24 Stunden Später ( 7 Stunden Zeitverschiebung ) in die endlosen Weiten von Kanada im Camp an.

An diesen Tag sollten erst alle nach 2200 Uhr zu Bett gehen, um nicht den „ Time lack “ zu erleiden.

In den ersten 2 Tagen folgte zunächst die Übernahme der KPz und Geländeerkundung auf den „ Großen Schießbahnen “ BERLIN ( 3 x 8 km ) und KÖLN ( 2,5 x 4 km ) von denen alle überwältigt waren.

Dann galt es zunächst für alle Züge daß Zuggefechtsschießen durchzuführen um dann in die Gefechtsübungen im Scharfen Schuß einzusteigen.

In der ersten Ausbildungswoche folgten dann die Gefechtsübung des Zuges im Kampf der Verbundenen Waffen mit Grenadieren und Artillerie.

In der zweiten Ausbildungswoche folgte die Kp Gef Üb im Scharfen Schuß vom 18. - 19.09. unter der Leitung des Btl. Die Kp übte die wechselnden Lagen im Scharfen Schuß gemeinsam mit Grenadieren und Artillerie, welches für Sie den Höhepunkt in SHILO darstellte.

Die meisten Beteiligten hatten an so einer Übung in diesen Ausmaß bisher noch nie teilgenommen und konnten sich zum erstenmal annähernd einen möglichen Einsatz vorstellen.

In der letzten Woche folgte die Btl - Gef Üb, die durch die Brig geleitet wurde. Sie wirkte sich für die Kp genauso aus, wie die Btl Gef Üb.

Zwischen den Übungen mußte die Kp noch einige Male einen Pz Zug an die Grenadiere abstellen um Sie bei ihren Gefechtsübungen zu verstärken.

Am 28.09. war die Kp zurück in Lüneburg, hatte dann noch einige Tage Zeit um die zu Entlassenden Soldaten auszukleiden und zu verabschieden.

Daraufhin begann am 02.10.95 dann nahtlos die nächste Grundausbildung.



Baumann, Hptm

Betr.: Beitrag Btl.-Chronik III'95

Bezug: Btl.-Kdr

Das III. Quartal 1995 war in der 5./ geprägt durch die allgemeine Grundausbildung (AGA) von 118 Rekruten darunter 10 Offizieranwärter.

Neben den angehenden Panzermännern der 5./- wurden die Wehrpflichtigen der 1./84, PzJg 80 sowie der PzPi 80 zu Sicherungssoldaten ausgebildet.

Aufgrund der geplanten Verkürzung der Wehrpflicht auf 10 Monate und den Vorgaben der OA-Ausbildung wurde die AGA auf 9 Wochen verkürzt.

Um in dieser Zeit die Ausbildungsthemen zu vermitteln, wurden zum einen in den ersten Wochen alle „Innendienstunterrichte“ der Offiziere auf den frühen Abend verlegt. Zum anderen wurde die gesamte Gefechtsausbildung effizient in vier Biwaks zusammengefaßt. So konnte sowohl der gleiche Ausbildungsstoff vermittelt werden, als auch Zeit gefunden werden, in einem der Biwaks mit Herrn Pfarrer Meyer einen zünftigen Grillabend durchzuführen, der für einen Moment die Strapazen der AGA vergessen ließ.

Am 10.08.95 führte das Unteroffizier-Korps einen „Uffz-Abend „ durch, in dessen Verlauf sieben Gruppenführer sowie der Kad BAEK in das ehrenwerte Uffz-Korps der 5/. - aufgenommen wurden.

Das öffentliche, feierliche Gelöbnis in DAHLENBURG mit Elterntag und anschließender Feier zum 35jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen der Gemeinde und der 1./PzBtl 84 war für viele Soldaten ein unvergeßlicher Tag.

Der Erfolg, den dieses Gelöbnis verzeichnen konnte, spiegelt sich in dem Dankschreiben von Oberst TRULL, CdS 14. Panzerdivision wieder, welches als Anlage beiliegt.

Den Abschluß der AGA bildete die Rekrutenbesichtigung auf dem StÜbPl WENDISCH-EVERN in Form einer Stationsausbildung und einer Durchschlageübung in der GÖRDE. In diesem Zusammenhang gebührt Herrn StFw KNAAK und seinen Männern Dank für die Unterstützung beim Handwaffenschießen und als Feindkommando.

In den letzten Wochen des Quartals wurde die Wachausbildung mit anschließender Kasernenwache durchgeführt. Mit dem Beginn der Panzerausbildung wurde die Grundlagen für eine erfolgreiche Spezialgrundausbildung im IV. Quartal geschaffen.

Im Auftrag



( Olt HÖFEL )

Betr.: Beitrag Btl.-Chronik III'95

Bezug: Btl.-Kdr

Das III.Quartal 1995 war in der 5./ geprägt durch die allgemeine Grundausbildung (AGA) von 118 Rekruten darunter 10 Offizieranwärter.

Neben den angehenden Panzermännern der 5./- wurden die Wehrpflichtigen der 1./84, PzJg 80 sowie der PzPi 80 zu Sicherungssoldaten ausgebildet.

Aufgrund der geplanten Verkürzung der Wehrpflicht auf 10 Monate und den Vorgaben der OA-Ausbildung wurde die AGA auf 9 Wochen verkürzt.

Um in dieser Zeit die Ausbildungsthemen zu vermitteln, wurden zum einen in den ersten Wochen alle „Innendienstunterrichte“ der Offiziere auf den frühen Abend verlegt. Zum anderen wurde die gesamte Gefechtsausbildung effizient in vier Biwaks zusammengefaßt. So konnte sowohl der gleiche Ausbildungsstoff vermittelt werden, als auch Zeit gefunden werden, in einem der Biwaks mit Herrn Pfarrer Meyer einen zünftigen Grillabend durchzuführen, der für einen Moment die Strapazen der AGA vergessen ließ.

Am 10.08.95 führte das Unteroffizier-Korps einen „Uffz-Abend „ durch, in dessen Verlauf sieben Gruppenführer sowie der Kad BAEK in das ehrenwerte Uffz-Korps der 5/. - aufgenommen wurden.

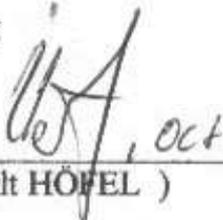
Das öffentliche, feierliche Gelöbnis in DAHLENBURG mit Elterntag und anschließender Feier zum 35jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen der Gemeinde und der 1./PzBtl 84 war für viele Soldaten ein unvergeßlicher Tag.

Der Erfolg , den dieses Gelöbnis verzeichnen konnte, spiegelt sich in dem Dankschreiben von Oberst TRULL, CdS 14. Panzerdivision wieder, welches als Anlage beiliegt.

Den Abschluß der AGA bildete die Rekrutenbesichtigung auf dem StÜbPl WENDISCH-EVERN in Form einer Stationsausbildung und einer Durchschlageübung in der GÖRDE. In diesem Zusammenhang gebührt Herrn StFw KNAAK und seinen Männern Dank für die Unterstützung beim Handwaffenschießen und als Feindkommando.

In den letzten Wochen des Quartals wurde die Wachausbildung mit anschließender Kasernenwache durchgeführt. Mit dem Beginn der Panzerausbildung wurde die Grundlagen für eine erfolgreiche Spezialgrundausbildung im IV. Quartal geschaffen .

Im Auftrag



Oct

( Olt HÖFEL )



Die  
Reservisten

Zg-Fhr



Die Grp des  
Kad BAEK



6./Panzerbataillon 84  
- Kompaniefeldwebel -

21337 Lüneburg, 10.10.1995  
Schlieffen-Kaserne  
Bw 231  
App 2628

Panzerbataillon 84  
- S 6 -  
Schlieffen-Kaserne

21337 Lüneburg

Betr.: Btl - Chronik III./95

1. Stellenbesetzung

KpChef	Hptm Radtke
KpFw	HFw Grote
KpTrpFhr	HFw Fricke
VersDstFw	OFw Klemm

I. Zug

HFw	Clausen
OFw	Lübberstedt
OFw	Kempin
Lt	Buchholz

II. Zug

Olt	Krüger
OFw	Peters, J.
OFw	Behrens

III. Zug

HFw	Friedrichs
OFw	Dierks
OFw	Grombach
OFw	Michler
Fw	Münch
Uffz	Klitsch

IV. Zug

Olt	Weiss
OFw	Peters, H.
OFw	Lehmann
OFw	Zeuge
OFw	Neuwirt
Uffz	Grütt

## 2. Ereignisse

Mit einer Lehrgangsstärke von 95 Unteroffiziersanwärtern fing der Lehrgangsbetrieb im dritten Quartal 1995 am 25.07.95 wieder an.

7 Tage Kasernenwache stand als erstes für die Lehrgangsteilnehmer vom 11.08.1995 bis 17.08.1995 auf dem Programm.

Der 1. Truppenübungsplatzaufenthalt im dritten Quartal vom 03.09.1995 bis 08.09.1995 ging nach Ehra-Lessien. Für die Lehrgangsteilnehmer war Handwaffenschießen auf den Schießbahnen angesagt. Parallel dazu verlegte der Panzerzug am 07.09.95 bis 08.09.95 auf den Truppenübungsplatz Munster. Anschließend ging es vom 08.09.95 bis 16.09.1995 nach Putzlos um dort mit dem Lehrgang MFT Panzerschießen durchzuführen.

Vom 28.08.95 bis 01.09.95 nahmen Teile der 6./Panzerbataillon 84 an der Divisionsgefechtübung „Starker Büffel“ teil.

Die bei der 6./Panzerbataillon 84 schon berühmt/berüchtigte Lehrgangsabschlußfeier fand am 26.09.95, wegen eines tragischen Ereignisses eines Kameraden aus der Nachbarkompanie, nicht statt. Aus diesem Grund wurde in der Küche für die Züge nur ein Abendessen vorbereitet.

Anläßlich der Verabschiedung von Hptm Radtke und Lt Buchholz aus dem Kreise des Führerkorps der 6./PzBtl 84 fand am 28.09.95 in dem Unteroffizerraum der Kompanie eine Uffz-Veranstaltung statt.

Der 19.08.95 war der Höhepunkt des dritten Quartals. An diesem Tage fand das schon traditionelle Vergleichsschießen mit den Mitgliedern des Schießclubs Barum statt.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen alle Teilnehmer zur Begrüßung durch den Kompaniefeldwebel, HFw Grote, in Wendisch Evern ein. Hervorzuheben ist besonders die zahlreiche Teilnahme der Damen und der Kinder für die ausreichend Spiele vorbereitet wurden. Das sonnige Wetter war Anlaß, nach dem Schießen in der Kompanie noch zu Grillen und bei der Preisverleihung sich des öfteren zuzuprosten. Bei guter Laune, wurde bis spät in den Abend hinein gefeiert.

Dieser Tag wird allen Anwesenden in unvergeßlicher Erinnerung bleiben.

Die Mannschaft eins der 6./84 (I. Zug) gewann den Wanderpokal. Der Einzelsieger wurde der Unteroffizier Klitsch. Er gewann einen Rundflug über Lüneburg mit einem Flugzeug seiner Wahl (Ultraleichtflieger, Motorflieger oder Segelflieger)

Anläßlich des 25 jährigen bestehen mit der Patengemeinde Dahlenburg wurde am 01.09.1995 das feierliche Gelöbnis der 5./PzBTL84 dort abgehalten und mit einem Biwakabend beendet.

Am 29.09.95 wurden die Soldaten der AMT-Züge nach Lehrgangsende in ihre Heimatstandorte in Marsch gesetzt. Für die 6./PzBtl 84 geht es nach dem verlängerten Wochenende am 04.10.1995 mit dem vierten Quartal gleich weiter.

3. Personelle Veränderung

Versetzung/Kommandicrung

Hptm Radtke

Lt Buchholz

Entlassungen zum 30.09.1955

Alle W 12 mit Einberufungsdatum 01.10.1994

Beförderungen

Gefreiten Thomas Schmidt zum Obergefreiten der Reserve

Alle W 10 mit dem Einberufungsdatum 01.04.1995  
zum Gefreiten



Grote  
Hauptfeldwebel

## Anschriftenliste 6./Panzerbataillon 84

<i>Name</i>	<i>Dienstgrad</i>	<i>Ort und Straße</i>	<i>Telefon</i>
Kottmann	Hauptmann	Einsteinstr. 2 38104 Braunschweig	0531/378494
Krüger	Oberleutnant	Walddörferstr. 3a 22041 Hamburg	040/6890022
Weiss	Oberleutnant	St. Georg Str. 14 21423 Winsen/Luhe	04171/76585
Grote	Hauptfeldwebel	Im alten Dorfe 21394 Südergellersen	04135/1393
Fricke	Hauptfeldwebel	Fraunhoferstr. 4 21337 Lüneburg	04131/56834
Friedrichs	Hauptfeldwebel	Ringstr. 11 21339 Lüneburg	04131/49878
Clausen	Hauptfeldwebel	Hauptstr. 19a 21465 Wentorf	040/7208141
Peters, H.	Oberfeldwebel	Soven 29451 Dannenberg/Elbe	05861/8435
Kempin	Oberfeldwebel	Hugo-Steinfeld-Str. 24b 29525 Uelzen, OT Westerweyhe	0581/72230
Zeuge	Oberfeldwebel	Bardowicker Wasserweg 55 21339 Lüneburg	04131/31293
Lübberstedt	Oberfeldwebel	Beethovenstr. 11 21391 Reppenstedt	04131/64816
Klemm	Oberfeldwebel	Plankstr. 87 21335 Lüneburg	04131/402358
Lehmann	Oberfeldwebel	Blumenstr. 13 21481 Lauenburg	04153/2323
Gronbach	Oberfeldwebel	Alte Dorfstr. 26e 21493 Elmenhorst	04156/7840
Peters, J.	Oberfeldwebel	Finkenweg 2 21391 Reppenstedt	04131/65472
Behrens	Oberfeldwebel	Blumenstr. 12 21337 Lüneburg	04131/840242
Dierks	Oberfeldwebel	Stöcken 35 27336 Rethem/Aller	05165/764
Michler	Oberfeldwebel	Kleine Dorfstr. 7a 21522 Hohnstorf/Elbe	04139/68961
Neuwirth	Oberfeldwebel	Ringstr. 1a 29581 Gerdau, OT Bohlsen	05808/1741
Münch	Feldwebel	Lindenstr. 9 21483 Gülzow	04151/82027
Klitsch	Unteroffizier	Althaus 25 39279 Leitzkau	
Grütt	Stabsunteroffizier	Narutostr. 5 21339 Lüneburg	04131/64098

<i>Name</i>	<i>Dienstgrad</i>	<i>Ort und Straße</i>	<i>Telefon</i>
Jonas	Stabsgefreiter	Albrecht Thaerstr. 8 29525 Uelzen	0581/16476
Gastke	Hauptgefreiter	Ortelsburger Str. 32 21337 Lüneburg	04131/84340
Schröder	Hauptgefreiter	Alte Kleinbahn 8 21255 Tostedt	04182/22464
Thedrian	Obergefreiter	OT Plumbohm Nr. 2a 29473 Göhrde	05861/7635
Heinatz	Obergefreiter	Hasenwinkler Weg 26 21391 Reppenstedt	0171/4039969
Wolff	Obergefreiter	Lerchenweg 24 21360 Vögelsen	04131/65383
Bauer	Obergefreiter	Alter Schulweg 1 29549 Bad Bevensen	05821/43331
Soyck	Obergefreiter	Zur Keglitze 12a 16816 Neuruppin	03391/500859
Schmischke	Obergefreiter	Dorfstr. 5 29456 Hitzacker	05862/8856
Augustin	Gefreiter	Rosenfelder Ring 93 10315 Berlin	030/9751801
Otterbach	Gefreiter	Neustrelitzer Str. 30 13055 Berlin	030/9751801
Hering	Gefreiter	Tile-Hagemann-Str. 6 29525 Uelzen	0581/16493
Helberg	Gefreiter	Bierde 1 29693 Böhme	05164/536
Pfeiffer	Gefreiter	Ohlendorferweg 5 21220 Seevetal	04105/82517
Fröhleke	Gefreiter	Didostr. 17 12109 Berlin	030/7039423
Wichel	Panzerschütze	Wiesengrund 23 29439 Lüchow	05841/5363
Henze	Panzerschütze	Höllenberg 1 21441 Garstedt	04173/7273
Behrens	Panzerschütze	Breite Str. 72 29468 Bergen /D	05845/377
Wegner	Panzerschütze	Teichau 13 21365 Adendorf	04131/180735



Grote  
HfW und KpFw

## Stellenbesetzung Panzerbataillon 84 01.10.95

Kommandeur	: OTL Gruhl	TrArzt	: SA Maas
stv Kdr	: OTL Gericke	Ltr TrVerw	: RA Hennig
S 1	: OLT Menke	S1 Fw	: HF Haß
S 2	: OLT Breithaupt	S2 Fw	: OF Hoffmann
S 4	: H Turge	S3 Fw	: HF Schulze
S 6	: OLT Kränzke	TVB	: SFw Blonsky
TStOffz	: H Kaebert		

### 1. Kompanie

KpChef-	: Maj Obstmayer
KpFw	: OSF Schneider
KpTrpFhr	: OFw Könke
Schirm.	: HFw Schoor
Ltr PAZ	: H Heinrich
InstZgFhr	: Lt Gerlach
ZahlStFw	: SF Gerner
TrFmFw	: OF Wittvogel
MatNachwFw	: Fw Ruschenbusch
TrspGrpFhr	: OFw Ahrend
AVZ GrpFhr	: HF Krumstroh
VerpflGrpFhr	: OFw Hübner
MatGrpFhr	: OF Geldner

### 2. Kompanie

KpChef	: H Hegner
KpFw	: HF Köster
KpTrpFhr	: HF Reents
ZgFhr I	: OL Christenn
ZgFhr II	:
ZgFhr III	: HF Tacke
ZgFhr IV	: Lt Kelschenbach

### 3. Kompanie

KpChef	: H Baumann
KpFw	: HF Doerk
KpTrpFhr	: HF Ziegan
ZgFhr I	: OL Rosmyslawski
ZgFhr II	: OL Böttger
ZgFhr III	: HF Kirsch
ZgFhr IV	: HF Schwien

4. Kompanie

KpChef : H Meyer  
KpFw : SF Spaller  
KpTrpFhr : HF Kamradt  
ZgFhr I : Lt Falkenthal  
ZgFhr II : OL Döring  
ZgFhr III : HF Stumpe  
ZgFhr IV : HF Stellmach

5. Kompanie

KpChef : H Breuer  
KpFw : HF Dörge  
KpTrpFhr : HF Rauh  
ZgFhr I : HF Friedrichs  
ZgFhr II : OL Zurmöhle  
ZgFhr III : HF Heiber  
ZgFhr IV :

6. Kompanie

KpChef : H Kottmann  
KpFw : HF Grote  
KpTrpFhr : HF Fricke  
ZgFhr I : HF Clausen  
ZgFhr II : OL Krüger  
ZgFhr III : HF Friedrichs  
ZgFhr IV : OL Weiss

## Stellenbesetzung Panzerbataillon 84 01.10.95

Kommandeur : OTL Gruhl  
stv Kdr : OTL Gericke  
S 1 : OLt Menke  
S 2 : OLt Breithaupt  
S 4 : H Turge  
S 6 : OLt Kränzke  
TStOffz : H Kaebert

TrArzt : SA Maas  
Ltr TrVerw : RA Hennig  
S1 Fw : HF Haß  
S2 Fw : OF Hoffmann  
S3 Fw : HF Schulze  
TVB : SFw Blonsky

### 1. Kompanie

KpChef : Maj Obstmayer  
KpFw : OSF Schneider  
KpTrpFhr : OFw Könke  
Schirm. : HFw Schoor  
Ltr PAZ : H Heinrich  
InstZgFhr : Lt Gerlach  
ZahlStFw : SF Gerner  
TrFmFw : OF Wittvogel  
MatNachwFw : Fw Ruschenbusch  
TrspGrpFhr : OFw Ahrend  
AVZ GrpFhr : HF Krumstroh  
VerpflGrpFhr : OFw Hübner  
MatGrpFhr : OF Geldner

### 2. Kompanie

KpChef : H Hegner  
KpFw : HF Köster  
KpTrpFhr : HF Reents  
ZgFhr I : OL Christenn  
ZgFhr II :  
ZgFhr III : HF Tacke  
ZgFhr IV : Lt Kelschenbach

### 3. Kompanie

KpChef : H Baumann  
KpFw : HF Doerk  
KpTrpFhr : HF Ziegan  
ZgFhr I : OL Rosmyalowski  
ZgFhr II : OL Böttger  
ZgFhr III : HF Kirsch  
ZgFhr IV : HF Schwien

4. Kompanie

KpChef : H Meyer  
KpFw : SF Spaller  
KpTrpFhr : HF Kamradt  
ZgFhr I : Lt Falkenthal  
ZgFhr II : OL Döring  
ZgFhr III : HF Stumpe  
ZgFhr IV : HF Stellmach

5. Kompanie

KpChef : H Breuer  
KpFw : HF Dörge  
KpTrpFhr : HF Rauh  
ZgFhr I : HF Friedrichs  
ZgFhr II : OL Zurmöhle  
ZgFhr III : HF Heiber  
ZgFhr IV :

6. Kompanie

KpChef : H Kottmann  
KpFw : HF Grote  
KpTrpFhr : HF Fricke  
ZgFhr I : HF Clausen  
ZgFhr II : OL Krüger  
ZgFhr III : HF Friedrichs  
ZgFhr IV : OL Weiss

## O k t o b e r

---

06. Oktober      Feierliches Abendessen anlässlich der  
Verabschiedung von  
Oberstleutnant Globig  
RAR Taubenheim  
Ramtin Blume  
Hauptmann Radtke  
Leutnant Hartmann  
Leutnant Benecke  
Leutnant Buchholz  
Leutnant Frers  
Leutnant Friedrich  
Leutnant Haupt
- 13.-15. Oktober      Historische Geländebesprechung
19. Oktober      Kdr-Pokal
- 21.-22. Oktober      Regimentstreffen PzRgt 2 in EISENACH
- 21.-23. Oktober      Compact Heath  
2./PzBtl 84

# *Offizierkorps Panzerbataillon 84*

## *Verabschiedung*

*OTL Globig H Radtke  
RAR Taubenheim RA Blume  
LT Buchholz LT Benecke  
LT Frers LT Friedrich  
LT Hartmann LT Haupt*

*am 06. Oktober 1995*

*Casino*

*Schlieffen-Kaserne*

*Lüneburg*







Panzer-Regiment 2  
Eisenach

7. (preuss.) Reiter-Regiment  
Breslau und Lüben in Schlesien



*Einladung*

Am 1. Oktober 1935 wurde das Panzerregiment 2  
in Eisenach aufgestellt.

Aus diesem Anlaß geben wir uns die Ehre,  
Sie zum 4. Treffen der ehem. Regimentsangehörigen  
mit ihren Familien sowie einer Abordnung des  
Panzerbataillons 84, Lüneburg, in unserer  
alten Garnisonstadt Eisenach  
am Sonnabend, dem 21. Oktober 1995  
und Sonntag, dem 22. Oktober 1995  
herzlich einzuladen.

v. Lucke

Hagelücken

### Sonnabend, der 21. Oktober 1995

14.00 Uhr Versammlung auf dem Friedhof der Stadt Eisenach,  
Friedh. Str., an unserem Gedenkstein auf dem  
Ehrenfriedhof

Ansprache:  
unser Leigenerkamerad Militärdekan a. D.  
Wilhelm v. Zitzwitz  
Kranz, jederlegung

anschließend:  
Kameradschaftliches Beisammensein im Hotel Berghof

### Sonntag den 22. Oktober 1995

10.00 Uhr Frühlingshoppfen im Hotel Berghof  
Ausklang und Heimreise

### Besonderer Hinweis:

Der Friedhof liegt im nordwestlichen Stadtteil nördlich der Hörsel.

Anreise von der A-Tobahn:

Abfahrt Eisenach West in Richtung Stadt - hinter der links gelegenen Kaserne  
links ab in die Ernt-Thalman-Str. - an den Blocks unserer Panzerkaserne ent-  
lang bis zum Ende der Straße zur Mühlenhäuser Str. - rechts ab Mühlenhäuser  
Straße bis vor Hörselbrücke - links ab in Friedhofsstr. zum Haupteingang,  
Friedhof auf linke Seite.

Anreise am der Stadt mit PKW:

Am Bahnhof durch Unterführung links vom Bahnhof - hinter Unterführung  
links ab am Bahndamm entlang Rembahn (B 84) bis zur Ampelkreuzung am  
Gasthof "Grüner Baum" - rechts ab Mühlenhäuser Str. bis zur Hörselbrücke -  
hinter Hörselbrücke rechts ab in Friedhofsstr. bis Haupteingang, Friedhof auf  
linker Seite.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Bahnhof mit Bus Linie 1 und 2 zum Friedhof. Bus verkehrt viertelstündlich,  
Fahrzeit ca. 15 Minuten.

Bitte wenden

**Kameradschaft Panzerregiment 2  
Eisenach**

Ch. v. Lucke  
Hitzeler Straße 80  
50968 Köln  
Tel: 0221 / 383298  
Köln, im Dezember 1995

Verehrte Damen, liebe Kameraden!

"Am 20. Oktober 1935 fand beim feierlichen Einzug in die neue Garnisonsstadt Eisenach die Verschmelzung der Lehrtrupps vom Krafftfahrlehrkommando Ohrdruf - als I. Abteilung unter Major Keltsch - und der früheren Schwadronen des Reiterregiments 7 - als II. Abteilung unter Major Voigt - zum Panzerregiment 2 statt, dessen Kommandeur Oberstleutnant v. Prittwitz und Gaffron es mit demselben Tage übernahm."

So steht es geschrieben in einer kleinen Regimentsgeschichte aus dem Jahre 1938.

Nun haben wir uns - 60 Jahre danach - zur Erinnerung an diesen Tag und zur Ehrung unserer toten Kameraden zum 4. Regimentstreffen in Eisenach versammelt.

Groß war die Wiedersehensfreude der etwa 130 Teilnehmer beim Eintreffen auf dem Ehrenfriedhof der Stadt Eisenach. Ein Trompetensignal mahnte zur Ruhe, und unser Regimentskamerad, MILITÄRDEKAN A.D. WILHELM V. ZITTWITZ, hielt die Gedenkansprache:

"Verehrte Gäste, liebe Angehörige und Freunde unseres ehemaligen Panzerregiments 2 Eisenach! Meine Kameraden!

Nun stehen wir wieder an diesem Gedenkstein, den wir vor zwei Jahren - am 4. September 1993 - im Rahmen eines schlichten ökumenischen Gottesdienstes der Erinnerung an unsere Toten gewidmet und danach den Wunsch zum Ausdruck gebracht haben, die Stadt Eisenach möchte ihn in ihre Obhut nehmen. Dafür, daß die Stadt dieser unserer Bitte entsprochen hat, sind wir Ihnen, Herr Oberbürgermeister, den Ratsherren und Ihnen, Herr v. Boyneburgk, dankbar.

Es bewegt unsere Herzen, den unseren Toten gewidmeten Gedenkstein (mit seinem inzwischen geschaffenen Zugang) auf dem neu gestalteten Ehrenfriedhof, inmitten der für die Opfer der auf Eisenach gefallenen Bomben, der für verstorbene Soldaten auch anderer Nationen errichteten Steine und dem Sarkophag für die Gefallenen des ersten Weltkrieges wiedersehen zu können.

Dabei darf ich Ihnen persönlich, liebe Frau Koch, die Sie für diesen Friedhof zuständig sind, unseren Dank dafür übermitteln, daß und wie Sie die Neugestaltung dieses Friedhofsteils ausgeführt haben: sorgfältig, einfühlsam, würdig!

So halten wir, die wir überleben und heimkehren durften, an diesem Stein noch einmal Rückschau, erinnern uns an die Geschichte unseres Regimentes, an unsere eigene Lebensgeschichte und den Weg der Kameraden an unserer Seite.

Dabei werden in unseren Herzen gute und leidvolle Erinnerungen wach: Gute Erinnerungen an die frohe (leider zu kurze) Friedenszeit in Eisenach.

Wie dankbar habt Ihr Älteren, die ich in unserer Mitte herzlich begrüße, uns vom Einzug des Regimentes in Eisenach und Eurer gastlichen Aufnahme in den Familien der Stadt berichtet!

Gute Erinnerungen auch für manch' einen unter uns, der danach aus der näheren oder weiteren Umgebung Eisenachs als junger Rekrut in unser Regiment einberufen worden ist.

Gute Erinnerungen für viele, die sich selbst um Aufnahme in das Pz. Rgt. 2 beworben hatten.

Wie stolz waren wir, als sich unser Traum erfüllte, in dieser geschichtsträchtigen Stadt dienen zu dürfen, auch wenn wir nicht unbedingt daran interessiert waren, an jedem Wochenende vor den Toren der Wartburg ehrenvollen Wachdienst zu leisten.

Aber nicht nur gute, auch leidvolle Erinnerungen werden in unseren Herzen wach. Wie gern wären wir unsere gesamte Dienstzeit lang in Eisenach geblieben! Aber unsere frühen Friedenstage waren gezählt. Bereits im August 1939 hatte - und nun zitiere ich unsere Regimentsgeschichte:

*'auch der letzte Mann das Gefühl, daß bald zu einer kriegesischen Auseinandersetzung ausgerückt werden wird. So kommt bald der Tag der Verladung auf dem Güterbahnhof Eisenach heran. Bei der Abfahrt wendet wohl jeder noch einmal seine Blicke rückwärts, um sich das Bild seiner soldatischen Heimat mit der Wartburg im Hintergrund einzuprägen. Unmöglich zu beschreiben, mit welchen Gefühlen und Gedanken sich der Einzelne beschäftigt, aber sicher ist, daß bei den jungen Menschen ein kräftiger Schuß unbeschwerte, neugierige Abenteuerlust dabei ist. Nur die älteren Kameraden sind stiller, denn sie wußten, was ein Krieg für ein Volk bedeutet, gleich ob er sieg- oder verlustreich ausgeht. Einig jedoch sind sich alle in dem Gedanken, für das Beste und die Zukunft des Deutschen Reiches auszuziehen.'*

Mit der 'unbeschwerten, neugierigen Abenteuerlust' der Jüngeren war es dann allerdings bald vorbei. Ich erinnere mich an unsere Bereitstellung an der polnischen Landesgrenze bei Grunruh, als wir alle - Jüngere und Ältere - am letzten Augustabend 1939 sehr ernst und still die Rundfunknachrichten hörten und noch immer hofften, der gefährdete Friede könne vielleicht doch noch gesichert und erhalten werden.

Meine treuen Wegbegleiter der dann folgenden schweren Jahre! Dies ist nicht die Stunde für eine Antwort auf die Frage, warum sich diese Hoffnung nicht erfüllen konnte, auch nicht die Stunde der Anklage, sondern die Stunde der Erinnerung. Wir alle waren davon überzeugt: Es ist unsere soldatische Pflicht, das bedrängte Vaterland, unser Volk und die Heimat zu schützen. Deshalb sind wir den Weg unseres Regimentes mit- und füreinander bis zu seinem Untergang gegangen.

Dies ist die Stunde dankbaren Gedenkens an die 'guten Kameraden', die an unserer Seite gefallen sind... in Polen, Frankreich, Rußland, Italien und zuletzt bei der Verteidigung der Heimat - und zugleich die Stunde der Erinnerung an unsere in Gefangenschaft, in Lazaretten verstorbenen und an unsere bis heute vermißt gebliebenen treuen Wegbegleiter.

Dies ist die Stunde unseres Mitempfindens für Euch, Ihr Mütter, Witwen, Kinder und Enkel. Nur wenige von Euch kennen das Soldatengrab des Sohnes, Ehemannes, Vaters oder Großvaters, auf das wir einst ein Holzkreuz mit seinem Namen stellten und miteinander im 'Vater unser' beteten: '...vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern'.

Längst sind diese fernen Gräber dem Erdboden gleichgemacht. Deshalb steht dieser Stein auch für Euch zur dankbaren Erinnerung an Eure gefallenen und vermißten Angehörigen.

Diese Stunde ist aber auch für uns Anlaß zum Dank ... dafür, daß wir heimkehren und uns noch einmal - ganz anders als zuvor - bewähren konnten. Einige von uns haben sich aufgrund ihrer Erkenntnis, daß der Friede zur Lebensbedingung für die gesamte Menschheit geworden ist, für die Sicherung des Friedens in Freiheit und Gerechtigkeit in der Bundeswehr einsetzen können, die diesen Auftrag nun schon vier Jahrzehnte lang gemeinsam mit den Streitkräften unserer Verbündeten erfüllt.

Anlaß für uns auch zum Dank für die in dieser Zeitspanne immer fester gewordene Verbundenheit mit unserem Traditionsverband, die in dieser Stunde neu sichtbar wird. Denn uns allen ist es eine Freude, in unserer Mitte den Herrn Kommandeur und die aus Lüneburg gekommenen Soldaten des Pz. Btl. 84 begrüßen zu können, das die unserem Regiment vor 60 Jahren vom ehem. Reiterregiment 7 anvertraute Tradition des ruhmreichen Leibkürassierregiments Großer Kurfürst (Schlesisches) Nr. 1 weiterführt und sich ihr verpflichtet weiß.

Vor allem aber Anlaß zum Dank, daß wir, die wir vor fünf Jahren das Wunder der Wiedervereinigung unseres 1945 getrennten Vaterlandes erleben durften, uns heute in unserer alten Garnisonsstadt Eisenach wiedersehen und miteinander sprechen können. Wir freuen uns auf diese Gespräche, durch die wir gute und leidvolle Erinnerungen wachrufen, aber auch der Getreuen gedenken werden, die aus Gesundheitsgründen nicht unter uns sein können.

Mit ihnen, die jetzt in ihren Gedanken bei uns sind, erinnern wir uns an unsere gefallenen, vermißten und die nach ihrer Heimkehr verstorbenen Regimentskameraden. Und wie bei jedem unserer früheren Treffen nenne ich dabei die Namen unserer im letzten Jahr heimgerufenen Freunde:

Friedrich Carl Widenmann	August Hennig
Walter Pfeiffer	Gerhard Rotter
Horst Woyth	Karl Intrau
Kurt Macke	Heinrich Krüger
Günther Görne	Otto Höckelmann
Paul Mittag	Willi Steidel

und Max Skerhut, den letzten Leibkürassier, verst. im Alter von 98 Jahren,

sowie Friedrich Löhr, der noch zum Treffen kommen wollte, und nun in dieser Stunde in Begleitung unseres Kameraden Hans Römer, 6. Kp., in seinem Heimatort Dankmarshausen zu Grabe getragen wird.

Bevor wir nun zum Abschluß unseres Gedenkens die uns vertraute Melodie des Liedes vom guten Kameraden hören, lese ich aus seinem uns 1862 von Ludwig Uhland hinterlassenen Text:

Ich hatt einen Kameraden, einen bessern findst du nit...  
Er ging an meiner Seite im gleichen Schritt und Tritt.  
Ihn hat es weggerissen. Er liegt mir vor den Füßen, als wär's ein Stück von mir.  
Will mir die Hand noch reichen, derweil ich eben lad:  
'Kann dir die Hand nicht geben, bleib du im ewgen Leben  
mein guter Kamerad!'"

Beim Trompetensolo legten Peter v. Butler und Werner Neumann (Zwickau) sowie der Kommandeur Pz. Btl. 84 Kränze nieder.

Um 18.00 Uhr eröffnete unser Regimentskamerad, KLAUS WERNER, mit seiner Ansprache unser Zusammensein im Hotel Kaiserhof:

"Sehr verehrte Damen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kameraden vom Panzer Regiment 2, liebe Kameraden vom Pz. Btl. 84!

Im Namen unserer Regimentskameradschaft möchte ich Sie alle sehr herzlich zu unserem Treffen in unserer alten Garnisonsstadt Eisenach willkommen heißen. Ich danke besonders all denen, die trotz altersbedingter Beschwerden diese Reise nach Eisenach auf sich genommen haben.

Besonders danke ich auch Ihnen, Herr Oberbürgermeister, daß Sie trotz Ihrer dienstlichen Beanspruchung die Zeit gefunden haben, heute Abend zu uns zu kommen.

Ich weiß nicht, wie oft wir uns nach dem Krieg zuerst in Göttingen, dann wiederholt in Wiesbaden bei Helmut Kreisel, in Lüneburg und nach der Wende hier in Eisenach wiedergesehen haben. In den ersten Jahren waren es hunderte ehemaliger Angehöriger von Reiter 7 und von unserem Panzer Regiment 2, die sich trafen und Erinnerungen austauschten und alte Freundschaften pflegten, der Kreis wird leider kleiner, aber der Wunsch, diese Treffen einzuberufen und durchzuführen, ist unvermindert stark.

Nicht nur für mich ist es immer wieder erstaunlich und beeindruckend, mit welcher Treue und Anhänglichkeit wir uns all die Jahre und heute, über 50 Jahre nach dem Ende des Krieges, wieder treffen und das Bedürfnis haben, uns zu sehen und zu sprechen und zu erinnern und nicht zu vergessen, was damals war.

Es gibt wohl eine Erklärung: Vielen von uns, die den Krieg über weite Zeiträume im Pz. Rgt. 2 verbracht haben, ist unser Regiment zur zweiten Heimat geworden. Nur Verwundung oder Urlaub unterbrachen diese Zeit. Die Ausnahmeexistenz in der schrecklichen Wirklichkeit des Krieges wurde zum Normalfall, eben in der so vertrauten und absolut unpolitischen Atmosphäre des Pz. Rgt. 2.

Leider kann in keiner Armee ausgeschlossen werden, daß es unter den Belastungen des Krieges zu Übergriffen kommen kann. Mir sind solche Übergriffe in unserem Regiment und der 16. Pz. Div. nicht bekannt geworden, und deshalb wehre ich mich auch mit aller Kraft gegen den Versuch einiger Journalisten, die behaupten: Alle haben alles gewußt! Unser Regiment war sauber und hat bis zum letzten Tag anständig gekämpft!

Ich bin für eine eindeutige Verurteilung, wo Verbrechen begangen wurden, bin aber ebenso eindeutig gegen eine pauschale Verdammung von 18 Millionen Deutschen, die in der Wehrmacht gedient haben.

Sicher haben wir spät, zu spät erkannt, daß wir dem Bösen dienten und daß unser Gehorsam und unsere preußische Erziehung ausgenutzt wurden. Aber nachdem nun langsam in Rußland, USA und England die Archive zugänglich werden, wird klar, daß einflußreiche Politiker in aller Welt bis in die letzten Kriegsmonate hinein trotz der schon bekannt gewordenen Verbrechen an den Juden mit der Nazi-Führung sympathisierten oder aber die Versuche des Deutschen Widerstandes zur vorzeitigen Beendigung einfach ignorierten. Wir aber versuchten weiterhin unsere Pflicht zu tun!

Als wir schließlich merkten, daß wir ausgenutzt wurden - dieser Zeitpunkt war aus meiner Sicht im Sommer 1944 erreicht, also nach dem 20.7.1944, da ging es nicht mehr darum, Lebensraum zu gewinnen, wie es in der damaligen Terminologie hieß, sondern wir waren fest entschlossen, unsere ostdeutschen Heimatprovinzen Ostpreußen, Schlesien, Brandenburg und Pommern zu verteidigen.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle eine Nachricht übermitteln:

Rgt. Stab I. Abt., 8. Komp. und Werkstatt-Komp. lagen Anfang Januar 1945 im Weichselbrückenkopf, südlich Kielce, voll aufgefrischt mit über 70 Panthern und den dazugehörigen Versorgungsfahrzeugen, lagen aber zu dicht hinter der HKL und warteten über 15 Stunden in unserem Boxenwald auf einen Einsatzbefehl. Inzwischen hatten die Russen uns weiträumig umgangen, wir waren eingeschlossen. Nur meiner 2. Komp. und der 3. Komp. gelang in der Nacht zum 14. Januar 1945 der Ausbruch auf die Höhen von Morawica. Bei diesen schweren Kämpfen fielen viele Angehörige des Regiments, wurden vermißt oder gerieten in Gefangenschaft.

Dierrich Graf Brühl, der damals als Ladeschütze in einem Panther meiner Kompanie saß, hat mir in diesen Tagen mitgeteilt, daß der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge in Zusammenarbeit mit den polnischen Behörden im Raum Morawica, wo wir damals so viele Regimentskameraden verloren haben, in den nächsten Jahren einen großen Soldatenfriedhof für deutsche, russische und polnische Gefallene anlegen wird. Ich hoffe sehr, daß einige von uns noch an der Einweihung teilnehmen können.

Ich möchte heute auch in Ihrer aller Namen den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften des Pz. Btl. 84, Lüneburg, danken, daß sie sich in so vorbildlicher Weise der Pflege der Tradition unseres Regiments angenommen haben. Auch das ist leider nicht selbstverständlich, wie so manche Diskussionen aus Anlaß des 8.5.1995 gezeigt haben. Der Generalinspekteur der Bundeswehr, Klaus Naumann, hat sich dazu im Mai '95 in einem 'Zeit'-Forum geäußert, ich darf daraus wie folgt zitieren:

'Für die Bundeswehr ist die Wertordnung des Grundgesetzes mit ihren überlieferten europäischen Traditionen von Freiheit, Recht und Menschenwürde der zentrale Orientierungsrahmen für das Traditionsverständnis.

Ein solches Verständnis läßt Spielraum, vorbildliche soldatische Haltung und militärische Leistung aus allen Epochen der deutschen Militärgeschichte in die Tradition der Bundeswehr zu übernehmen. Damit ist auch gesagt, daß soldatische Haltung und militärische Leistung der Soldaten und Truppenteile, die in allen Epochen der Geschichte ehrenhaft und rechtmäßig gehandelt sowie tapfer gekämpft haben, die Achtung und den Respekt der Soldaten der Bundeswehr verdienen.'

Ich denke, daß wir alle, die wir im Pz. Rgt. 2 unsere Pflicht getan haben, die Auffassung des Generalinspektors nur unterstreichen können. Dem Pz. Btl. 84 danken wir, daß wir dort wieder eine militärische Heimat finden konnten.

Ich schließe mit einem Dank an die Stadt Eisenach, die für unsere gefallenen und vermißten Kameraden im Rahmen des Ehrenfriedhofs die Aufstellung und Pflege des Gedenksteins ermöglichte, und schließlich danke ich Christian von Lucke und Manfred Hagelüken, die beide unermüdlich für den Zusammenhalt unserer Regimentskameradschaft sorgen und auch dieses Treffen wieder vorbereitet haben.

Bevor wir uns nun den vielen Gesprächen und Erinnerungen widmen, hören wir unseren Regimentsmarsch: "Des Großen Kurfürsten Reitermarsch."

Anschließend hieß der Oberbürgermeister der Stadt Eisenach, Herr Dr. H.-Peter Brodhun, die ehem. Soldaten des Regiments mit ihren Angehörigen herzlich willkommen und gab seiner Freude Ausdruck, wiederum in unserem Kreise zu sein. Eisenach ist nun keine Garnison mehr, umso wichtiger ist es, daß die alten Soldaten hier zusammenkommen, um sich ihres Lebens in Eisenach zu erinnern. Besonders begrüßte er die jungen Soldaten des Pz. Btl. 84, die durch ihren Dienst über die Jahrzehnte hinweg dazu beigetragen haben, daß unser Vaterland heute wieder vereint ist. Mit viel Beifall wurden seine Worte aufgenommen.

In seiner Grußbotschaft hat der Kameradschaftsbund der 16. Pz. u. Inf.-Div. u.a. geschrieben:

"Es ist beeindruckend, mit welcher Treue die Panzerkameraden zu ihrem alten Verband stehen. Hinzu kommt das Glück, daß sie seit vielen Jahren einen Bundeswehrverband als Traditionspartner haben, dessen Kommandeure und Soldaten bereit sind, diese Verbindung zu pflegen und zu erhalten. Diesen Soldaten der Bundeswehr gilt unser besonderer Gruß."

Bis weit nach Mitternacht dauerten die angeregten Gespräche an. Der Frühschoppen fand im Hotel Berghof neben dem Burschenschaftsdenkmal statt. Bei strahlendem Herbstwetter erblickten wir auf der gegenüberliegenden Höhe die vom Sonnenlicht angestrahlte Wartburg. Unter diesem Eindruck nahmen wir schließlich Abschied voneinander in der Gewißheit und Hoffnung, im nächsten Jahr in Lüneburg wieder dabei zu sein.

Am 11.3.95 fand beim Pz. Btl. 84 der alljährliche "Regimentsabend" mit großer Beteiligung statt. Von uns waren dabei:

Graf Brühl, Carganico, Globig, v. Grolman, Hagelüken, Kluth, Köhler, H., Kreisel, Lesch, v. Lucke, Cl., Neumann, G., Ohrloff, Scheidemann, Schmidt, W., Siegmund, Stein, Werner, v. Zittwitz und Ansgar Pawelke vom Pz. Rgt. 15, Sagan.

Am 1.9.95 fand in der Patengemeinde des 1. Pz. Btl. 84, Dahlenburg, ein "Feierliches Gelöbnis" von jungen Wehrpflichtigen statt, an dem ich als Vertreter des Regiments teilgenommen habe.

Mit Kranzniederlegungen am Gedenkstein in Lüneburg und Munster sowie in Eisenach, hier hat es Gerhard Skibbe übernommen, gedachten wir unserer toten Kameraden am Volkstrauertag 1995.

Vorgesehene Termine 1996:

9. März 96 "Regimentsabend" in Lüneburg.

(Einladungen ergehen an bisherige Teilnehmer. Wer darüber hinaus kommen will, schreibe mir, Postkarte genügt.)

28./29. September 1996 "Regimentstreffen" bei Pz. Btl. 84 in Lüneburg.

Die "Regimentskasse": Postbank Köln Konto Nr. 2331 12-505, BLZ 37010050, dankt für Ihre Spenden.

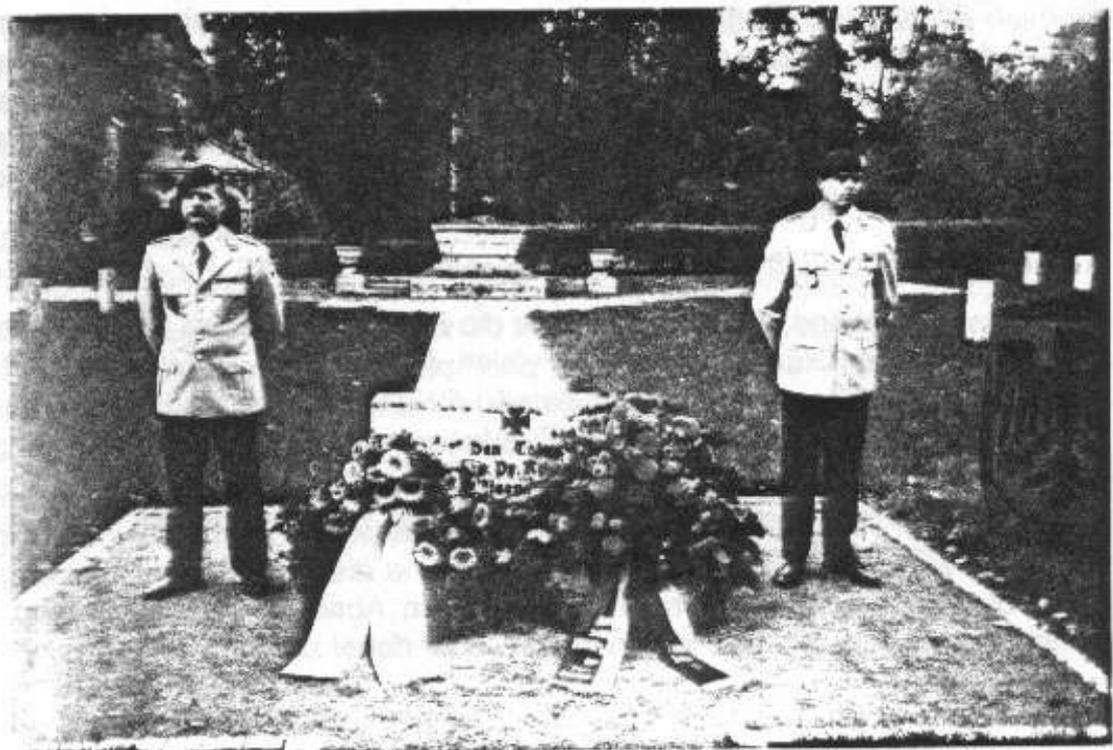
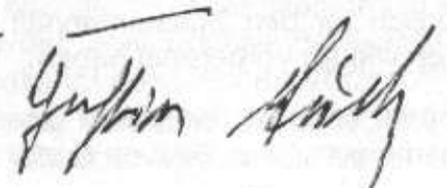
Das Konto läuft unter meinem Namen und dient ausschließlich unserer Kameradschaft.

Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Möge das Jahr 1996 uns allen die Gesundheit und den Frieden erhalten.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Ihr



Gedenkfeier  
in Eisenach  
21.10.1995











## November

- |           |          |   |
|-----------|----------|---|
| 04.       | November | Besuch der Keimfelder Schützen von 1890<br>beim Panzerbataillon 84  |
| 15.       | November | Überprüfung der Alarmierungsvorbereitungen des<br>Panzerbataillon 84 nach dem<br>„Operational Readiness Test Program“ |
| 18.       | November | Kranzniederlegung am Gedenkstein des Panzerregiment 2   |
| 19.       | November | Kranzniederlegung am Gedenkstein des Kavallerieregiment 13  |
| 20. - 23. | November | Besuch von Offizieren des III. Bataillons JDR aus OKSBOEL (DK)<br>beim Panzerbataillon 84                             |
| 29. - 30. | November | Inspizierung des Bataillons durch den Inspizienten der Kampf-<br>truppen, Oberst Schleicher                           |





Führungsgrundgebiet 3

Einzelbefehl Nr 50/95

Betr.: Inspizierungsbesuch durch Oberst Schleicher

Bezug: HA - Inspiz KpfTr - Fax vom 30.10.95

1. Lage

Vom 28.11.-30.11.95 besucht der Inspizient Kampftruppen (Oberst Schleicher) das PzBtl 84.

2. Auftrag

PzBtl 84 bereitet den Besuch vor und führt ihn durch, so daß der Inspizient einen umfassenden Eindruck gewinnt.

3. Durchführung

a) Ablauf

<u>Zeit</u>	<u>Ort</u>	<u>Maßnahmen</u>	<u>Verantwortlich</u>
<u>28.11.95</u> ca 1900	Dienst- zimmer Kdr	Aufnahme, Begrüßung, erste Gespräche	Kdr, S3, C 1./- bis 6./- <i>off. Jönig</i>
<u>29.11.95</u> 07.30-08.15	Kasino	Frühstück mit Kdr	S 2
08.15-09.15	Rgt-Saal	Briefung durch Stabs- abteilungsleiter	S 3
09.15-09.45	Rgt-Saal	Vortrag Ltr PzAusbZentr -Ausbilderbesetzung, Auslastung, Akzeptanz der Simulatoren	Ltr PzAusbZentr
09.45-10.15	Rgt-Saal	Kaffeepause	S 6
10.15-10.45	Kasernen- bereich	Kasernenrundgang, dabei Besichtigung LZL	Kdr
10.45-12.00	Kasernen- bereich	Teilnahme an der Ausbildung -WuG KPz Leo 2 (OA-Ausbildung)	5. Kp <i>Ex Katz</i>
12.00-13.15	Kasino	gem. Mittagessen	S 2
13.15-15.30	PzAusb- Zentr	Teilnahme an der Ausbildung -Abschlußübung AGPT -Ausbildung an ASPT	Ltr PzAusbZentr 4./- 5./-
15.30-16.00	KasBereich	Teilnahme an der Ausbildung -WuG Leo 2 (Lehrprobe)	6./- <i>Tim Treier</i> <i>Gesetz 83</i>
16.15-19.00	Rgt-Saal	Dämmerstopp Teilnehmer: Offz, KpFw, StFw	S4 / KpFw 1./-
20.00	Kasino	Adventskonzert des VBK 25 (Teilnahme möglich, Anzug: DA/	VBK 25, HMK 3

30.11.95

07.30-08.30	Kasino	Frühstück	Kdr, S3, C 1./-bis 6. Ltr PzAusbZentr
08.30-09.15	Kasernen- bereich/ Hinder- nisbahn	Teilnahme an der Ausbildung -Waffenausbildung in der AGA	3./-
09.15-09.45	UR 6./-	Teilnahme an der Ausbildung -GefDst der PzTr, Grundsätze der Vtdg (SK-Ausbildung)	6./- Block 67 2. Etage
09.45-10.15	Rgt-Saal	Kaffeepause	S 6
10.15-11.45	StÜbP1	Teilnahme an der Ausbildung -GefDst a Tr	6./- Korrespondenz
ab 11.45	Dst-Zimmer Kdr	Abschlußbesprechung	Kdr

b) ProjOffz : S3-StOffzc) Anzug : FA / PzKombid) Aufträge :S 2

stellt sicher Unterkunft im Kasino für Oberst Schlieder und ZKF

S 4

- stellt bereit aufgebosserte Truppenverpflegung für Dämmerschoppen
- meldet alle Teilnehmer Dämmerschoppen in die Abendverpflegung

KpFw 1./-

bereitet vor Dämmerschoppen

Im Auftrag

  
 Gericke  
 Oberstleutnant
Verteiler: A, B

*Feierliches Abendessen  
der Offizieranwärter  
65.OAJ*

*8. November 1995*

*Casino  
Schlieffen-Kaserne  
Lüneburg*

Kommandeur  
Panzerbataillon 84

21337 Lüneburg, 23.11.1995

**G e l ö b n i s r e d e**

Panzerbataillon 84

24. November 1995

L Ü N E B U R G

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Eltern und Angehörige

Verehrte Gäste!

Ich begrüße Sie herzlich zum feierlichen Gelöbnis der Rekruten , die am 02. Oktober 1995 zum Wehrdienst einberufen wurden.

Besonders freut mich, daß Sie, die Eltern und Angehörigen der Jungen Soldaten, so zahlreich zu uns gekommen sind und dabei zum Teil auch eine weite Anreise nicht gescheut haben, um bei diesem feierlichen Akt zugegen zu sein.

Sie , meine Herren Rekruten, stehen im Mittelpunkt dieser Feier, denn mit dem heutigen Tage verpflichten Sie sich, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes, wenn nötig, mit dem Einsatz Ihres Lebens, tapfer zu verteidigen.

Es ist gut und richtig, daß Sie das feierliche Versprechen heute vor Ihren Angehörigen und Mitbürgern leisten. Denn es sind unser Staat, der Gesetzgeber und damit die Gesamtheit der Bürger unseres Landes, die Ihnen dieses Versprechen abverlangen.

Soldaten - das feierliche Gelöbnis ist eine erste Sache. Es bindet Sie - in Ihrem Bewußtsein und Verhalten - an die Pflichten des Soldaten schon im Frieden, noch mehr aber unter den Belastungen eines militärischen Einsatzes.

Als Soldaten sind Sie Bürger in Uniform. Ihre Mitbürger legen die Verantwortung für den Schutz unseres Landes und die Freiheit und das Selbstbestimmungsrecht seiner Bevölkerung für eine gewisse Zeit in Ihre Hände. Dies ist eine hohe Verpflichtung für uns Soldaten.

Die Bundeswehr ist keine Wach- und Schließgesellschaft, sie ist Teil unserer Gesellschaft.

Die Landesverteidigung, der Schutz unserer Sicherheit gegen Gefahren, geht alle Bürger an. Nur wer sich verteidigen kann und auch will, wird ernst genommen und kann politisch an der Gestaltung einer friedlichen Zukunft mitwirken. Dies, meine Herren Rekruten, macht den Kern der Wehrpflicht für uns Deutsche aus. Aus Sicht vieler Bürger unseres Staates befindet sich die Bundeswehr nach dem Ende des Kalten Krieges in einer Legitimationskrise. Seit dem Wegfall der massiven, unmittelbaren Bedrohung Deutschlands durch den Warschauer Pakt glaubt mancher Wehrpflichtiger und viele Bürger, daß der Dienst in der Bundeswehr überflüssig und sinnlos sei, da Deutschland mangels einer konkreten Bedrohung keine bewaffneten Streitkräfte mehr brauche.

Diese Fehleinschätzung ist eine Folge der oberflächlichen Begründung der Existenz der Bundeswehr während des Kalten Krieges. Die Bundeswehr wurde selten als Ausweis für die Souveränität Deutschlands begründet, als die Fähigkeit des deutschen Staates, seine Bürger vor Gewalt und Bedrohung von außen zu schützen. Statt dessen wurde die bequemere - weil offensichtlichere - Begründung der Bedrohung aus dem Osten als Existenzgrund der Bundeswehr angeführt. Dies rächt sich jetzt.

Die heute weitverbreitete Konsumhaltung des Bürgers gegenüber dem Staat gefährdet die Funktionstüchtigkeit des Staates in dessen Fundamenten. Die Erkenntnis, daß der Staat - verstanden als nationale Schutz- und Schicksalsgemeinschaft - nur dann bestehen kann, wenn Rechte und Pflichten gegenüber dem Staat gleichermaßen wahrgenommen werden, muß in das Bewußtsein der Bürger zurückgerufen werden.

Es muß deutlich werden, daß bewaffnete Streitkräfte ein entscheidendes Merkmal der Souveränität eines Staates sind.

In Deutschland ist die Bundeswehr das sichtbare Symbol unserer wahrhaftigen Demokratie.

Dazu kommt, daß gerade wir Deutschen in den vergangenen Jahrzehnten den Schutz und die Solidarität unserer Verbündeten gebraucht und auch gern in Anspruch genommen. Solidarität ist aber keine Einbahnstraße. Wir können deshalb heute nicht abseits stehen, wenn Bündnispartner und Freunde unsere Hilfe und Unterstützung brauchen.

~~.....~~. Wir müssen vielmehr bereit sein, Mitverantwortung für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in der Welt zu übernehmen. Menschenwürde kennt keine Grenzen. Das kann auch den Einsatz unserer Streitkräfte außerhalb unserer Landes- und Bündnisgrenzen erfordern, wenn die Völkergemeinschaft uns dazu aufruft.

Unsere Vorstellungen von Sicherheit und Verteidigung waren Jahrzehntelang auf Mitteleuropa, ja auf Deutschland gerichtet - und das aus gutem Grund.

Heute gelten andere Maßstäbe: Die unmittelbare und existentielle Bedrohung durch die Sowjetunion und den Warschauer Pakt ist zwar verschwunden, aber die Realität eines möglichen Einsatzes der Streitkräfte liegt näher als je zuvor.

Durch den rapiden Zerfall staatlicher Strukturen im Osten und Südosten Europas, aber auch durch besorgniserregende Entwicklungen jenseits der Grenzen unseres Kontinents entstehen neue, nicht kalkulierbare Risiken, deren krisenhafte Entwicklung auch uns berührt. Die entsetzlichen Bilder und Nachrichten <sup>z.B.</sup> aus dem ehemaligen Jugoslawien und aus Tschetschenien sprechen für sich. Diese neuen Risiken enthalten ein Gefährdungspotential, das vor Landesgrenzen und Kontinenten nicht halt macht.

Die Bundeswehr muß sich deshalb einem erweiterten Auftrag stellen: - sie schützt Deutschland und seine Staatsbürger gegen politische Erpressung und äußere Gefahr

- sie fördert die militärische Stabilität und die Integration Europas

- sie verteidigt Deutschland und seine Verbündeten

- sie dient dem Weltfrieden und der internationalen Sicherheit im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen

- und sie hilft bei Katastrophen, rettet aus Notlagen und unterstützt humanitäre Einsätze.

Um unseren Bundespräsidenten zu zitieren:

"Das Ende des Trittbrettfahrens ist erreicht. Deutschland gehört zum Konzert der großen Demokratien ob es will oder nicht."

Dies bedeutet, daß Deutschland sich zusammen mit anderen Demokratien gegen Völkermord und kriegerische Aggression wappnet.

Sie, meine Herren Rekruten verpflichten sich heute mit dem feierlichen Gelöbniß, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen.

Aus Ihrer Verpflichtung gegenüber der Bundesrepublik Deutschland und dem deutschen Volk leitet die Bundeswehr ihr Selbstverständnis in deutlicher Abgrenzung von deutschen Armeen der jüngsten Vergangenheit, nicht aus der Verpflichtung gegenüber einem einzelnen ab, sondern sie ist dem gesamten deutschen Volk verpflichtet und damit dem Mißbrauch durch den Willen eines einzelnen entzogen.

Sie verpflichten sich, treu zu dienen. Dienen ist jedoch nicht unumstritten. Besonders das Dienen gegenüber dem Staat, denn bei vielen Bürgern steht einem großen Fleiß im privaten Bereich eine kritische Distanz zu den Angelegenheiten des Staates gegenüber. Gewiß ist dies auch teilweise durch leidvolle Erfahrungen der Geschichte, besonders unserer Geschichte, begründet. Dabei muß man sich vor Augen führen, daß der Staat kein anonymes, über uns schwebendes Gebilde ist, sondern es ist unser Staat. Wir setzen uns also nicht für etwas Fremdes ein, sondern für

Sie verpflichten sich, das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen.

Damit stehen Sie ein für die Erhaltung

- des Rechts eines Jeden auf freie Meinungsäußerung,
- der freien Entfaltung der Persönlichkeit,
- des Rechts auf Kriegsdienstverweigerung,
- der Gleichheit aller vor dem Gesetz und
- der Unantastbarkeit der Würde des Menschen.

Denn noch nie in unserer Geschichte war ein so menschenwürdiger Friede mit so viel Freiheit verbunden.

Dies, meine Herren Rekruten ist nun auch Ihrem Schutz übertragen.

Sie werden auch geloben "tapfer" zu sein. "Tapferkeit" ist aber nicht nur mit der Waffe in der Hand gefordert, sondern auch als Zivilcourage zu verstehen. Courage, die Entscheidung für den Wehrdienst nach außen zu vertreten. Dies müssen wir als Armee in der Demokratie tun, obwohl es sicherlich einfacher wäre, die Antwort den Politikern zu überlassen. Tapfer zu sein ist es aber auch, offensichtliche Mißstände im täglichen Dienst nicht einfach hinzunehmen, oder sich im Kameradenkreis zu beschweren, sondern mit kritischen Fragen an Ihre Vorgesetzten heranzutreten und auf Mängel hinzuweisen. Mängel können nämlich nur dann abgestellt werden, wenn sie bekannt werden. Unsere Armee braucht kritische, mitdenkende Soldaten, die im Sinn eines mitdenkenden Gehorsams geführt werden.

Ich kann Sie nur dazu auffordern, diese Möglichkeiten des Mitgestaltens wahrzunehmen.

Sie sind Bürger unseres Staates, aber Sie geloben etwas, was sonst niemand in Staat und Gesellschaft abverlangt oder zugemutet wird:

die Freiheit und das Recht mit dem Einsatz Ihres Lebens tapfer zu verteidigen.

Weil das so ist, sind Gesellschaft und Staat Ihnen gegenüber in der Pflicht, sich schützend vor Sie zu stellen, wenn der Ihnen aufgetragene Dienst diskriminiert und Ihr guter Ruf verletzt wird und deswegen meine ich, daß eine Gesellschaft, die zuläßt, daß Soldaten als Mörder beschimpft werden dürfen, an dem Ast sägt, auf dem sie sitzt.

Ihnen, meine Herren Rekruten, wünsche ich in den vor Ihnen liegenden Monaten eine gute, eine erlebnisreiche Zeit.

Ich weiß, daß Sie froh sein werden, wenn Ihre Wehrdienstzeit nach 10 Monaten vorbei ist.

...

Das ist verständlich und niemand wird Ihnen das verübeln.

Ich wünsche Ihnen aber vor allem, daß Sie Ihre Wehrdienstzeit

in dem Bewußtsein erleben

- anständig und fair behandelt zu werden
- gut und sinnvoll, d.h. auch mit angemessener Härte, ausgebildet zu werden
- und unter Nutzung Ihrer persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse gebraucht zu werden.

Ich wünsche Ihnen Vorgesetzte, Ausbilder und Führer, die diesem Anspruch gerecht werden. Aber - und dies ist menschlich verständlich und nicht nur in der Bundeswehr so - Sie werden auch Vorgesetzte erleben, die Fehler machen und nicht jeden Tag das vorgegebene Ziel erreichen. Zeigen auch Sie Verständnis und Geduld. Die Pflicht zur Kameradschaft bindet alle Soldaten gleichermaßen ein, Unterstellte ebenso wie Vorgesetzte.

Es ist besser, miteinander zu sprechen, als gegeneinander zu streiten. Nur so kann Kameradschaft wachsen, die sich auf gegenseitiges Vertrauen gründet. Nur so können im wahrsten Sinne des Wortes militärische Einheiten heranwachsen, die vom KpChef bis zum jungen Wehrpflichtigen eine Einheit bilden, die aus dieser Geschlossenheit heraus auch besonderen Belastungen gewachsen ist.

Ich wünsche Ihnen, daß Sie dieses besondere Erlebnis soldatischer Gemeinschaft in Ihrer Dienstzeit erfahren, daß Sie Kameradschaft erleben und daß Sie am Ende Ihrer Dienstzeit mit Überzeugung sagen können:

- Ich bin anständig und gerecht behandelt worden
- Ich bin gut ausgebildet
- Ich habe viel Neues erlebt und erfahren
- Ich bin gebraucht worden - meine Dienstzeit war keine verlorene Zeit.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, <sup>auch</sup> ein Wort an die Angehörigen der vor uns stehenden Rekruten zu richten:

Unterstützen Sie Ihren Sohn, Enkel, Neffen oder Freund während seiner Wehrdienstzeit. Nicht damit er ein guter Soldat wird, denn dies ist unser Auftrag. Unterstützen Sie ihn und uns, in dem Sie sich zu seinem Dienst als Wehrpflichtiger bekennen und bestärken Sie ihn in der Erfüllung seiner staatsbürgerlichen Pflicht.

Ich glaube es reicht nicht, daß unsere Soldaten seitens ihrer Vorgesetzten wissen, daß sie ernst genommen werden. Ich meine dieses Gefühl muß auch seitens der Familie oder des Freundeskreises bestätigt werden.

Unsere Armee wird es schwer haben, ihre Aufgaben zu erfüllen, wenn wir nicht auch die Bestätigung der Bürger unseres Landes erfahren. Denn die Integration der Bundeswehr in die Bevölkerung ist sicherlich u.a. durch die bestehende Wehrpflicht weit fortgeschritten, sie kann jedoch ohne Ihre Unterstützung nicht gelingen.

Die Armee kann nicht Selbstzweck sein. Die Soldaten müssen, um ihren Auftrag nicht nur auszuführen, weil ihnen dies befohlen wird, erkennen, daß auch die Bürger eine Armee in dieser Form anerkennen und vor allen Dingen für nötig erachten.



## 14 Jahre zwischen Anfang und Ende

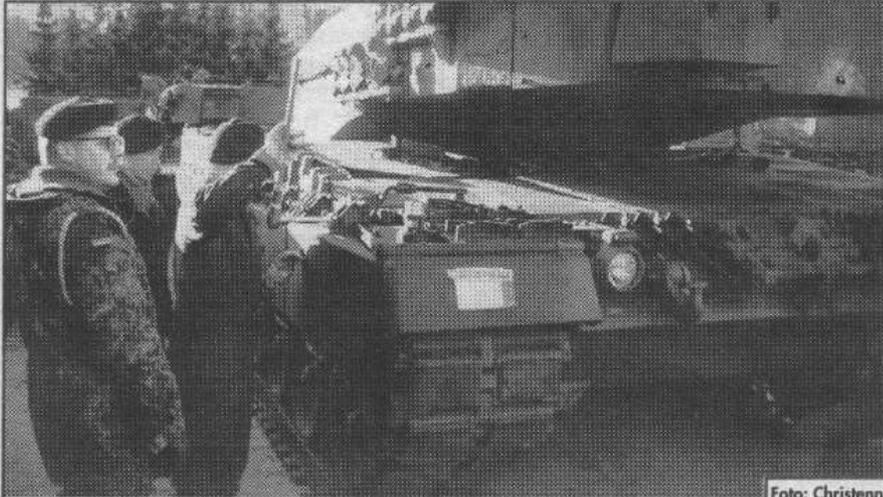


Foto: Christenn

**Wehmut überkam** den Kompaniefeldwebel der 2. Kompanie des Panzerbataillons 84 in Lüneburg, Hauptfeldwebel Hans Köster, als er vor kurzem „seinen“ Kampfpanzer mit der Endnummer Y-210 zum Verladebahnhof begleitete. Knapp 14 Jahre zuvor hatte er das Fahrzeug an gleicher Stelle abgeholt, als das Panzerbataillon 83 mit diesem damals neuen Typ ausgerüstet wurde. Im Zuge der Übergabe von 108 „Leopard 2“ an das spanische Heer wurden nunmehr die ersten 13 Kampfpanzer des inzwischen aufgelösten Bataillons im Rahmen eines feierlichen Appells an die neuen Nutzer übergeben. Mit einer Träne im Auge schloß Köster das Fahrzeug persönlich ab, nachdem es auf dem Güterwaggon verzurrt worden war.

(hc)



## De z e m b e r

02. Dezember Traditioneller Bataillonsball im Schlieffen-Kasino  
(über 250 Teilnehmer)
03. - 15. Dezember TrÜbPI-Aufenthalt des gesamten Bataillons in  
BERGEN mit 2-tägiger Bataillons-Gefechtsübung
20. Dezember Jahresabschluß mit 30-km-Marsch und  
anschließendem Punsch im Kasino-Garten

**Offizierkorps PzBtl 84**

**Adventsball  
02. Dezember 1995**



**Kasino  
Schlieffen-Kaserne**



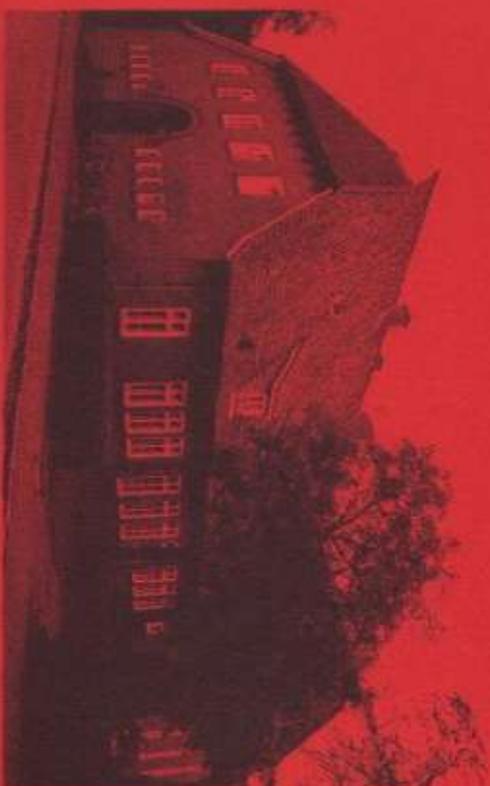








*Panzerbataillon 84*



*Casino Schlieffen-Kaserne*

*Adventsball*  
*02. Dezember 1995*



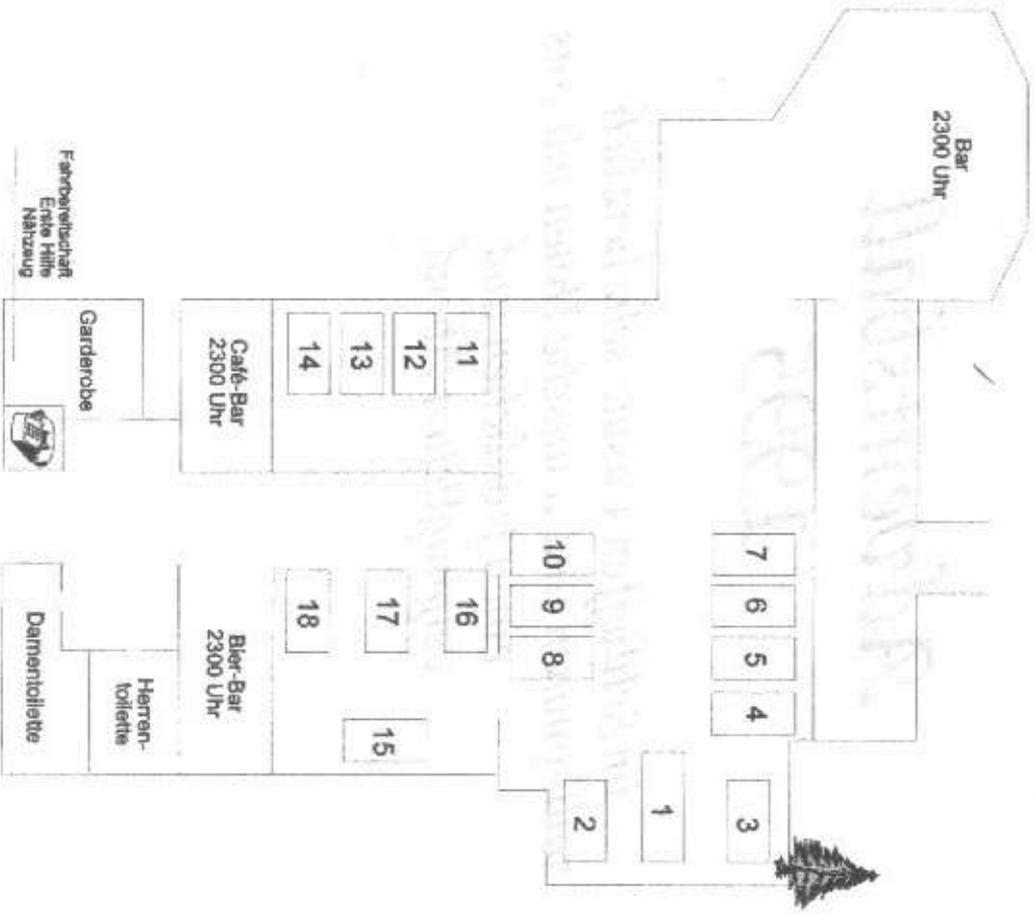
*Im Namen der Offiziere und Beamten  
des Panzerbataillons 84  
heiße ich Sie zu unserem traditionellen*

# *Adventsball 1995*

*im Schlieffen-Casino sehr herzlich  
willkommen und wünsche Ihnen mit uns  
einen fröhlichen und  
vergnüglichen Abend.*

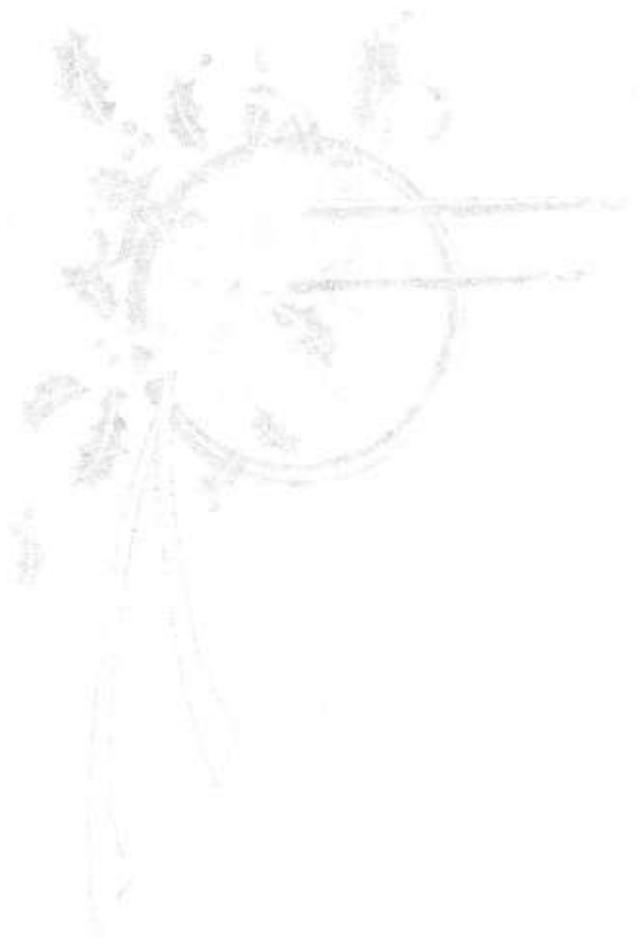
  
Werner Grufil  
OTL und BtlKdr

# Schlieffen - Casino



# GÄSTLISTE

Am 14. März 1908



NAME	TISCH
Herr H.-A. Ahrens und Frau	2
Herr M. Ahrens und Frau Sattig	5
Herr Baumann und Frau	7
Herr Baumgärtel und Frau	1
Herr Baumgärtner und Frau Clemens	5
Herr Beck und Frau Becker	18
Herr Becker und Frau	5
Herr Berghoff und Frau Leutner	5
Herr Blume und Frau	6
Herr Bormann und Frau	17
Herr Böttger	10
Herr Dr. Brandes und Frau	4
Herr Breithaupt und Frau Knorr	17
Herr Breuer und Frau	8
Herr Brunk und Frau	17
Herr Buchholz	15
Herr Burmeister und Frau	7

# GÄSSTHELISSTE

NAME	TISCH
Herr Dr. Caselitz und Frau Erckens	18
Herr Christenn	15
Herr Deching und Frau Hartwig	9
Herr von Delt und Frau	7
Herr Diercks und Frau	17
Herr Doerk und Frau	7
Herr Dörge und Frau	8
Herr Döring und Frau	6
Herr Dr. Dtschler und Frau	4
Herr Ernst und Frau	8
Herr Falkenthal	15
Herr Falknowski und Frau Dr. Müller	14
Herr Fischer und Frau	16
Herr Främcke und Frau	6
Herr Friedrich und Frau Fallesen	13
Herr Fröhlich und Frau	12
Herr Gercke	7

NAME	TISCH
Herr Gerhard und Frau	5
Herr Gericke und Frau	2
Herr Germer und Frau	9
Herr Gieland und Frau	10
Herr Globig und Frau	4
Herr Graemer und Frau	12
Herr Grube und Frau	8
Herr Gruhl und Frau	1
Herr Habermann und Frau	17
Herr Hartung und Frau Jacobi	17
Herr Dr. Hawickhorst und Frau	1
Herr Hawner und Frau	14
Herr Hegner und Frau	12
Herr Heinrich und Frau	13
Herr Dr. Heinze und Frau	4
Herr Prof. Held und Frau	1
Herr Höfel	17

# GÄSTLISTE

NAME	TISCH
Herr Iwan und Frau Behmann	14
Herr Iwansky und Frau	3
Herr Kaebert und Frau	9
Herr Kasper und Frau	13
Herr Kaulbarsch und Frau	2
Herr Kaußen und Frau Schmidt	15
Herr Kelschenbach und Frau Tödter	13
Herr Klein und Frau	16
Herr Klink und Frau Galberg	11
Herr Körner	15
Herr Kottmann und Frau	18
Herr Kraft und Frau	3
Herr Kranz und Frau	9
Herr Kränzke und Frau	11
Herr Kunkat und Frau	8
Herr Dr. Laging und Frau	16
Herr Löchel und Frau	1

NAME	TISCH
Frau C. Löchel und Frau Simone	15
Herr Luce und Frau	10
Herr Lücking und Frau	16
Herr Maas und Frau Necker	7
Herr Mädege und Frau	1
Herr Milpfarer Meier und Frau	3
Herr Menke und Frau	10
Herr H.-D. Meyer und Frau	3
Herr Th. Meyer	11
Herr Dr. Meyer-Wachsmuth und Frau	5
Herr Dr. Michels und Frau M. Michels	10
Herr Mommens und Frau	1
Herr Muhl und Frau	2
Herr Neilus und Frau Gehrman	11
Herr Nolting und Frau	16
Herr Obstmayer und Frau	3
Herr Ochmanek und Frau	14

# GÄSTLISTE

NAME	TISCH
Herr Oht und Frau Beth	13
Herr Dr. Onken und Frau	4
Herr Ostlind und Frau	2
Herr Paulat und Frau	3
Herr Petersen und Frau Klatt	11
Herr Quitzau und Frau Bergelt	11
Herr Rambusch und Frau	3
Herr Rathke und Frau	12
Herr Reese und Frau A. von Delft	15
Herr Reichard und Frau	16
Herr Rempel und Frau	2
Frau Rödel	7
Herr Rozmyslowski und Frau	14
Herr Sack	12
Herr Saldieder und Begleitung	18
Herr Sanders	17
Herr von Sandraft und Frau	12

NAME	TISCH
Frau Dr. Schatz	12
Herr Schleifer und Frau	6
Herr Schlotmann und Frau	6
Herr Schmalter und Frau	16
Herr Schmelter	7
Herr Schmidt und Frau	9
Herr A. Schneider und Frau	12
Herr M. Schneider und Frau Weber	18
Herr P. Schneider und Frau	9
Herr W. Schneider und Frau	2
Herr Schrade und Frau Schenk	13
Herr H. Schrade	13
Herr Schuller und Frau	2
Herr Schulz und Frau	1
Herr Dr. Seifert und Frau Maack	8
Herr Simoni und Frau Börstling	18
Herr Spaller	6

# GÄSTLISTE

**NAME**

**TISCH**

Herr Spielhagen und Begleitung		14
Frau Steffani		15
Herr Studemund und Frau		8
Herr Tillenberg		15
Herr Tinnermann und Frau		10
Herr Tubbenthal		15
Herr Turge		4
Herr Weiss und Frau Schiennmann		18
Herr Wendler und Frau		10
Herr Wilheine und Frau		4
Herr Winkeler und Frau Günther		11
Herr Wittkopp und Frau		9
Herr Wolf und Frau		6
Herr Dr. Zienc und Frau		5
Herr Zurmöhle und Frau		14

*Handwritten notes at the top right.*

*Handwritten notes on the right side.*

*Handwritten notes on the right side.*

*Handwritten notes in the middle.*

*Handwritten notes in the middle.*

*Handwritten notes at the bottom left.*

*Handwritten notes at the bottom left.*

# Programmablauf

ab 1930 Uhr

Empfang der Gäste durch den Kommandeur  
des Panzerbataillons 84  
Oberstleutnant Gruff

2000 Uhr

Begrüßung der Gäste durch den Kommandeur

2130 - 2300 Uhr

"Kulinarischer Imbiß"  
(am Tisch serviert)

ab 2300 Uhr

Öffnung der Bar / Café-Bar / Bier-Bar  
(Wintergarten / Bibliothek / Xamarzimmer)

2400 Uhr

Feierliches Anzünden der 1. Adventskerze

0200 Uhr

Ende der Tanzmusik

## Kulinarischer Imbiß

\*\*\*

Netzmelone mit Parmaschinken  
und Bündnerfleisch

\*\*

Geflügelvariation

\*

Geräucherte Putenbrust mit Currycreme  
Hähnchenbrustfilet und Streifen von  
gebratener Entenbrust  
mit Remouladensauce  
dazu Waldorfsalat und Tomaten-Traubensalat

Brötchen / Brot

\*\*

Weihnachtliches Zimtmousse

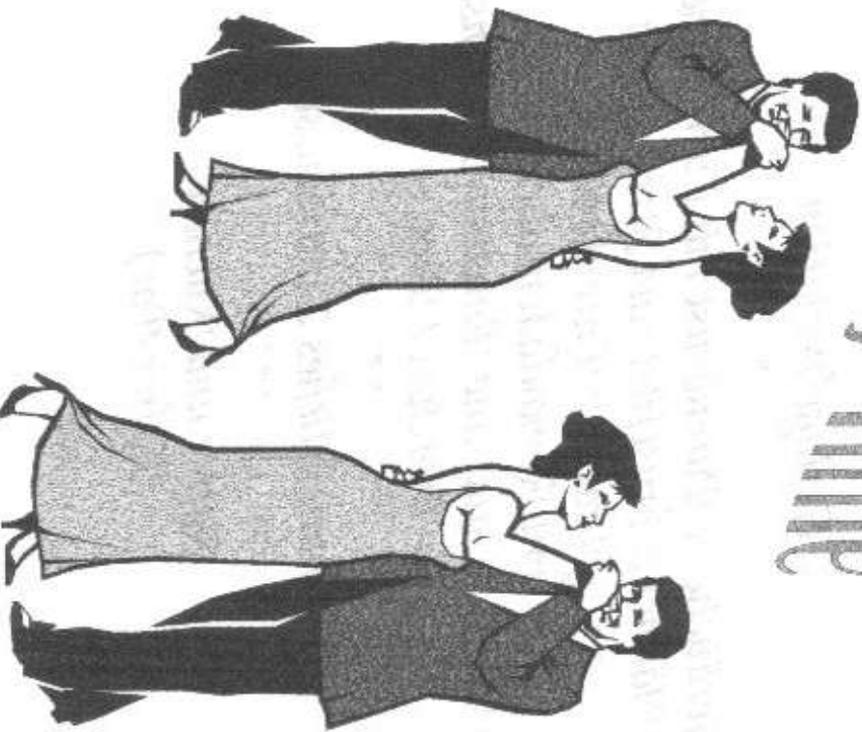
\*\*\*

Kaffee und Kuchen  
(Kaffee-Bar)

## Getränkekarte

Es spielen für Sie

# Party Time



### Sekt

Btl-Sekt, Pz Btl 84, trocken	Fl 13,00 DM
Fürst von Metternich	Fl 28,00 DM
Schloß Rheiberg, halbtrocken	Fl 13,00 DM
Piccolo	Fl 6,50 DM

### Wein

Pinot Grigio	Fl 11,00 DM
Bernkasteller Schloßberg, trocken	Fl 12,50 DM
Portugieser Weißherbst	Fl 11,00 DM
Chateau De Serame	Fl 14,00 DM

### Bier

Lüneburger Pilsener	0,3 2,20 DM
Lüneburger Pilsener	0,2 1,50 DM

### Alkoholfreie Getränke

Coca Cola	0,3 1,20 DM
Sprite	0,3 1,20 DM
Wasser	0,3 1,00 DM
Orangensaft	0,3 1,50 DM
Apfelsaft	0,3 1,50 DM
Alkoholfreies Bier	0,3 2,00 DM

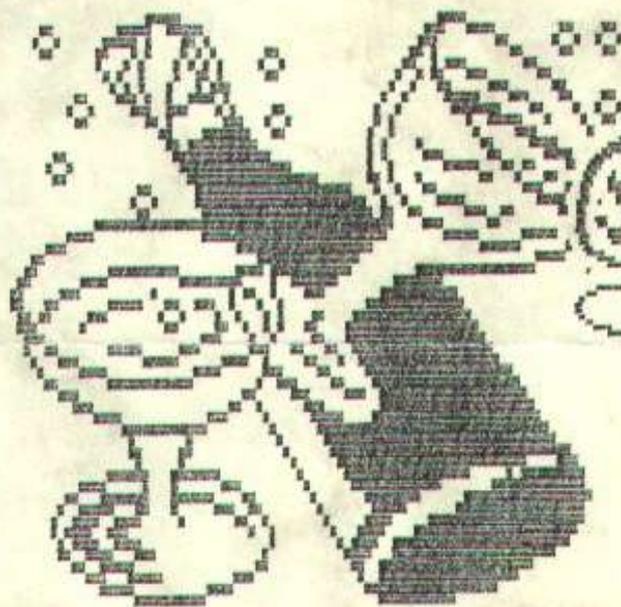
Tasse Kaffee / Tee	0,80 DM
--------------------	---------

Hiermit lade ich herzlich zu meinem

# 80. Geburtstag

am 4. Dezember 1995  
im Gasthof "Zum Farmer" in Dannau ein.

Beginn: 18:00 Uhr



Gerhard  
Fischer

U.A.w.g. bis zum 23.11.95

Tel.: 04361/2885



# *Christbaumschlagen 1995*





21337 Lüneburg, 20.12.1995

Schlieffen-Kaserne

Tel.: 04131/802522

Panzerbataillon 84  
Kommandeur

Liebe Freunde,  
liebe Ehemalige,  
liebe Reservisten des Bataillons!

Wie bereits in den beiden vergangenen Jahren möchte ich Ihnen in einem kurzen Rückblick die wichtigsten Ereignisse des abgelaufenen Jahres vorstellen.

Mit großer Freude haben wir am 15. März zur Kenntnis genommen, daß das stolze 36 Jahre alte Panzerbataillon 84 auch in der neuen Struktur als voll präsent Panzerbataillon einen wichtigen Platz einnehmen wird. In der neuen Struktur gehören wir zu einer der voll präsenten HVK-Brigaden, die Krisenreaktionskräfte ergänzen oder ablösen können.

Für uns bedeutet dies, daß wir ab 01. Oktober 1996 der Panzergrenadierbrigade 40 "Mecklenburg" in SCHWERIN angehören werden, die wiederum der 14. Panzergrenadierdivision in NEUBRANDENBURG untersteht.

Lassen Sie mich stichwortartig das abgelaufene Jahr Revue passieren:

Januar

- 06.-13.01. TrÜbPI-Aufenthalt des Bataillons in BERGEN mit 1./-, 2./- und 5./- (3-tägige Btl-Gefechtsübung)
- 27.01. Neujahressessen des Offizierkorps mit Damen dabei Verabschiedung Major Schmelzer (KpChef 1./- / Nachfolger Major Obstmayer) und Oberstabsarzt Frau Dr. Schatz (Truppenarzt / Nachfolger Stabsarzt Nekarda)

Februar

- 17.-19.02. Gefechtsübung der Stabs- und Versorgungskompanie im freien Gelände in der Gefechtsgliederung
- 19.-24.02. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in BERGEN
- 26.02.-03.03. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in PUTLOS

## März

- 11.03. Regimentsabend 1995 (180 Teilnehmer)
- 13.-17.03. TrÜbPI-Aufenthalt der 5./- in BERGEN
- 14.03. Besuch des Fachbereichs "Sicherheitspolitik und Streitkräfte" der Führungsakademie der Bundeswehr beim Panzerbataillon 84
- 17.03. Verabschiedung von  
Oberstleutnant Wilheine (stv BtlKdr / Nachfolger Oberstleutnant Gericke),  
Hauptmann Sack (KpChef 4./- / Nachfolger Hauptmann Meyer),  
Stabsarzt Dr. Michels (Truppenarzt SanGrp Lüneburg)
- 22.03. Bataillonsappell anlässlich der Überreichung des Wanderpokals KR 13 für herausragende sportliche Leistungen an die 5. Kompanie

## April

- 05.04. Kompanie-Übergabe 4./- von Hauptmann Sack an Hauptmann Meyer
- 20.04. Osteressen des Offizierkorps Panzerbataillon 84
- 23.-28.04. TrÜbPI-Aufenthalt der 3./- in LÜBTHEEN
- 26.04. Info-Veranstaltung des Heeres 1995  
Besuch Uni-Bw Hamburg (60. OAJ) beim Panzerbataillon 84

## Mai

- 04.05. Offizierweiterbildung "Die Panzerkompanie in der Verteidigung"  
Lehrübung des Bataillons vor Offizieren und Unteroffizieren der Panzergrenadierbrigade 7
- 11.-19.05. TrÜbPI-Aufenthalt im Biwak des Bataillons in BERGEN  
dabei Teilnahme als ÜbTr Blau an der 3-tägigen Brigade-Gefechtsübung "Schneller Degen" mit 1./-, 3./-, 4./- und 5./- sowie Teilnahme an
- 14.-23.05. Kombinierte Führer- und Truppenausbildung der 5./- in BERGEN und MUNSTER  
und Teilnahme der 3./- an
- 15.-19.05. Korps-Gefechtsübung "COMBAT JOINT" in OKSBOEL (DK)

## Juni

- 09.-11.06. Rüstzeit der Offiziere Panzerbataillon 84 mit Militärpfarrer Meier in RATZEBURG
- 12.-13.06. Bataillonsmarsch (60 Km zu Fuß)
- 18.06. Gästetag des Bataillons als Jazzfrühschoppen im Offizierheim Schlieffen-Kaserne

## Juli

- 31.07.-18.08. Technische Materialprüfung (50 %)

## August

- 03.-06.08. Besuch beim III. Bataillon JDR in OKSBOEL (DK) durch Kompaniechefs und Offiziere des Stabes
- 14.-24.08. TrÜbPI-Aufenthalt der 4./- in CASTLEMARTIN
- 18.08. Biwak der Panzergrenadierbrigade 7 mit Vorführung durch Panzerbataillon 84 ("Modenschau Bundeswehr")
- 27.08.-01.09. Divisionsrahmenübung "Starker Büffel"

## September

- 01.09. 36. Bataillonsgeburtstag mit Feierlichem Gelöbnis der Rekruten der 5. Kompanie in DAHLENBURG
- 03.-08.09. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in EHRA-LESSIEN
- 04.-30.09. TrÜbPI-Aufenthalt des Bataillons in SHILO mit 1./-, 3./- und 4./-  
(Zwei 2-tägige Bataillons-Gefechtsübungen und eine 2-tägige Brigade-Gefechtsübung, jeweils als Schießen verbundener Waffen)

- 10.-15.09. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in PUTLOS
- 24.-29.09. TrÜbPI-Aufenthalt der 2./- in LÜBTHEEN

## Oktober

- 05.10. Besuch von Richtern und Staatsanwälten Norddeutschlands beim Panzerbataillon 84 auf Einladung der Division
- 06.10. Kompanie-Übergabe 6./- von Hauptmann Radtke an Hauptmann Kottmann
- 06.10. Verabschiedung von  
Oberstleutnant Globig (TStOffz / Nachfolger Hauptmann Kaebert),  
RAR Taubenheim (Ltr Truppenverwaltung),  
RA Blume (TrVerwBea / Nachfolger RA Hennig),  
Hauptmann Radtke (KpChef 6./- / Nachfolger Hauptmann Kottmann),  
Leutnant Hartmann (ZugFhrOffz 2./-)
- 16.10.-03.11. Technische Materialprüfung (50 %)
- 19.10. Schießen um den Kommandeur-Pokal
- 21.-22.10. Regimentstreffen in EISENACH (Teilnahme von 15 Offizieren des Bataillons)
- 20.-24.10. Teilnahme an der Übung "COMPACT HEATH" mit 2./-

## November

- 04.11. Besuch der Keimfelder Schützen von 1890 beim Panzerbataillon 84
- 12.-17.11. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in PUTLOS
- 15.11. Überprüfung der Alarmierungsvorbereitungen des Panzerbataillon 84 nach dem "Operational Readiness Test Program"
- 18.11. Kranzniederlegung am Gedenkstein des Panzerregiment 2
- 19.11. Kranzniederlegung am Denkmal des Kavallerieregiment 13
- 20.-23.11. Besuch von Offizieren des III. Bataillons JDR aus OKSBOEL (DK) beim Panzerbataillon 84
- 29.-30.11. Inspizierung des Bataillons durch den Inspizienten der Kampftruppen, Oberst Schleicher

## Dezember

- 02.12. Traditioneller Bataillonsball im Schlieffen-Kasino (über 250 Teilnehmer)
- 03.-15.12. TrÜbPI-Aufenthalt des gesamten Bataillons in BERGEN mit 2-tägiger Bataillons-Gefechtsübung
- 20.12. Jahresabschluß mit 30-Km-Marsch und anschließendem Punsch im Kasino-Garten

## Darüber hinaus besuchten uns jeweils ganztägig

- der Kommandierende General des Deutsch-Dänischen Korps LANDJUT, Generalleutnant GRÜNER (29.03.)
- der Inspekteur des Heeres, Generalleutnant BAGGER (17.08.) und
- der stellvertretende Kommandierende General des I. Korps, Generalmajor VON STEINAECKER (21.08.)

## Für 1996 sind u. a. folgende Ausbildungsvorhaben geplant:

- 10.-16.02. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in PUTLOS
- 17.-23.02. TrÜbPI-Aufenthalt der 3./- in KLIETZ
- 24.02.-01.03. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in EHRA-LESSIEN
- 16.-22.03. TrÜbPI-Aufenthalt des Bataillons in BERGEN mit 1./-, 3./- und 5./-
- 18.-22.03. Computerunterstützte Brigaderahmenübung
- 24.04. Sporttag
- 07.-08.05. Bataillonsmarsch (60 Km zu Fuß)

- 11.-17.05. TrÜbPI-Aufenthalt der 4./- und 6./- in BERGEN
- 18.-24.05. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in MUNSTER-SÜD
- 20.05.-13.06. TrÜbPI-Aufenthalt des Bataillons in SHILO mit 1./-, 3./- und 4./-
- 12.-22.08. TrÜbPI-Aufenthalt des Bataillons in CASTLEMARTIN mit 1./-, 2./- und 4./-
- 23.-30.08. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in der SENNE
- 14.-20.09. TrÜbPI-Aufenthalt der 6./- in PUTLOS
- 21.09.-04.10. TrÜbPI-Aufenthalt der 4./- in KLIETZ
- 10.-13.10. Historische Geländebesprechung
- 14.-19.10. TrÜbPI-Aufenthalt der 1./- in EHRA-LESSIEN
- 21.-29.10. Kombinierte Führer- und Truppenausbildung der 2./- als Übungstruppe Blau in BERGEN / MUNSTER
- 11.-19.11. Kombinierte Führer- und Truppenausbildung der 2./- als Leitungstruppe Rot in BERGEN / MUNSTER
- 23.-29.11. TrÜbPI-Aufenthalt des Bataillons in BERGEN mit 1./-, 2./-, 5./- und 6./-

**Besonders hinweisen möchte ich auf vier gesellschaftliche Ereignisse im kommenden Jahr:**

**09. März 1996 Regimentsabend**

**28. und 29. September 1996 Regimentstreffen in LÜNEBURG**

**18. Oktober 1996 37 Jahre Panzerbataillon 84 mit Feierlichem Gelöbnis und Biwak**

**30. November 1996 Adventsball Panzerbataillon 84**

Einladungen zu diesen Veranstaltungen werden zeitgerecht verschickt.

Ich danke allen Ehemaligen und Freunden unseres Bataillons, die sich mit uns in der Vergangenheit verbunden zeigten. Mit meinem Dank verbinde ich die Bitte, dem Panzerbataillon 84 auch im kommenden Jahr die Treue zu halten.

Für die weihnachtlichen Festtage und zum neuen Jahr erlaube ich mir, Ihnen die besten Wünsche zu übermitteln. Vor allem wünsche ich, daß Ihnen das kommende Jahr persönliches Wohlergehen und Glück in der Familie bringen möge.

Mit kameradschaftlicher Verbundenheit



Gruhl  
Oberstleutnant

**Chronikbeitrag 3./PzBtl 84 für das**  
**IV. Quartal 1995**

1.) **Personaleinteilung 3./PzBtl 84:**

KpChef	:Hptm Baumann	KpTrpFhr	:HFw Ziegan
KpFw	:HFw Doerk	VersDstFw	:Fw Perau
I.Zug	II.Zug	III.Zug	VI.Zug
Olt Rozmyslowski	Olt Böttger	HFw Kirsch	HFw Schwien
SU Käse	Fw Schütz(PzJg)	OFw Dienemer	OFw Ganz
SU Etukudo	SU Burmester(PzJg)	SU Klepsch	SU Nack(2./-)
SU Rohloff(5./-)	SU Sommer	SU Kierylo	SU Godofski
	SU Corleis		U Karaus(PzPi)

2.) **Personaländerungen:**

a) Versetzungen: Am 04.10.95 wurde der SU Godofski von der PzJgKp 80 in die 3./84 versetzt.

b) Beförderungen: OFw Ganz            am 03.11.95  
                          SU Corleis            am 01.10.95  
                          SU Kierylo            am 16.12.95

3.) **Vorhaben:**

Direkt im Anschluß an den TrÜbPl SHILO begann die Dritte am 04.10.95 erneut mit der Allgemeinen Grundausbildung. An diesen Tag erschienen 147 Soldaten.

In den folgenden 3 Monaten sollten ihnen in der Allgemeinen Grundausbildung die Fähigkeiten vermittelt werden, die ihnen den Erwerb der ATN Sicherungssoldat ermöglichen.

Vom 24.-26.10. marschierte die Kp zum 1. Biwak auf den StOÜbPl, um den Rekruten erste Einblicke in das Leben im Felde zu vermitteln.

Vertieft wurde die Ausbildung im 2. Biwak vom 06.-09.11. Am 08.11. fand ein Kp Abend statt. Bei einem Glas Punsch und Würstchen mit Kartoffelsalat waren auch der evangelische und katholische StO Pfarrer mit eingeladen.

Am 17.11. veranstaltete das Uffz-Korps der 3./- den traditionellen Unteroffizierabend, bei dem in geselliger Runde Gemeinschaftsgefühl und Zusammengehörigkeit bestätigt wurden.

Am 24.11. bekräftigten die Rekruten ihre Bereitschaft zum Wehrdienst beim Feierlichen Gelöbniß, das in würdigem Rahmen in der Schlieffen Kaserne abgelegt wurde.

Vom 05.-13.12. verlegte die Kp auf den TrÜbPl BERGEN. Neben Handwaffengefechtsschießen und Nachtschießen stand hier die Rekrutenbesichtigung im Rahmen einer 36 Stunden-Übung vom 08.10.12. im Mittelpunkt.

Am 14.12. bot sich beim Weihnachtessen der Kp die Gelegenheit, das vergangene Jahr und das Grundausbildungsquartal noch einmal Revue passieren zu lassen.

Am 22.12. wurden die Rekruten, für die andere Stammeinheiten befohlen waren, von der Kp in Marsch gesetzt.

  
Baumann, Hptm



## Beiträge Chronik

(IV / 95)

4./Panzerbataillon 84



Auch das IV. Quartal war für die 4. Kompanie ein anspruchsvolles Quartal , wobei drei wesentliche Großvorhaben die Höhepunkte bildeten.

Zum Einen fand im Oktober die dreiwöchige Prüfstufe C statt, die alle zwei Jahre im Bataillon stattfindet. Auftrag der Kompanie war es , die 13 Kampfpanzer , über die die Kompanie zu dieser Zeit verfügte , möglichst ohne wesentliche Mängel an den kritischen Augen der Prüfer „durchzubringen“ . Dies war nicht einfach , hatte doch das III. Quartal mit den Ausbildungsschwerpunkten Castle Martin und Shilo der Kompanie nur eine knappe Vorbereitungszeit ermöglicht .

Daher konnte es für die Kompanie in Rahmen der noch verbleibenden Zeit nur eine Parole geben :

### *Mit vereinten Kräften ran ans Werk*

Getragen von dieser Überzeugung und basierend auf einer hervorragenden Zusammenarbeit mit den Instandsetzungskräften des Bataillons erreichte die 4.Kompanie ein ansprechendes Prüfergebnis .

Den zweiten Höhepunkt stellte der Adventsball am 02.12.95 dar. Beauftragt mit der Vorbereitung und Durchführung waren alle Kräfte der 4.Kompanie gebunden .

Das Ergebnis dieses unermüdlichen Einsatzes :  
Oberleutnant Döring , ZgFhr II. Zug und Projektoffizier, bekam für die Vorbereitung vom Kommandeur des Bataillons , OTL Gruhl , eine förmliche Anerkennung .  
Herzlichen Glückwunsch !!!



## Beiträge Chronik

(IV / 95)

4./Panzerbataillon 84

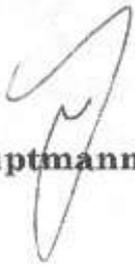


**Den dritten Ausbildungshöhepunkt des IV. Quartals bildete der Truppenübungsplatzaufenthalt Bergen vom 07.12.-15.12.95 .**

**Auftrag der 4.Kompanie unter Führung von Oberleutnant Döring war die Durchführung zahlreicher Zuggefechtsschießen auf den Schießbahnen 6 und 9 sowie eine 36stündige Abschlußübung unter Leitung des Bataillons .**

**Die 4. Kompanie konnte erneut hervorragende Schießergebnisse erzielen . Bemerkenswert waren zudem Motivation und Einsatzbereitschaft der Wehrpflichtigen , die bereits unmittelbar vor ihrer Auskleidung standen .**

**Abschließend Dank und Anerkennung an die Soldaten der 4. Kompanie für die gezeigten Leistungen . Mein besonderen Dank gilt dabei den Unteroffizier - Korps für seine vorbildliche Pflichterfüllung .**

  
Meyer, Hauptmann und Kompaniechef



Betr.: Beitrag Btl.-Chronik IV'95

Bezug: Btl.-Kdr

Das vierte Quartal 1995 stand in der 5./84 ganz im Zeichen der Spezialgrundausbildung (SGA). Hierfür war die Kompanie wie folgt gegliedert: Im I. und III. Zug wurden die Wehrpflichtigen, im doppelt so starken II. Zug wurden die OAs', ROAs' und UAs' zu Richt-Ladeschützen ausgebildet.

Nach den obligatorischen WUG- Unterrichten schlossen sich die WUG- Ausbildungen an, und schon sehr früh wurden die ersten schießtheoretischen Unterrichte durchgeführt und die Ausbildung im ASPT gestartet. Durch den frühen Beginn der Schießausbildung hatten alle Soldaten Ende Oktober VSA am Großgerät am kleinen und großen Zielfeld, sowie 50 bis 60 Übungen im ASPT durchgeführt.

Vom 29.10. bis 03.11.95 verlegte die Kompanie nach MUNSTER für weitere VSA mit AGDUS, für die Schießausbildung in ASPA und dem Schießen der MG Üb-1. Dieser TrÜbPl-Aufenthalt wurde weiter dazu genutzt, bei einem zünftigen Unteroffizierabend drei neue Unteroffiziere in das ehrwürdige Unteroffizier-Korps der 5./84 aufzunehmen.

Der November stand neben der weiteren Schießausbildung im AGPT, auch im Zeichen der Gefechtsausbildung. Hierbei konnte vorallem im zweiten Zug der Dreiklang der Ausbildung: Sandkastenausübung - Geländebegehung - Gefechtsausbildung am Simulator (AGPT) gut umgesetzt werden.

Kaum hatten am 03.12.95 die Offiziere und der KpFw den Gesellschaftsanzug nach dem Adventsball gegen den PSA getauscht, verlegte die Kp zunächst mit den Richtschützen des II.Zuges nach BERGEN. Hier wurde in der ersten Woche mit allen Richtschützen die ATN geschossen und ein zusätzliches Zuggefechtsschießen absolviert. Am Wochenende nahm die Kp an der Btl Ausbildungsübung teil.

Am Sonntag den 11.12. traf sich dann die gesamte Kp auf dem TrÜbPl, um erstens den Kontingentwechsel vom II. auf den I./III. Zug durchzuführen und zweitens am Führertreffen des Btl teilzunehmen. Bei einem Wettkampf auf dem Führertreffen errangen in der Einzelwertung zwei Stabsunteroffiziere der 5./ den ersten und zweiten Platz.

In der zweiten Woche schossen dann alle Richtschützen ihre ATN und zwei bis drei ZgGef - Schießen, so daß am Ende der zwei Wochen 21 Richtschützen ihre ATN hatten und insgesamt 12 Zuggefechtsschießen (Tag/Nacht) -davon 9 erfüllt- geschossen waren.

Stolz auf diese Leistung kehrte die Kp zurück nach LÜNEBURG, wo auf sie die Kasernenwache über den 24.12. wartete.

Vorher führte das Unteroffizier-Korps noch seinen traditionellen „Kniffelabend“ mit über 50 Gästen durch.

Im Auftrag

  
Höfel. OLi

6./Panzerbataillon 84  
- Kompaniefeldwebel -

21337 Lüneburg, 22.01.1996  
Schlieffen-Kaserne  
Bw 231  
App 2628

Panzerbataillon 84  
- S 6 -  
Schlieffen-Kaserne

21337 Lüneburg

Betr.: Kp - Chronik IV/95

I. Stellenbesetzung

KpChef	Hptm Kottmann
KpFw	HFw Grote
KpTrpFhr	HFw Fricke
VersDstFw	OFw Klemm

I. Zug

HFw	Clausen
OFw	Lübberstedt
OFw	Kempin

II. Zug

Olt	Krüger
OFw	Peters, J.
OFw	Behrens

III. Zug

HFw	Friedrichs
OFw	Dierks
OFw	Grombach
OFw	Michler
Fw	Münch
Uffz	Klitsch

IV. Zug

Olt	Weiss
OFw	Peters, H.
OFw	Lehmann
OFw	Zcuge
OFw	Neuwirt
StUffz	Grütt

## 2. Ereignisse

Das IV. Quartal 1995 begann mit einer Lehrgangsstärke von 81 Lehrgangsteilnehmer.

Gleich zu Beginn des IV. Quartals, am 06. Oktober 1995 stand ein großes Ereignis ins Haus. Der Oberstleutnant Gruhl übergab dem Hptm Kottmann die 6. Kompanie und verabschiedete sogleich den Hptm Radtke. Nach der Kompanieübergabe wurde mit den geladenen Gästen dieses Ereignis gefeiert.

Am 11. und 12.10.1995 ging es für die Lehrgangsteilnehmer und die Stammsoldaten gleich richtig los. Der Btl-Marsch stand auf dem Programm. Aber auch diese Aufgabe wurde von allen mit Bravour überstanden

Beim Kommandeurpokalschießen am 19. Oktober 1995 erreichten der Kompaniechef und der Kompaniefeldwebel den 2. Platz.

Vom 27.10.95 bis 03.11.95 war die Wachwoche der 6./PzBtl 84, diese wurde von den Lehrgangsteilnehmer wie nicht anders erwartet mit gutem Einsatz erfüllt.

Am 4. November hatte das PzBtl 84 Besuch von den Heimfelderschützen. Die Schützen hatten die Gelegenheit die Panzersimulatoren und 2 Kampfpanzer Leopard 2, die von der 6./PzBtl 84 gestellt wurden, kennenzulernen. Bei der Glühweinstation der 6. Kompanie, konnten sich die Gäste bei einem Glühwein erwärmen. Für die Heimfelderschützen wird dieser Tag für lange Zeit in guter Erinnerung bleiben.

Der 10. November 1995 war für die 6. Kompanie ein sehr trauriger Tag denn ein Lehrgangsteilnehmer hatte auf der Fahrt von Hamburg nach Lüneburg einen tödlichen Unfall. Wir werden diesen Kammeraden für immer in guter Erinnerung behalten.

Der erste Truppenübungsplatz im IV. Quartal für 6./PzBtl 84 ging nach PUTLOS. Vom 20.11.1995 bis 24.11.1995 war für die Lehrgangsteilnehmer des II., III. und IV. Zuges Handwaffenschießen auf den Schießbahnen angesagt. Dieser Aufenthalt war für die Lehrgangsteilnehmer ein lehrreicher Übungspaltzaufenthalt, den sie bestimmt nicht so schnell vergessen werden.

Der zweite Truppenübungsplatzaufenthalt wurde vom 06.12.1995 bis 13.12.1995 in BERGEN durchgeführt. Diesmal war auch der I. Zug dabei, der auf den Schießbahnen Panzerschießen durchführte. Für die anderen Züge stand wieder Handwaffenschießen auf dem Programm. Trotz vieler Ausfälle wurde dieser Truppenübungsplatz von allen mit Erfolg gemeistert wurde.

Lehrgangsende war für den III. und IV. Zug am 15.12.1995. Nach dem Umzug in Block 67, der im IV. Quartal renoviert wurde, wurden die Lehrgangsteilnehmer zu ihren Stammeinheiten Inmarsch gesetzt. Der I. Zug mußte bis zum 20.12.1995 auf ihre in Marschsetzung warten, da der Lehrgang noch eine Woche länger dauerte.

Dann war es endlich soweit, der Weihnachtsurlaub für die Kompanie begann am 22.12.1995. Den Urlaub hatten sich alle verdient. Nun konnten wir uns bis zum Lehrgangsanfang am 08.01.1996 erholen.

3. Personelle Veränderung

Versetzung/Kommandierung

OFw Lübberstedt  
OFw Klemm  
OFw Lehmann

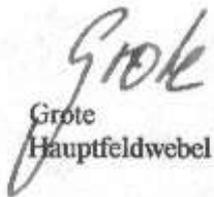
Entlassungen zum 31.12.1955

Alle W 12 mit Einberufungsdatum 02.01.1995

Beförderungen

Alle W 10 mit dem Einberufungsdatum 01.04.1995  
zum Obergefreiten

Alle W 10 mit dem Einberufungsdatum 01.06.1995  
zum Gefreiten

  
Grote  
Hauptfeldwebel

# *Kompanieübergabe am 6. Oktober 1995*



*Hptm Radtke*



*Hptm Kottmann*